

Erscheint täglich
früh 6^{1/2} Uhr.
Redaktion und Expedition
Sachsenstrasse 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittag 10—12 Uhr.
Nachmittag 4—6 Uhr.

Ausnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Zeit von Montag bis Sonn-
tag und Feiertagen früh bis 7^{1/2} Uhr.
In den Räumen für Int.-Anzeige:
Otto Stern, Universitätsstr. 22,
Luisen 20th, Rathausstr. 15, p.
nur bis 7^{1/2} Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsschreiber.

Nº 340.

Donnerstag den 6. December 1877.

Im Monat November 1877 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Troxler, Heinrich Bruno, Seiler
• Jünger, Heinrich Gustav, Produktenhändler.
• Koepler, Freitag, Friedrich Ernst,
Kestnerhändler.
• Nechel, Carl Ernst, Produktenhändler.
• Beder, Julius Woldemar, Tapzierer.
• Knecke, Carl Ernst, Bruno, Bädermeister.
• Stedner, Gustav Oskar, Kaufmann.
• Hensel, Alwin Richard, Lithograph.
• Graichen, Carl Friedrich Edward,
Schänkmeister.
• Red, Robert Erdmann, Kaufmann.
• Dibbern, Heinrich Otto, Zeichner und
Lithograph.
• Thieme, Carl Gottlob, Stuckmischer.
• Kestner, Carl Hermann, Radier.
• Gutmans, Johann Carl, Radierer.
• von Boese, Carl Emil, Königl. sächs. Hof-
rat und Gerichtsamtmann beim Königl.
Gerichtsamt Leipzig I.
• König, Johann Friedrich, Tapzierer.

Herr Müller, August Reinhold, Schriftseger.
• Goldammer, Friedrich Wilhelm, Fleisch-
warenhändler.
• Höfe, Leopold Richard, Commiss.
• Krause, Heinrich, Holzmachermeister.
• Engelhardt, August Ulrich, Handelsfänger.
• Seifarth, Julius, Bau-Unternehmer.
• Binde, Hermann Franz, Kaufmann.
• Angermann, Carl Richard, Postsekretär.
• Bosse, Heinrich Christoph Friedrich, Maler
und Lackierer.
• Röble, Joseph, Handelsmann.
• Franke, Valentin, Schneider.
• Wessenberg, August Friedrich Wilhelm,
Schlossermeister.
• Krieg, Emil, Rechtskandidat.
• von Bomsdorff, Werner Carl Theodor
Oskar, Lithograph.
• Schleidener, Georg Woldemar, Kaufm.
• Heßling, Johann Gottfried, Markthälter.
• Heise, Theob. Eduard Carl Bruno, Kaufm.

Bekanntmachung.

Das 41. Stund des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird **am 21. d. Mon.** auf dem Rathaussaal öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:
Nr. 1216. Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe von Schulanweisungen im Betrage
von 20,000,000 Mark. Vom 1. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gestatt.

Bekanntmachung.

Nach §. 6 der ordinarischen Bestimmungen über den Schulanfang der Stadt Leipzig
haben in letzterer alljährlich 4 ständige Schulmeister, unter denen mindestens 2
Directoren sein müssen, neu einzutreten und es sind diese 4 Mitglieder von sämtlichen
ständigen Lehrern und Directoren der hiesigen städtischen Volksschulen zu wählen.

Indem wir hiermit die Wahl für das Jahr 1878 auf

Mittwoch, den 13. dieses Monats, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr,
auszuhalten, ersuchen wir die Herren Directoren und sämtigen Lehrer der hiesigen städtischen
Volksschulen, die Stimmzettel in der genannten Zeit im Parterresaal der I. Bürgerschule
persönlich abzugeben.

Leipzig, am 4. December 1877.

Der Schulanfang der Stadt Leipzig.
Dr. Panitz. Gestatt.

Bekanntmachung.

Im Hause der hiesigen Gasanstalt sollen
am 29. December d. J., Nachmittags 3 Uhr,
ungefähr 29,000 Kilogramm altes Geisen, ungefähr 3700 Kilogramm altes Schmiedeisen und
2 Stück alte, 7½ Jahre in Gebrauch gewesene Flammrohr-Dampfessel im ungefährten Gewicht
von 4400 Kilogramm per Stück in vier unter sich getrennten Partien an den Weißbietenden, jedoch
mit Vorbehalt der Auswahl unter den Vicentianen, öffentlich versteigert werden.

Die Auktionsbedingungen sind im Bureau der Gasanstalt einzusehen, auch gegen Erlegung
der Kopien dafelbst in Abschrift zu erhalten.

Leipzig, den 5. December 1877.

Des Rath's Deputation zur Gasanstalt.

Leipzig, 5. December.

Der russisch-türkische Krieg lobt fort, und an Friedensunterhandlungen ist vor dem Hause Pieiros nicht zu denken. Der Zeitpunkt, in welchem dieser eintreten wird, entzieht sich der Vorabschätzung; doch ist er nahe, und alle bestellten Mächte schäden sich daher schon an, Stellung zur Friedensfrage zu nehmen. Die Mächte selbst hofft sich natürlich noch immer in Schneiden; wer will es ihr auch verargen, daß sie ungern an einem Frieden denkt, der ihr nur Verluste bringen kann? Aber von russischer Seite ist das Friedensprogramm bereit in ziemlich deutlichen Umrissen gezeichnet: Keine Überquerungen in Europa, sondern Regelmäßigung der europäisch-türkischen Provinzen aus der Grundlage der Autonomie; statt der Kriegsosten Landschädigung in Armenien; Befreiung der russischen Flotte von den Hessen, in die der Pariser Vertrag nach den Weißrussischen des Krimkrieges sie geschiedet. Wir haben bereits hervorgehoben, daß, wenn Russland sich auf diese Forderungen beschwöhlt, es Österreich und England schwerlich gegen sich haben wird. Die orientalischen Interessen Österreich liegen an der Donau, nicht in Italien, und die Interessen Englands werden durch eine Grenzverschiebung in Armenien nicht bedroht. Letzteres hat jüngst Lord Derby, unter aufrührlicher Benennung der alleinigen und unantastbaren Interessen Englands, festgestellt. Das ist hierbei nicht bloß am Worte, sondern um eine reelle Entscheidung der englischen Regierung handelt, bessere eine Rücksicht, die soeben wieder von einem anderen Mitgliede des Ministeriums, Lord Northcote, gemeldet wird. Letzteres hielt bei einem Banquet, das in Plymouth unter Theilnahme von 1500 Personen stattfand, eine Rede, in der er ausführte, die Regierung habe ihr Augenmerk darauf gerichtet, den Frieden herzustellen und dabei überall die Interessen Englands zu wahren. Die Regierung habe deutlich erklärt, an welchem Puncte dieselben beeinträchtigt werden könnten. Es würde von der größten Genugthuung für die Regierung sein, wenn sie allein oder vereint mit den anderen Mächten Mittel zur Beendigung des Kampfes finden würde.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Leipzig, 5. December.

Aus Berlin geht heute die schwerwiegende Nachricht ein, daß der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats, Dr. Herrmann, seine Entlassung eingereicht habe. Eine Entscheidung über

Anmeldung zur Kirchenvorsteher-Wahl in der Nicolaiparochie.

Für die aus dem Nicolaiparochie durch Abgang der Wahlperiode ausscheidenden Herren: Handelskammersekretär Dr. Genzel, Advocat Heinrich Goeh, Justizrat Ohme, Buchhändler Reissel, Stadtrath Scharf, Kaufmann Schnoor, Director Dr. Beckmühl, sowie für die durch Wegzug G. A. Schröder, soll demnächst durch die Kirchengemeinde eine Neuwahl stattfinden, diese jedoch mit Rücksicht auf die beschlossene Verminderung der Mitgliederzahl des Kirchenvorstandes auf 7 neue Mitglieder beschränkt werden.

Stimmberechtigt sind nach dem Gesetz alle in der Nicolaiparochie wohnhaften, selbstständigen, unbescholteten, verheiratheten wie unverheiratheten Männer evangelisch-lutherischen Bekennens, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben.

Wer sein Stimmberecht bei der bevorstehenden Wahl ausüben will, hat sich gesetzlicher Vorschrift zufolge zunächst mündlich oder schriftlich dazu anzumelden.

Diese Anmeldungen werden

am 6., 7. und 8. December d. J.,

in der Sakristei der Nicolaikirche

entgegenommen; bei schriftlichen Anmeldungen, welche während dieser Tage, sowie schon vorher auch in den Ammwohnungen des Pastor D. Hölsfeld und des Archidiakons D. Gräfe abgegeben werden können, ist Vor- und Zuname, Stand oder Gewerbe, Jahr und Tag der Geburt, sowie Wohnung des sich Anmelbenden genau anzugeben.

Wir fordern unsere Gemeinde herzlich und dringend auf, sich an der bevorstehenden Wahl, deren Tag später bekannt gemacht wird, zahlreich zu beteiligen, und deshalb die Anmeldung dazu, welche in der angegebenen Weise längstens bis zum 8. December Nachmittags 5 Uhr geschehen mag, nicht verabsäumen zu wollen.

Wir bemerken noch, daß in die Nicolaikirche der östliche und der nördliche Theil der Stadt und der Vorstadt eingepasst ist, soweit er von folgenden zu ihr gehörigen Straßen und Gassen begrenzt wird: Thälstraße von Nr. 1—5 und von Nr. 20 bis 32, Linden- und Rossmarkt, Ritter- und Kämmstraße 1—23 und von 52—63, Rossmarkt von Nr. 10 an, An der 1. Bürgerschule, Universitätstraße, Rossmarkt, Grimmaische Straße von Nr. 1 an, Rossmarkt, Salzgasse, Reichsstraße, Brühl von Nr. 18—68, Parkstraße, Bahnhofstraße von Nr. 1—12, Wintergartenstr. Leipzig, den 1. December 1877.

Der Kirchenvorstand zu St. Nikolai.

D. Fr. Hölsfeld, Pastor.

Concurrenz-Ausschreiben.

In Folge bevorstehenden Abgangs des bisherigen Inhabers ist bei der unterzeichneten Gemeindekammer die Stelle eines Secretaires baldmöglichst zu besetzen. Diese ist mit einem Jahresgehalte von 1800 M. angethanet, neben welchem jährlich 1500 M. Fixum für Beschaffung des gesammten Dienstaushandes einschließlich des Locals gewährt werden. Bewerber werden aufgefordert, ihre Gehalts- und Beschäftigungsnachweise

längstens bis Ende dieses Monats

bei unserem Bureau Petersstraße Nr. 36 einzureichen.

Leipzig, den 4. December 1877.

Die Gewerbe kammer.

Otto Klein, Stellvert. Vorsitzender.

Keller-Vermietung.

Ein unter dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 52 befindlicher und 2 Abteilungen behörende Keller von zusammen ca. 14 Ellen Länge und 12 Ellen Breite soll vom 1. Januar 1878 an gegen einjährige Rendite an den Weißbietenden vermietet werden und beraten wir hierzu Versteigerungsstermin an Rathstelle auf

Donnerstag, den 13. d. J., Mitt. Vormittags 11 Uhr.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen bei uns schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 1. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gestatt.

Ein unter dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 52 befindlicher und 2 Abteilungen behörende Keller von zusammen ca. 14 Ellen Länge und 12 Ellen Breite soll vom 1. Januar 1878 an gegen einjährige Rendite an den Weißbietenden vermietet werden und beraten wir hierzu Versteigerungsstermin an Rathstelle auf

Donnerstag, den 13. d. J., Mitt. Vormittags 11 Uhr.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen bei uns schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 1. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gestatt.

Ein unter dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 52 befindlicher und 2 Abteilungen behörende Keller von zusammen ca. 14 Ellen Länge und 12 Ellen Breite soll vom 1. Januar 1878 an gegen einjährige Rendite an den Weißbietenden vermietet werden und beraten wir hierzu Versteigerungsstermin an Rathstelle auf

Donnerstag, den 13. d. J., Mitt. Vormittags 11 Uhr.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen bei uns schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 1. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gestatt.

Ein unter dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 52 befindlicher und 2 Abteilungen behörende Keller von zusammen ca. 14 Ellen Länge und 12 Ellen Breite soll vom 1. Januar 1878 an gegen einjährige Rendite an den Weißbietenden vermietet werden und beraten wir hierzu Versteigerungsstermin an Rathstelle auf

Donnerstag, den 13. d. J., Mitt. Vormittags 11 Uhr.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen bei uns schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 1. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gestatt.

Ein unter dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 52 befindlicher und 2 Abteilungen behörende Keller von zusammen ca. 14 Ellen Länge und 12 Ellen Breite soll vom 1. Januar 1878 an gegen einjährige Rendite an den Weißbietenden vermietet werden und beraten wir hierzu Versteigerungsstermin an Rathstelle auf

Donnerstag, den 13. d. J., Mitt. Vormittags 11 Uhr.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen bei uns schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 1. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gestatt.

Ein unter dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 52 befindlicher und 2 Abteilungen behörende Keller von zusammen ca. 14 Ellen Länge und 12 Ellen Breite soll vom 1. Januar 1878 an gegen einjährige Rendite an den Weißbietenden vermietet werden und beraten wir hierzu Versteigerungsstermin an Rathstelle auf

Donnerstag, den 13. d. J., Mitt. Vormittags 11 Uhr.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen bei uns schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 1. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gestatt.

Ein unter dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 52 befindlicher und 2 Abteilungen behörende Keller von zusammen ca. 14 Ellen Länge und 12 Ellen Breite soll vom 1. Januar 1878 an gegen einjährige Rendite an den Weißbietenden vermietet werden und beraten wir hierzu Versteigerungsstermin an Rathstelle auf

Donnerstag, den 13. d. J., Mitt. Vormittags 11 Uhr.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen bei uns schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 1. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gestatt.

Ein unter dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 52 befindlicher und 2 Abteilungen behörende Keller von zusammen ca. 14 Ellen Länge und 12 Ellen Breite soll vom 1. Januar 1878 an gegen einjährige Rendite an den Weißbietenden vermietet werden und beraten wir hierzu Versteigerungsstermin an Rathstelle auf

Donnerstag, den 13. d. J., Mitt. Vormittags 11 Uhr.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen bei uns schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 1. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gestatt.

Ein unter dem der Stadtgemeinde gehörigen Hause Reichstraße Nr. 52 befindlicher und 2 Abteilungen behörende Keller von zusammen ca. 14 Ellen Länge und 12 Ellen Breite soll vom 1. Januar 1878 an gegen einjährige Rendite an den Weißbietenden vermietet werden und beraten wir hierzu Versteigerungsstermin an Rathstelle auf

Donnerstag, den 13. d. J., Mitt. Vormittags 11 Uhr.

Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen liegen bei uns schon vor dem Termine zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 1. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Neuwahl zum preußischen Abgeordnetenhaus hat, wie vorherzusehen war, zur Wiederwahl geführt. Genau wie im vorigen Jahre sind 160 Stimmen auf Wehrpennig, 28 auf den Pantrath Wehrach gefallen. Die unerhörten Verhandlungen, mit welchen die agrarisch-deutschconservativen liberalen Geisterhöfe bis jetzt noch gewissenloser als vor Jahrhundert zu Werke gingen, haben also nicht einen Mann wankend gemacht.

Die jetzt wiederkehrende Erfahrung, daß die Sozialdemokratie ihre Wahlerfolge in eicher Linie der Unreinheit der verschiedenen Schattierungen des freisinnigen Bürgertums verleiht, hat sich in der vorjährigen Woche auch in Württemberg bestätigt. In Esslingen drang bei der Wahl eines Stadtschultheißen der sozialistische Kandidat durch. Lediglich die Zersetzung des Bürgertums in Nationalliberale und Sozialparteien verschaffte dem gemeinen Gewinner die Majorität. Eine ähnliche lehrreiche Erscheinung trat in Dortmund hervor, wo zwei Sozialdemokraten in die Stadtverordnetenversammlung gewählt wurden. Auch hier ist das liberale Bürgertum, namentlich seit der von extrem fortschrittlicher Seite bei der letzten Reichstagswahl betriebenen Hetze, entwirkt. Andererseits kommt über das Zusammengehen der Sozialdemokraten und Ultramontanen in Betracht. Unverhüllter, als in Dortmund, ist dasselbe bisher nirgends beobachtet worden. Gegenüber der Ablösung des Bündnisses, mit welcher die klerikalen Wettbewerber stets bei der Hand sind, ist es nicht ohne Werth, dies nochmals ausdrücklich zu konstatieren.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus sind Gesetzentwürfe eingebrochen, welche die Verlängerung der gegenwärtigen Bestimmungen des Wehrgesetzes bis Ende 1879, sowie die Aufhebung des Rekrutentcontingents für das nächste Jahr betreffen. — Auch im ungarischen Unterhause wurde ein Gesetzentwurf über die Verlängerung der Gültigkeit des Wehrgesetzes eingebrochen.

Aus Serbiens wird über die Sitzung der Deputatenkammer vom 4. December gemeldet: Jules Ferry verlor eine Erklärung der Budgetcommission, dahin gehend, daß die Budgetcommission die vier großen Steuern nur einem parlamentarischen Ministerium bewilligen würde. Wenn das Budget daher nicht vor dem 1. Januar 1878 erledigt werden sollte, so würde die Verantwortlichkeit hierfür auf Diejenigen fallen, welche die Krise in ungeüblicher Weise verdingelten. Die Budgetcommission werde demgemäß bis auf Weiteres keinen Bericht vorlegen. — Rouher und Baragnon führen aus, daß die von Herrn der Kriegsminister der Budgetcommission als ein Bericht dieser Commission anzusehen sei, welcher sich für die Ablehnung des Budgets ausspricht. beide Redner beantragten, die Beratung dieser Angelegenheit auf Donnerstag anzusetzen. — Gambetta erwähnte, die Budgetcommission entspreche der Majorität des Hauses, sie handle gesetzlich und parlamentarisch als Mandatar dieser Majorität. Gambetta hielt die Unterscheidung aufrecht zwischen einer Erklärung der Budgetcommission und einem Bericht derselben. Am nächsten Donnerstag würden alle bezüglichen Berichte der Commission vorgelegt werden. Dann werde die Commission zum Landtag sagen: Wir sind bereit, aber wir werden das Geld nur bewilligen, wenn man sich gebogen haben wird vor dem Willen, welcher am 14. October manifestiert worden ist. (Beifall auf der Linken). — Rouher brachte daran eine Resolution ein, in welcher die Commission aufgefordert wird, ihre Berichte sofort vorzulegen und in welcher verlangt wird, die Beratung auf Donnerstag festzusetzen. — Der Präsident Grez erhob hiergegen Einspruch und erklärte, die Resolution verstehe gegen die Geschäftsführung. Die Minorität des Hauses werde indessen Genehmigung erhalten, denn am Donnerstag werde die Kammer in die Lage versetzt werden, zu entscheiden, ob sie das Budget beraten wolle oder nicht. — Rouher beantragte die Dringlichkeit für seine Resolution. Dieselbe wurde jedoch mit 328 gegen 197 Stimmen abgelehnt.

Die "Agence Havas" bringt folgende Note: Die öffentliche Meinung, welche über die augenblickliche Krise ist, sich in einer gerechtfertigten Ergebung befindet, hat mit großem Interesse die Berichte verfolgt, welche der Präsident der Republik auf Reth des gegenwärtigen Cabinets gemacht hat, um ein Ministerium der Versöhnung aus der Mitte des Parlaments zu bilden. Bis jetzt sind diese Berichte ohne Erfolg geblieben, weil man dem Präsidenten die Bedingung aufgelegte, den Kongress zusammen zu rufen, um über den Artikel der konstitutionellen Gesetze zu beraten, welcher der Exekutive gestellt ist, die Kammer mit Zustimmung des Senats anzuhören. Der Präsident der Republik ist der Ansicht gewesen, daß diese Bedingung unannehmbar sei und daß er weder die Rechte der Exekutive gewalt, noch die Vorräte des Senats ändern lassen dürfe.

Im Senat wurden zu lebenslänglichen Senatoren Barth (Legitimist) mit 146 und Ferdinand Barrot (Bonapartist) mit 142 Stimmen gewählt.

General-Adjutant Tobielen ist, wie der Petersburger "Herold" von zweiseitiger Seite erschlägt, von der erhaltenen Verleihung am Heine sowohl berichtet, daß er wieder das Pferd beschlagen kann. Die erhaltenen Querelschüsse waren besonders empfindlich, weil der General an dem beschädigten Heine im Rücken eine Wunde erhalten hatte.

Die Nachrichten über die Lage bei Plewna laufen wieder einmal ganz widersprechend. Während auf der einen Seite behauptet wird, daß Plewna bis zum 10. d. M. von selbst kapitulieren werde, wird andererseits behauptet, daß schon in wenigen Tagen ein allgemeiner Angriff auf die türkische Stellung bevorstehe. Dies würde eine

physische Wendung in den Absichten der russisch-türkischen Kriegsleitung bedeuten, was durch einen Bericht des "Vol. Corr." auf folgende Motive zurückgeführt wird: „Bekanntlich wurde der Garnisons- und Anhängerungsplan von der Majorität des Kriegsrates nur unter dem Vorbehalt angenommen, daß man bei der ersten sich bietenden günstigen Gelegenheit doch zum Sturmangriffe schreite. Dies erklärt auch die fortwährende Annäherung der Angriffsarmee an die türkischen Werke. Diese mit Rücksichten und Verlusten verbundene enge Annäherung wäre zur alleinigen Garnierung nicht nötig gewesen; da man aber von Beginn an mit einem gemischten Systeme vorging, war dieselbe angezeigt. Nun scheint auch andere Erwiderungen für die Beschleunigung des Sturmangriffes maßgebend gewesen zu sein. Erstens hat die Eröffnung von Karls der sogenannten Sturmpartei im russischen Kriegsrattheit die gewissmögliche Recht gegeben und die Stimmung in der Armee unverzüglich gehoben. Zweitens scheint sich bei den Türken ein Anfang von Demoralisation bemerkbar zu machen und drittens sind die Vorteile, welche den Russen durch eine baldige Einnahme Plewnas erwachsen würden, so groß, daß sogar starke Berufe durch eine gelungene Überwältigung reichlich angeworben werden. Nach dieser Version könnte man sich demnach gefäß machen, in den nächsten Tagen, sobald nur wieder trockenes Wetter eintritt, mit der Nachricht eines blutigen Kampfes bei Plewna überrascht zu werden“.

Der "Polit. Correspond." wird aus Belgrad gemeldet: Fürst Milan hielt eine Ansprache an die austromärschenden Truppen, in welcher er besuchte, daß sichere Aussicht vorhanden sei auf hohe Erfolge in dem nächsten Feldzuge Serbiens, welches wieder, jedoch besser gefüllt und aus einem mächtigen Verbündeten gefüllt, in den Krieg gehen müßte. — Nach einer weiteren Mitteilung der "Polit. Correspond." habe die englische Regierung eine Note an das serbische Cabinet gerichtet, in welcher sie Serbien unter dem Vorwurfe der Alleslastigkeit von der Teilnahme an dem Kriege abräumt und mit dem Verluste der Garantie für die selbstständige Stellung Serbiens droht; Risics wolle diese Note unbeantwortet lassen.

Ein offizielles Telegramm aus Bogot vom 3. d. M. meldet folgendes über die Operationen der russischen Truppen nach der Einnahme der Stellung bei Pravetz und Etropol: Die Türken zogen von Pravetz aus hinter Orljanie aus die befestigte Stellung bei Bratschisch und von Etropol aus auf die Höhe Greot an dem Engpass bei Schabornit. Die Colonne des Generals Ellis befürchtete sich auf der Position bei Pravetz und beobachtete Bratschisch. Unterdessen wurde eine andere Colonne unter dem General Vandeville von Etropol aus zum Angriff gegen die im Rücken der Position von Bratschisch befindliche Höhe Greot dirigirt. Letztere wurde am 28. v. M. genommen, worauf die Türken am 29. v. M. die Position bei Bratschisch räumten. Am derselben Tage besetzte General Vandeville die Greot besuchte Anhöhe; am 30. v. M. und am 1. d. M. brachten seine Truppen die Gefäßlinie auf die Berge. Nachdem die Türken Bratschisch verlassen hatten, rückte General Ellis sofort zur Verfolgung derselben längs der Thamsee vor, passierte Orljanie und Bratschisch und besetzte am 1. d. M. die Stellung auf den Bergen gegenüber der türkischen Stellung bei Kadronal, indem seine linke Flanke mit dem Detachement des Generals Vandeville in Führung trat. Am 2. d. M. wurde das Herausbringen der Artillerie auf die Berge fortgesetzt. Am 3. d. M. sollte die Beschiebung der türkischen Position bei Kadronal beginnen. Gegen 8 Uhr wurde eine Colonne des Generals Karoloff gründet, welche den Engpass bereits besetzt hat. Unsere Truppen haben mit ungeheuren Schwierigkeiten zu kämpfen, namentlich in das Herausbringen der Geschütze auf die hohen und steilen Berge sehr beschwerlich. Dazu kommt, daß das Wetter fortwährend höchst ungünstig ist; Frost und Schnee wechseln sehr beständig mit Regengüssen. Das Detachement Vandeville's hält die 3400 Fuß hoch gelegene Stellung besetzt. Während der Kämpfe vom 28. v. M. bis zum 1. d. M. betrug unser Verlust 350 Mann an Toten und Verwundeten.

Aus Konstantinopel wird der "Press" geschrieben: „Seit einiger Zeit schwelen durch Vermittelung Deutschlands zwischen Russland und der Porte Verhandlungen wegen Austausches von Gefangenen. Dieselben führten jedoch nicht zum Ziele. Dem russischen Oberkommando war es vornehmlich darum zu thun, den Gefangenengeschäft verhandeln zu lassen. Der russische General-Praesident ist der Ansicht gewesen, daß diese Bedingung unannehmbar sei und daß er weder die Rechte der Exekutive gewalt, noch die Vorräte des Senats ändern lassen dürfe.“

Die "Agence Havas" bringt folgende Note: Die öffentliche Meinung, welche über die augenblickliche Krise ist, sich in einer gerechtfertigten Ergebung befindet, hat mit großem Interesse die Berichte verfolgt, welche der Präsident der Republik auf Reth des gegenwärtigen Cabinets gemacht hat, um ein Ministerium der Versöhnung aus der Mitte des Parlaments zu bilden. Bis jetzt sind diese Berichte ohne Erfolg geblieben, weil man dem Präsidenten die Bedingung aufgelegte, den Kongress zusammen zu rufen, um über den Artikel der konstitutionellen Gesetze zu beraten, welcher der Exekutive gestellt ist, die Kammer mit Zustimmung des Senats anzuhören. Der Präsident der Republik ist der Ansicht gewesen, daß diese Bedingung unannehmbar sei und daß er weder die Rechte der Exekutive gewalt, noch die Vorräte des Senats ändern lassen dürfe.

Im Senat wurden zu lebenslänglichen Senatoren Barth (Legitimist) mit 146 und Ferdinand Barrot (Bonapartist) mit 142 Stimmen gewählt.

General-Adjutant Tobielen ist, wie der Petersburger "Herold" von zweiseitiger Seite erschlägt, von der erhaltenen Verleihung am Heine sowohl berichtet, daß er wieder das Pferd beschlagen kann. Die erhaltenen Querelschüsse waren besonders empfindlich, weil der General an dem beschädigten Heine im Rücken eine Wunde erhalten hatte.

Die Nachrichten über die Lage bei Plewna laufen wieder einmal ganz widersprechend. Während auf der einen Seite behauptet wird, daß Plewna bis zum 10. d. M. von selbst kapitulieren werde, wird andererseits behauptet, daß schon in wenigen Tagen ein allgemeiner Angriff auf die türkische Stellung bevorstehe. Dies würde eine

bispielen, Murad wieder auf den Thron zu bringen, und zwar auf Grund der Friede, daß nach den Gelehrten des Koran Abdul Hamid nur als Verwehr des Reiches anzusehen sei für die Zeit der Krankheit seines Bruders. Da nun Murad angeblich wieder völlig hergestellt sei, so habe Abdul Hamid ihm die Blöße der Regierung wieder ausgeschlagen. Solche Fortsetzungen der Sostapartei haben nicht bloß persönlich für Abdul Hamid viel Gewinnbringen, sondern sind auch bedenkllich genug in Rücksicht auf die äußere Lage des Staates. Es wäre daher nicht sehr überraschend, wenn Abdul Hamid in so kritischer Lage zu richten und entscheidende Mitteln der Abwehr greife. — Das "R. W. Tag." läßt sich indes aus Konstantinopel melden, Sultan Murad wäre seit zwei Wochen nicht mehr unter den Lebenden, sondern sei in aller Stille im Schlosse Topkapi ermordet worden. Wenn auch diese Nachricht sich als falsch herausstellen sollte, so hat sie vorläufig keineswegs viel Unwahrhaftigkeit gegen sich.

Über Spielwerke.

Im Interessenkreise unseres Blattes finden unsere verehrten Herren und Damen Leserinnen wiederum, wie alljährlich, die Empfehlungen der weltberühmten Spielwerke von Herrn J. S. Heller in Bern. Derselbe liefert diese so allgemein beliebten Werke in einer geradezu staunenswerten Vollkommenheit; wir können daher Jedermann nicht warm genug empfehlen, sich ein Spielwerk anzuschaffen, und bietet die bevorstehende Weihnachtszeit die schönste Gelegenheit hierzu; kein Preisland, noch so kostbar, erfüllt ein solches Werk.

Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Brüderin des Brüder, der Freunde dem Freunde Schönheit und Vollkommenheit schenken? Denjenigen in vorigeliebten Jahren vorgegenwördig ist alljährlich vorlebte Zeiten; es trifft den alljährlich Liebsten; es sagt, lacht und hört mit ihm; dem Leidenden, dem Kranken gewährt es die angenehmste Berstreuung; dem Einflamen ist es ein treuer Helfer; es erhöht die Gemüthslichkeit der langen Weihnachtszeit im häuslichen Kreise. Hervorheben möchten wir noch ganz besonders die nur zu lobende Idee vieler der Herren Wirtshäuser, die sich ein solches Werk zur Unterhaltung ihrer Gäste angemessen. Die gemachte Ausgabe hat dieselben, wie uns von mehreren Seiten bestätigt wird, nicht gereut; es erweist sich somit auch deren praktischen Nutzen aus Evidenz und möchten wir allen Herren Wirtshäusern raten, sich ohne Zäumen ein Spielwerk anzuschaffen, da die Gäste stets dahin wiederkommen, wo ihnen eine solche Unterhaltung gehören.

Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine sehr durchdachte ist; die neuesten, so wie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Tänze und Lieder beitreten und ersten Genres finden sich in den Heller'schen Werken auf das Schönste vereinigt. Nur, wir können keinen anstrengender und wohlmeinderen Wunsch an die genügenden Herren und Damen unseres Blattes anpreisen, als den, sich recht bald in den Besitz eines Heller'schen Spielwerkes zu setzen; reichhaltige illustrierte Preiss-Tafelkarte werden Jedermann franco zugesandt.

Wie wir vernimmen, werden von Händlern gewöhnlich andere Werke für Heller'sche angetragen; jedes seiner Werke und Dosen trägt seinen Namen; alle anderen sind fremde, auch diejenigen mit geschriebenem Namen.

Wir raten Jedermann, sich direkt an das Haus zu wenden.

F. A. Kriele, Hainstrasse, Hotel de Pologne.

Spezialität in praktischen Läufern v. 45,- M. an, sehr Brüssel-, Plüsche-

Teppiche,

sowie Holländer u. Schotten in allen Größen; auch Seefischsteppiche für Bett 1 M. u. Sofadecken 3/4 M., Tischdecken v. 2 M. an, 1/2 M. Möbelstoffe Meter 2 M. 50,- Großes billige Pferdedecken 2 M. 50,- Englische Reisedecken Stück 8-30,-

Elegante Gobelin-Decken Stück 15 M.

Angora-Felle in allen Farben! Stück 5,-

Solide Cocos-Matten Stück 1,-

breite Möbelstoffe Meter 2 M. 50,-

Große wolle Decken a 3 M. 50,-

Große billige Pferdedecken 2 M. 50,-

Englische Reisedecken Stück 8-30,-

Nähliche und Commode-Decken

Weihnachts-Ausverkauf

Wäschefabrik

von

S. Rosenthal

Katharinenstrasse Nr. 12

nahe dem Brühl.

Zurückgeführte Weißwaren bedeutend unter dem Selbstostenpreis. Sämtliche Artikel meines Katalogs auch im Einzelnen zu Preis-Preisen, somit die beste Gelegenheit vorhanden.

Weihnachts-Geschenke sehr billig einzukaufen. Preiskontakte werden auf Wunsch gratis ausgetheilt, und gebe ich für Bezahlung 6 Pro. Rabatt. Mein Geschäft ist b. Weihnachten auch unter Mittag geöffnet.

Papierwäsche-Fabrik Mey & Edlich

Pingwitz-Leipzig.

Detail-Geschäft der Fabrik u. Musterlager

9 Neumarkt Leipzig.

Ritter meiner mit so vielen Beifall aufgenommenen 6-Pfennig-Zigarre Nr. 62 empfiehlt ich heute

"Superb" Nr. 58 à St. 5 Pf. 100 St.

4,- 80,- im unmittelbaren Qualität, Größe und Kroma.

A. Silze, Cigarren-Import,

Petersstr. 20, im Hirschg. u. Goethestr. 9, Credit-Kaufh.

Emil Kretzschmar,

Schnellstrasse No. 5.

Specialität Ungarweine.

Deutsche, Französische, Span. Weine.

Zur Beförderung von Interaten in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen kann die in den größeren Städten des In- und Auslands seit vielen Jahren vertretene Central-Annoncen-Expedition der deutschen und ausländischen Zeitungen von G. L. Danke & Co. (in Leipzig Nikolaistraße Nr. 51), welche sich durch prompte, reelle und billige Bedienung aufzeichnet, angelehnlich empfohlen werden.

Kirchliche Nachricht.

In der Peterskirche morgen Freitag früh 8 Uhr

Gelehrte u. Communione: Dr. Archidiacon Hartung

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegraphen-Station: M. Kießlingsstr. 1.

2. R. Postamt 1 (Englisch-Spiel).

3. R. Postamt 2 (Deutsch-Dresdner Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Sachsen-Bahnhof).

5. R. Postamt 4 (Eilenburger Bahnhof).

Die R. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier anderen (Dreis- u. Sachsen-Bahnhof) dienen Dienststunden wie bei den Postämtern.

Bankmeister-Gremien im Gebäude am Empfang zu den Straßen bei Görlitz. Stich 9 des Rades. 1/4 Uhr.

Universitätsbibliothek 11-12 Uhr.

Börsbibliothek II. (1. Bürgerstraße) 7-8 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-12 Uhr gegen

Eintrittsgeld von 50.-

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch u. Sonnabend von 10 bis

1. Ihr Mittag öffnet — Unterricht im Kunstgewerbe. Freuden Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend 7 bis 9 Uhr. Unterricht Kunst und Geigengenauigkeit von Käufleuten auf Geigen und Violinen. Kreuzen an allen Hochtagen Mittag 12—1 Uhr. Museum für Volkskunde. Grimmel'sche Straße Nr. 46, 2. Et., gestattet Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr. & Villerand in Görlitz täglich öffnet.

Verkauf u. Einkauf von Antiquitäten und Münzen u. bei Lichlesche & Küder, 16. Ritterstr. 7. Antiquitäten, Häuschen, Briefmarken u. Briefmarken-Alben. Ein- und Verkauf bei Alwin Zschiesche, Bahnhofstrasse 2. Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, silbernen Stoffen, Schmuckzubehör, Münzen, Altdeutschland usw. P. Jost, Grimmel'sche Straße 4, nachts.

Großes Waaren-Bazar.

5. Petersstraße 5.

Grimali- und Guttta-Porche-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstraße. **Gustav Krieg.**

Größtes Wiener Schuhlager von Heinr. Peters, Grimmel'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Chinesische Theehandlung

bei Kretschmann & Gretschel, Katharinenstraße 18.

Kurstücher's Speisehaus,

Eine deutsche und französische Küche,

Königstrasse 2, Mittagszeit von 12—3 Uhr.

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Mitteleuropäische Ausstellung. Markt 8, L. öffnet an

Sonntagen 10—1 Uhr, am Hochtagen 9—7 Uhr.

Eintritt 10 Pf. Schüler 5 Pf.

Ley's Ausstellung u. 1000 Glas-Gerätschaften aller

Wunder, Gattung, 7. Eintritt 75 Pf. 6 Gläser 10 Pf. Tagöffn.

Neues Theater.

296. Abonnement-Bühnelling (IV. Serie gelb)

Zum ersten Male wiederholt:

Größenwahn.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Personen:

herr von Ringheim, Banquier Dr. Eidenwald.

Eugenie, geborene Gräfin Almen.

seine Frau Dr. Krauss.

Bertha, deren Tochter Dr. Hartinger.

Conrad Waller, Gußschmied Dr. Conted.

Anna, geborene Ringheim, seine Frau Dr. Schubert.

Conrad, ihr Sohn (16 Jahre alt) Dr. Reichenbach.

Tante, Mutter a. D. Dr. Stürmer.

Heimrich, sein Sohn, Buchhändler bei Ringheim.

Marie von Ringheim Dr. Seeger.

Dr. Robert Bauer, Prof. der Rechtshilf Cornelius, Diener bei Bauer Herr Eis.

Jeanette, Kommerzienrat Dr. Ring.

Bauer, Comptoirist beim Fiduciary, Bureau, Jeanette 4

Fiduciary, Bureau, Jeanette 4

Dame Dr. Broda.

Ort der Handlung: Eine Reibstadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Gläze.

Gläser 10 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Altes Theater.

Die speise bei meiner Mutter.

Theater in einem Aufzuge nach A. Decourcelle und L. Thibout, von Brancis.

Personen:

Sofie Arnould, Sängerin der großen Oper Dr. Herzfeld.

Herr d'Hermin Dr. Schubert.

Chevalier d'Herville Dr. Gräfe.

Didier, Maler Dr. Röder.

Marion Sommermädchen bei Arnould Dr. Berger.

Handelsmeister Dr. Schubert.

Fräulein Dr. Eisler.

Fräulein Dr. Bieder.

Fräulein Dr. Berger.

Heute und folgende Tage Fortsetzung des

Weihnachts-Ausverkaufes Lehmann & Schmidt.

(R. B. 100).

Der Verkauf findet in unserem Hoflocale Treppe C. 1. Etage statt.

Loose zur Albert-Bereins-Sotterie
zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.
Geld-Ginlagen,
auf Beitzel zu 2½ Prozent auf Jahr verzinst werden Schulzige Nr. 6 auf 2%
jährlicher angenommen von der
Leipziger Hypothekenbank.

Spielwaaren

Neuheiten und Specialitäten

eigener, sowie im u. ausländischer Fabrikate, in großer u. mannigfaltiger Auswahl.

Unterhaltende

Gesellschafts- u. Kinderspiele,
lehrreiche
und nützliche Be-
schäftigungsspiele,
Kinderspielereien
jeder Art;Lehrmittel,
Schul-Antiken,
Kurz- und
Galanteriewaaren,
Portefeuille-Artikel.

sc. sc.

Adalbert Hawsky,
14. Grimma'sche Straße 14.

Silberne Medaille für vorzügliche Leistungen.
Gustav Kluge, Uhrmacher,
Schulstraße Nr. 5,

Goldene Herren- und Damenuhren in reichster Auswahl von 33 A. (14kar. Gold) an,
Silberne Cylinder- und Taschenuhren von 17 A. an,
Regulatoren in den verschiedensten Stäleren und Holzarten, mit Secondenpendel, Doppel-
schlagwerk, 1 Jahr, 1 Monat, 16 und 8 Tage gehend, von 27 A. an,
Pariser Pendulen, prächtliche Auswahl, in Marmor, Alabaster, Bronze u. s. w.,
Schwarzwalder Wanduhren der verschiedensten Art,
Weder- und Weisenuhren von 10 A. an.

Ich führe nur reelle und solide Waare und übernehme für jede Uhr 2jährige Garantie.
Breite fest (inclus. Abziehen) und an jedem Stück deutlich sichtbar. Gut abgezogene Uhren
sind vorzüglich.

■ Weihnachtsgeschenke, namentlich nach außerhalb bestimmt, bitte ich recht bald
auszuführen, damit wir, falls die Wahl auf noch nicht abgezogene Uhren fällt, in der Lage bin, die-
selben nach dem Abziehen noch einige Zeit zu beobachten.

Atelier für Uhrenreparaturen.
Auf meinen Preis kommt über Uhrenreparaturen, die schnell und gewissenhaft ausgeführt wer-
den, erlaube ich mir besondere Aufmerksamkeit zu machen.

37

Specialität eleganter

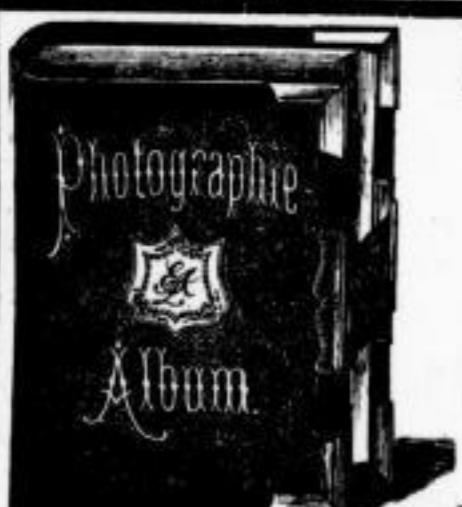
Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren.

Weihnachts-Ausverkauf,
bestehend in zurückgesetzten Sachen vom älteren
Lager zu bedeutend billigeren Preisen.

Umtausch bis 1. Januar gestattet.

37

C. Sussmann, Grimma'sche Str. 37. 37

Lederwaaren-Fabrik

A. L. Edelmann

empfiehlt

Portemonnaies, Photographiealbum,
Cigarrentaschen, Schreibalbum,
Brieftaschen, Schreibmappen,
Damentaschen, Notizbücher,
Reisetaschen, Necessaires,
Visitenkartentaschen, Feuerzeuge.

Zurückgesetzte Muster zu äußerst billigen Preisen.

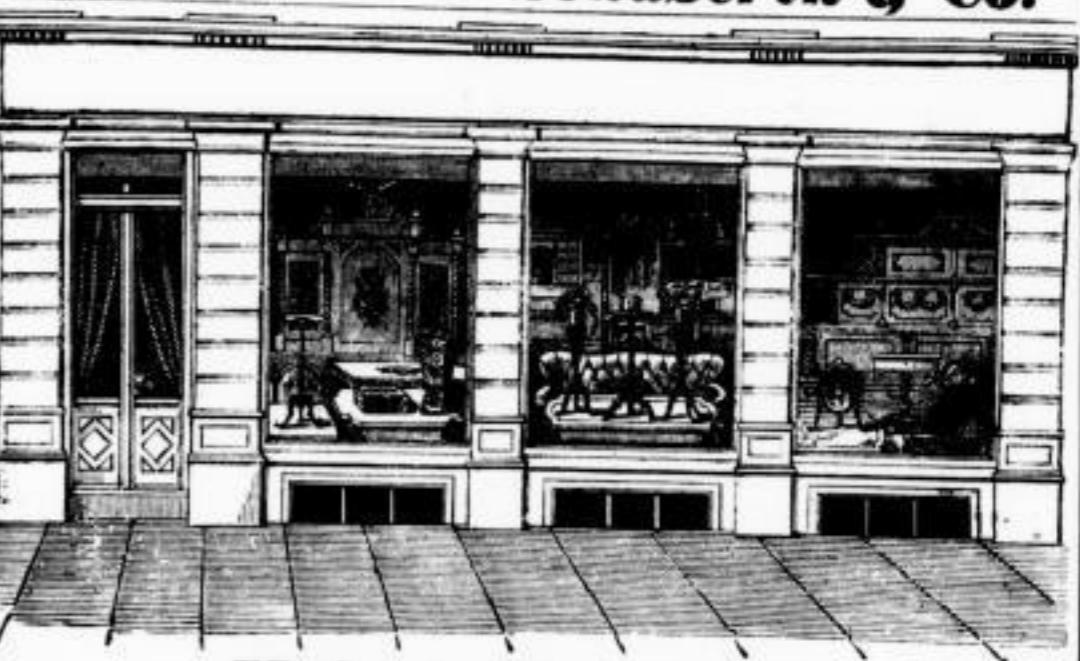
Detail-Verkauf: Hainstrasse, Ecke am Brühl.

Im Verlage der Unterzeichneten erschien:

Wagner, R. Opern-Album,

enthaltend die beliebtesten Melodien aus Lohengrin, Fliegende
Holländer und Tanhäuser, bearbeitet im modernen Stil für das
Pianoforte von**Joachim Raff.**

Leipzig, im December 1877

J. Schuberth & Co.

Möbel-Magazin

M. Bretschneider, Peterskirchhof 3,
Niederlage von Möbeln der
Societät Berliner Möbeltischler,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum bestens

P. Buchold, Grimma'sche Straße Nr. 36,
gegenüber dem Neumarkt.

Winter-Paletots a 18 A. 20, 24, 30-60 A.,
Rad-Mäntel, Theater-Mäntel a 40-45, 60-66 100 A.,
Regen-Mäntel (zurückgesetzte Preise) a 10 A. 12, 15-20 A.

Enorme Preisherabsetzung!

Göthe's sämtliche epische, lyrische und dramatische Werke, sowie seine vorzüglichen Proschriften. Eleganter Ganzleinwandband.

Schiller's sämtliche Werke. Mit Portrait, 1 Titelbild nach W. von Kaulbach und 12 Illustrationen von Gaebelein, Siegemayer und Rosow. Eleganter Ganzleinwandband.

Lessing's sämtliche lyrische, epische und dramatische Werke, sowie seine vorzüglichen Proschriften. Eleganter Ganzleinwandband.

Gänzliche 3 Werke liefern ich in schönen, gleichen Ausgaben, so lange Vorrauth für nur

10 Mark.

■ Nur bei Abnahme sämtlicher 3 Werke kann ich zu diesem Preise liefern.

Alfred Dietz, Grimmascher Steinweg 3.

Gesundheitssohlen aus Wollpappe.

Diese ebenso beliebten als praktischen Sobelen werden von den Herren bestens empfohlen und sind der beste Schuh gegen kalte und schwüle Füße.

100 Paar Nr. 1 oder 2 für Herren kosten 3 A.

100 Paar Nr. 3 oder 4 für Frauen und Kinder 2 A.

gegentheitlich frei durch Post zugesandt

Die Wollpappensfabrik Technitz bei Doeblin.

General-Depot in Leipzig bei Herren Mantel & Riedel am Markt.
in Chemnitz bei Herrn Friedr. Berndt, Zwölferner Straße.

Gebr. Honore.

Treibriemen- und Schuh-Fabriken.

Der Erleichterung für unsere weiblichen Abnehmer haben wir verschiedenweise ein Lager unserer Schuhfabriks in Damen- und Kinder-Stiefelchen und Schuhen

erichtet und können dafelbst Schuhwaren im Ganzen und Einzelnen, zu gleichen Preisen wie in unserer Fabrik, entnommen werden.

Ebenso nehmen wir dort Bestellungen für unsere Riemenfabrik an.

Dort sind Belägen,

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 340.

Donnerstag den 6. December 1877.

71. Jahrgang.

Landtag.

Wir kommen auf die Debatte über die Einziehung der Gesandtschaften in Wien und München zurück, die am 3. Decbr. in der Zweiten Kammer stattfand. Herr Staatsminister von Rositz-Wallwitz verteidigte die Verbleibung der Gesandtschaften:

Was nun zunächst die Gesandtschaft in Wien anlangt, meine Herren, so ist Ihnen ja bekannt, daß nach Gründung des norddeutschen Bundes und später des Reichs die sächsische Regierung alle die Gesandtschaften, die sie innerhalb des Reichsgebietes führt unterhielt, eingezogen, bezüglichlich nicht wieder bezeugt hat. Mit dem Posten in Wien ist eine Auskunft gemacht worden. Diese beruht darauf, daß unser Land definitiv in seiner ganzen Einheitsbekleidung an das Königreich Böhmen grenzt, daß sich daraus eine Menge nachbarlicher Verhältnisse, eine Menge Beziehungen von diesseitigen Staatsangehörigen zu jenseitigen, eine Menge Beziehungen — ich will nicht sagen von Regierung, weil da von irgend einer Seite diese politische Bedeutung hinzugelegt werden könnte — ich will also sagen: eine Menge Beziehungen von Verwaltung zu Verwaltung gehabt hat, die es der sächsischen Regierung hat wünschenswert erscheinen lassen, auch ferner einen ständigen Vertreter in Wien zu haben. Sie hat zugleich den Wunsch gehabt, daß hierin der Bund erkannt werden möge, daß in dem nachbarlichen Einvernehmen, in dem Vertrag zwischen den Staatsangehörigen von diesseitig und jenseitig möglichst zu erleichtern, eine Rendition eintrete solle. Nun erkenne ich vollständig an, daß ein großer Theil der Gesandtschaft, die unsere Gesandtschaft in Wien erledigt, durch die deutsche Botschaft in ganz gleicher Weise erledigt werden kann und die deutsche Botschaft hat je in Hessen, wo unser Gesandt abwesend oder verdeckt war, diese Gesandtschaft erledigt und uns dadurch zu großem Dank verpflichtet. Es ändert aber nichts daran, daß vermöge jenes geographischen Verhältnisses und bei der Natur der Sache daran ergebenen Beziehungen jede Gesandtschaft doch in vielen Fällen sich eisentlich erledigen lassen durch jemanden, der die hierarchischen Verhältnisse speziell kennt. Es sind also allerdings sachliche Gründe, aber ich erkenne an und erkläre es ganz eindeutig, nicht aus Gründen sachlicher Art, sondern auch Gründen conventioneller Natur, da es der sächsischen Regierung wünschenswert machen, den Posten in Wien zu erhalten. Auch conventionelle sächsischen können im Süßesten nicht völlig ausgeschlossen werden, jedenfalls nicht in monarchischen Staaten. Ganz dieselben Erwägungen sind es, welche die bayerische Regierung und die württembergische Regierung veranlaßt haben, ständige Vertreter in Wien einzubehalten.

Was aber den Posten in München betrifft, so besteht es in der That nicht, wie aus der Neugestaltung der deutschen Verhältnisse ein Grund gegen diesen ständigen Vertreter abgeleitet werden kann. Meine Herren! Die Gesandte hat sich ja mit eigentlicher Politik nur in den wenigen Fällen zu beschäftigen. Mit großer Politik haben die sächsischen Gesandten wenigstens seit Jahrhunderten (?) bereits nichts mehr zu thun gehabt. Gleichwohl sind die Funktionen im Süßesten aber sehr wichtig. Die Befestigung ständiger Vertreter bei einer anderen Regierung hat von jener als ein Ausdruck des Wunsches gegründet, besonders fremdsprachliche Beziehungen mit derselben zu pflegen und die Interessen der beidenstaatigen Staatsangehörigen im möglichst entgegenkommenden Weise zu fördern. In diesem Verhältnis ist doch sicherlich Bayern gegenüber, und da der dortige Gesandte nicht bloß am König bayerischen Hofe, sondern auch in Württemberg, Baden und im Großherzogthum Hessen accredited ist, — den sämmtlichen von mir genannten Staaten geübt durch den Reichsverband Reichs geändert worden. Der Gesandte hat weiter die Aufgabe, sich von den Einrichtungen in dem Lande, für welches er zugelassen ist, genau zu unterrichten, sich von deren Entwicklung und deren Erfolgen zu überzeugen, seine Regierung hierzu in laufender Kenntnis zu erhalten und dadurch der letzteren möglich zu machen, das, was man anderweitig bereitst erholt hat, und bei der vorläufigen Geschiebung und Verwaltung zu verwerten.

Ein Redner in dieser Kammer hat vor wenigen Tagen mit einem Raddruck darauf hingewiesen, daß, wenn seither schon für uns die Verpflichtung bestanden hat, Kenntnis zu nehmen von den Einrichtungen anderer Staaten, diese Verpflichtung durch die Einrichtung des Reichs und des Verhältnisses, in dem wir innerhalb des Reichsverbands mit den Nachbarländern leben, nur erhöht worden ist. Ich teile diese Ansicht ebenso wie den Wunsch, daß alles vermieden werde, was geeignet ist, Anlaß zu Verstimmungen zwischen den deutschen Regierungen und den verschiedenen deutschen Volksräumen zu geben. Ich bedanke mich daher auch von unserem Standpunkte auf die Aufforderungen, die vor kurzem mich von sich haben reden lassen; ich wünsche nichts mehr, als daß für die Zukunft alles vermieden werde, was Mißtrauen und Empfindlichkeit in Verhältnissen tragen kann, die nur auf dem Boden gegenseitigen Vertrauens und freundigen Entgegenkommens gedeihen können. Diese Erwiderung und diese Schlüsse befürchtet aber nur die Aufführung der Regierung, daß, wie an dem Theile der deutschen Regierungen, gegen seitig bei sich Gesandte zu unterhalten, so auch an der Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung durch die Reichsverfassung Rechts gestellt ist. Die gegenwärtige Behauptung wurde noch viel weiter, führen. Meine Herren! Wenn wir, wie Sie meinen, grundsätzlich und um das Prinzip zu wahren, keinen Gesandten in München dulden sollen, so würde daraus folgen, daß wir auch keinen Gesandten in Berlin dulden dürfen, und ebenso wenig die Königl. preußische Regierung einen Gesandten hier. Es liegt aber auf der Hand, daß, wenn die preußische Vertretung hier und die sächsische Vertretung in Berlin austreten sollte, daraus die beobachteten Mißstände herauftreten müßten, und daß, weit davon entfernt, daß unge Einvernehmen, daß nach Ihrem und unsern Wünschen zwischen den deutschen Regierungen bestehen soll, zu fordern, der Wegfall der bisherigen Vertretungen dieses Einvernehmen erschweren würde.

Abg. Dr. Krause will nicht auf die Frage eingehen, welchen Einfluß die Ereignisse seit 1866 auf das Recht Sachsen, Gesandte zu halten,

aber könnten, sondern sich rein an die geschäftliche Seite halten. Die sächsische Staatsverwaltung habe allerdings viele Verhüllungspläne mit der österreichischen Staatsverwaltung; man könne aber daraus noch keinen Grund ableiten, einen Gesandten in Wien zu unterhalten, denn in allen Fällen, wo die sächsische Verwaltung mit der österreichischen Verwaltung ganz spezielle Anlegungen, bezüglichlich nicht wieder bezeugt hat. Mit dem Posten in Wien ist eine Auskunft gemacht worden. Diese beruht darauf, daß unser Land definitiv in seiner ganzen Einheitsbekleidung an das Königreich Böhmen grenzt, daß sich daraus eine Menge nachbarlicher Verhältnisse, eine Menge Beziehungen von diesseitigen Staatsangehörigen zu jenseitigen, eine Menge Beziehungen — ich will nicht sagen von Regierung, weil da von irgend einer Seite diese politische Bedeutung hinzugelegt werden könnte — ich will also sagen: eine Menge Beziehungen von Verwaltung zu Verwaltung gehabt hat, die es der sächsischen Regierung hat wünschenswert erscheinen lassen, auch ferner einen ständigen Vertreter in Wien zu haben. Sie hat zugleich den Wunsch gehabt, daß hierin der Bund erkannt werden möge, daß in dem nachbarlichen Einvernehmen, in dem Vertrag zwischen den Staatsangehörigen von diesseitig und jenseitig möglichst zu erleichtern, eine Rendition eintrete solle. Nun erkenne ich vollständig an, daß ein großer Theil der Gesandtschaft, die unsere Gesandtschaft in Wien erledigt, durch die deutsche Botschaft in ganz gleicher Weise erledigt werden kann und die deutsche Botschaft hat je in Hessen, wo unser Gesandt abwesend oder verdeckt war, diese Gesandtschaft erledigt und uns dadurch zu großem Dank verpflichtet. Es ändert aber nichts daran, daß vermöge jenes geographischen Verhältnisses und bei der Natur der Sache daran ergebenen Beziehungen jede Gesandtschaft doch in vielen Fällen sich eisentlich erledigen lassen durch jemanden, der die hierarchischen Verhältnisse speziell kennt. Es sind also allerdings sachliche Gründe, aber ich erkenne an und erkläre es ganz eindeutig, nicht aus Gründen sachlicher Art, sondern auch Gründen conventioneller Natur, da es der sächsischen Regierung wünschenswert machen, den Posten in Wien zu erhalten. Auch conventionelle sächsischen können im Süßesten nicht völlig ausgeschlossen werden, jedenfalls nicht in monarchischen Staaten. Ganz dieselben Erwägungen sind es, welche die bayerische Regierung und die württembergische Regierung veranlaßt haben, ständige Vertreter in Wien einzubehalten.

Abg. Dr. Stephani: Indem er seine Freunde über den vorhin gehörten Theil der Rede des Herrn Staatsministers ausspreche, welcher geeignet gewesen sei, durch diese Worte und competentem Theile den neutralen ungünstigen Einfluß zu verwischen, mende er sich zu jenem Theile der Rede, in welchem gesagt worden sei, daß durch die Reichsverfassung das Recht zur Hal tung von Gesandten und deren Zweckmäßigkeit nicht alterirt worden sei. Mit dem ersten Theile dieses Satzes sei er einverstanden, nicht aber damit, daß die Zweckmäßigkeitfrage nicht alterirt worden sei. Für ihn sei die Frage nur eine Frage der politischen Zweckmäßigkeit und von diesem Standpunkte aus leugne er die Notwendigkeit des Fortbestehens der Gesandtschaften. Er erkenne dankbar an, daß die Regierung seit Gründung des Norddeutschen Bundes dieselben auf ein geringes Maß beschränkt habe, er sei aber der Meinung, daß diese Reduktion noch weiter gehen könne. Einer der wichtigsten Vortheile, welche man durch die bayerische Einigung gewonnen habe, sei die einheitliche Vertreibung nach außen, welche eine Vertreibung der einzelnen Staaten überflüssig mache, und deshalb glaube er dem Lande die Kosten sparen zu können. Die geschäftlichen Gründe erkenne er zwar an, lasse aber dahin gestellt, ob die Fragen, welche durch die Kämpfe der Grenze veranlaßt würden, immer durch die Gesandtschaft regulirt werden und nur durch diese regulirt werden könnten oder ob eine Consularvertretung nicht auch ausreichend sein würde. Dass die Einziehung der Gesandtschaft in München auch die Consequenz der Einziehung der Gesandtschaft in Berlin habe, könne er nicht anerkennen. Der Herr Staatsminister habe für seine Meinung das Beispiel Bayerns und Württembergs angeführt, er (Stephani) bitte aber, keinen Grund weniger gelten zu lassen, als gerade diesen: in München und Stuttgart wäre dasselbe gesagt, nur würde dort Sachsen als Beispiel aufgeführt. (Heiterkeit.) Durch Abhebung des Postulats thue man, was politisch zweckmäßig sei, man überlässe die auswärtige Vertretung ausschließlich dem Reiche und erspare den Einzelstaaten die Kosten.

Weiter sprachen noch die Abg. Udermann und Uhlemann im Sinne der Regierung, die Abg. Kirbach, Stärke-Wittweide und Windwitz gegen den Zweckmäßigkeitssatz und die Aufführung, die aber schließlich doch beschlossen wurde.

Zur Justizbudget-Debatte vom 4. Decbr. ist noch folgendes nachgetragen. Der Antrag Freitag, daß das Justizbudget nur bis 30. September 1879 verfahren und die Regierung erneut werden soll, in Bezug auf die Bedürfnisse vom 1. Oktober 1879 bis 31. December 1879 einem außerordentlichen Landtag eine Vorlage zugehen zu lassen, wurde abgelehnt; dagegen nimmt die Kammer den Antrag Schred und den ersten Antrag des Abg. Lehmann an.

Abg. Schred stellt den Antrag, die Kammer möge die Regierung erlauben, dieselbe möge noch diesem Landtag eine Vorlage über die Errichtung von Landgerichten und über die Aushebung von bisherigen Gerichten erster Instanz zugeben lassen, und diesen Antrag zunächst an die Berufungsdeputation überweisen. — Abg. Lehmann beantragt, die Kammer möge die Regierung eine Vorlage eines Entwurfs über die Zahl und die Höhe der zu errichtenden Land- und Amtsgerichte erlauben.

Zu Pos. 13 des Justizbudgets wird hierauf genehmigt.

Zu Pos. 14 vertheidigt Abg. Dr. Stephani

nochmals seinen Antrag, um einer Schwärmung

des Budgetrechts vorzubürgern und beantragt die Aus-

setzung der Beratung der Positionen 14, 15 und

16 bis nach der Vorlage der Unterlagen, welche die Kammer in den Stand setzen, die Bedürfnisse für den Gehalt der Justizbeamten für das IV. Quartal 1879 zu bestimmen, und vorläufig die Genehmigung der Gehälter auf die Zeit bis zum 30. September 1879 zu beschränken. Weiter beantragt der Abg. Stephani noch, die Regierung um Vorlage eines Tableaux über die zu errichtenden neuen Gerichte zu ersuchen, und bis dieselbe erfolgt ist, die Beratung von Pos. 3 des außerordentlichen Budgets aufzulegen.

Referent Dr. Mindwitz spricht gegen den Antrag des Vorredners und ist überzeugt, daß die Kammer der Regierung volles Vertrauen schenkt. Justizminister Udermann erklärt, ihm ständen die vom Abg. Dr. Stephani geforderten Unterlagen selbst nicht zu Gebote. Er versichert aber, daß keine Erhöhung der Gehälter stattfinden sollen.

Abg. Uhlemann spricht sich gegen den Antrag des Dr. Stephani aus. Er betrachtet das vierde

Quartal 1879 als eine Probezeit.

Referent Dr. Mindwitz spricht nochmals die Ablehnung des Antrags des Abg. Dr. Stephani und des zweiten Antrags des Abg. Lehmann (Aus-

setzung der Pos. 14, 15 und 16), worauf die Kammer

die Abstimmung übergeht. Da die Stimmen stehen, wird die Beratung der Pos. 14, 15 und 16 bis zur nächsten Sitzung ausgefeiert (und damit auch der Antrag des Abg. Dr. Stephani bezüglich der Pos. 14, 15 und 16).

Bei der auf die Errichtung von Landgerichten bezüglichen Position des außerordentlichen Budgets erinnert Abg. Roth an den in Bezug auf die Ausbildung des Stadtgerichtshaus für diesen Zweck gesetzten Prozeß Holzmüller contra Justizministerium, und spricht sich gegen die Genehmigung der für das Chemnitzer Gerichtshaus abzuhelfen zu können, da nach Abschaffung der chirurgisch-medizinischen Akademie und infolge der veränderten Gewerbegelehrung die Zahl der Wandsärzte und der für die niedere Chirurgie geprüften und concessionirten Personen mehr und mehr abnehmen und gegenwärtig außer den Militärhospitälern in Sachsen keine Bildungsstätte und Einrichtung besteht, durch deren Betreuung ausgebildete Heilgehilfen sich für das Publikum erforderlich legitimieren zu können.

Referent Dr. Schaffraß bittet die Kammer, dieses

Heilgehilfen zu erlauben, da sie die Ausbildung der Chemnitzer Gesundheitsschulen zu fördern.

Der Regierungskommissar Anton erwähnt, die Regierung habe zwischen zwei Uebeln das kleinere gewählt und mit den Bau des Chemnitzer Landgerichts fortgesetzt; sie hoffe auf einen für das Justizdepartement günstigen Ausgang des Prozeßes. — Abg. Dr. Schaffraß bittet die Kammer, dieses Heilgehilfen anzuerufen.

Pos. 2 wird hierauf bewilligt.

Bei Pos. 3 des außerordentlichen Budgets (bau-

liche Veränderung an vorhandenen Gerichtsgebäu-

uden) empfiehlt Abg. Dr. Stephani nochmals

die Aussetzung dieser Position.

Der Regierungskommissar betont, daß von den hier im Frühjahr kommenden Gerichtsmün-

tern, bei denen ähnliche Veränderungen vorgenommen werden, keines aufzuhören werden soll.

Der Antrag des Abg. Dr. Stephani auf Vorlage eines Tableaux über die Zahl und Größe der Gerichte wird einstimmig angenommen, der weitere Antrag des Dr. Stephani auf Aussetzung der Beratung der Pos. 3 jedoch (mit 40 Stimmen) abgelehnt. Pos. 3 wird hierauf genehmigt.

Ein wieder an die Kammer gelangte Petition der Gerichtsbüder der Gerichte in Leipzig am Gewährung des Staatsvereinigungsrecht beantragt. Abg. Freytag an die Finanzdeputation beantragt, ob die Fragen, welche durch die Verteilung des Reichs entweder mündlich in der Sitzung der Reichstag oder während der Sitzungen von 10—1 Uhr und von 2½—5 Uhr, oder schriftlich bei den Herren Pastor D. Ahlsdorf oder Archidiakonus D. Grüße zu gestellen. Ohne diese Anmeldung giebt es kein Wahlrecht. Über alles Andere giebt die von dem Kirchenvorstand zu St. Nikolai erlassene Bekanntmachung Auskunft.

— r. Leipzig, 6. December. Wie schon in früheren Jahren, so ist auch dieses Mal wieder von bissigen Bürgern an die Expedition dieses Blattes die Anregung ergangen, für die bissigen Schuhmänner eine Geldsammlung zu veranstalten, damit denselben eine Weihnachtsfeier bereitstehen kann.

Abg. v. Ehrenstein, Abg. Walter und Abg. v. Dohschlag sprechen gegen den Antrag des Abg. Freytag nach einer längeren Aus-

einanderhang über die Stellung der Büder im Vergleich zu der der Bäckermeister der Arbeits-

hauptmannschaften beschließt die Kammer nach dem Autug der Operation die Petition auf sich

berufen, vorher aber noch an die Erste Kammer

gelangen zu lassen.

Aus Stadt und Land.

— r. Leipzig, 5. December. Nach einer der Finanzdeputation der Zweiten Kammer von dem Cultusministerium gezeigten Mitteilung sind zur Zeit im ganzen Lande noch 226 Lehrerstellen an den Volksschulen unbefestigt. Die meisten solcher unbefestigten Stellen haben die Schulinspektion beigebracht: Kamenz, Weißen, Glashausen, Zwönitz, Blasewitz, Schwarzenberg, Radeberg, Chemnitz II und Freiberg. Schon vorher hatten sich die Inspektionen Leipzig I, welcher gar keine unbefestigten Volksschullehrstellen hat, und Leipzig II, in dem nur 4 derartige Stellen vorhanden sind, auf den Regierungsbereich Sachsen entfallen. Auf den Regierungsbereich Sachsen entfallen 21, auf den Regierungsbereich Dresden 53, auf den Regierungsbereich Leipzig 30, auf den Regierungsbereich Zwickau 97 und auf die Schönburg'schen Rechtsberhertzschafften 15 unbefestigte Stellen. Nach einer vom Cultusministerium aufgestellten Berechnung würden mit den jetzt vorhandenen Lehrerbildungsanstalten jährlich gewonnen werden: Ostern 1878 250 Lehrkräfte, Ostern 1879 (nach Einführung von Preußen) 271, Ostern 1880 (nach Einführung von Meerbach) 292 und 1881 300. Die Lehrerinnenseminare würden etwa jährlich 20 Lehrerinnen für die Volksschulen abgeben. Der jährliche Bedarf an Lehrern im Königreich Sachsen bezeichnet sich nach den Angaben der Commissare des Cultusministeriums auf etwa 390. Die Zahl der in Sachsen an öffentlichen Schulen amtirenden männlichen Lehrer und Lehrerinnen beträgt 4317, die der nichtöffentlichen 1962. Nach einer Berechnung kommen auf einen Lehrer etwa 80 Kinder. Dreißig männliche Lehrer haben ein Einkommen zwischen 840—900 L., 252 ein solches zwischen 900—1000 L., 584 ein solches zwischen 1000—1200 L., 1187 ein solches zwischen 1200—1500 L., 1426 ein solches zwischen

1501—2000 L., 787 ein solches zwischen 2001 bis 2500 L., 239 ein solches zwischen 2501 bis 3000 L. und 12 ein Einkommen von über 3000 L. Hierin sind die Directorialstellen nicht inbegriffen.

— r. Leipzig, 5. December. In dem Bericht der Finanzdeputation der Zweiten Kammer über den Reichsbudapest zur Verlegung der Dresden-Militärrabatten ist angegeben, daß der Staat bei diesen Unternehmen ein schiefes Geschäft machen wird. Anfang des Jahres 1873, als die Ausführung der großartigen Bauten beschlossen wurde, hatten Private und Konsortien um die Überlassung der alten Militärbauten sich beworben und Angebote geladen, welche hoffen ließen, der Staat Sachsen würde bei dem Verkauf dieser alten Gebäude die zum Neubau des Militärbaus darzulegenden Summen ohne Verlust wieder erlangen. Im Mai 1873 aber stiegen überall Millionen von Kaufhäusern zusammen und von den dabei entstandenen Verlusten wird auch das Geschäft getroffen werden, in welches Dresden hineingezogen worden ist.

Das Ministerium des Innern beabsichtigt noch einen von dem Landesmedicinalcollegium erststatierten Gutachten dem von der letzten Standortversammlung gestellten Antrag auf Ausschaltung von sogen. Heilgehilfen folge zu geben und hat zu diesem Schluß an den Rath zu Dresden die Aufforderung ergehen lassen, sich zu erklären, ob und unter welchen Bedingungen die Bemühung des Stadtgerichtshaus für diesen Zweck gesetzten Prozeß Holzmüller gegen das Justizministerium, und spricht sich gegen die Genehmigung der für das Chemnitzer Gerichtshaus abzuhelfen zu können, da nach Abschaffung der chirurgisch-medizinischen Akademie und infolge der veränderten Gewerbegelehrung die Zahl der Wandsärzte und der für die niedere Chirurgie geprüften und concessionirten Personen mehr und mehr abnehmen und gegenwärtig außer den Militärhospitälern in Sachsen keine Bildungsstätte und Einrichtung besteht, durch deren Betreuung ausgebildete Heilgehilfen sich für das Publikum erforderlich legitimieren zu können.

Der Regierungskommissar betont, daß von den hier im Frühjahr kommenden Gerichtsmüntern, die Anmeldeungen der Büder und der Wahlrecht Gebrauch machen wollen — haben — die Zahl wird hoffentlich sehr groß sein — haben in den Tagen vom heutigen Donnerstag bis Sonnabend entweder mündlich in der Sitzung der Reichstag oder während der Sitzungen von 10—1 Uhr und von 2½—5 Uhr, oder schriftlich bei den Herren Pastor D. Ahlsdorf oder Archidiakonus D. Grüße zu gestellen. Ohne diese Anmeldung giebt es kein Wahlrecht. Über alles Andere giebt die von dem Kirchenvorstand zu St. Nikolai erlassene Bekanntmachung Auskunft.

— r. Leipzig, 6. December. Wie schon in früheren Jahren, so ist auch dieses Mal wieder von bissigen Bürgern an die Expedition dieses Blattes die

merkt worden, und man versuchte sich keiner Person, die nahe waren war, von der angegriffen Menge über jugendlich zu werden. Den Herausgeführten hat Gott vor einem schrecklichen Prozeß bestellt; er war, nachdem er Gelegenheit gehabt, sich an einem Balken festzuhalten, auf einen, wenige Stunden vorher zusammengelehrten Schlossmauer gesunken und dadurch fast ohne Verletzung davon gekommen.

Der Sohn des jungen Mörders Grumpelt in Dresden, ein reicher Mann, hat zur Erziehung der zwei Kinder der ermordeten Wirtin Weidinger auf Hohenbogen 3000 £ ausgeschetzt; die Mutter des jungen Verbrechers soll dem Bahnhofsnahme sein.

Am 1. December Abends wurde ein 15-jähriger Handarbeiter vom Bahnhofsviertel dabei betroffen, wie er einen auswegrohen Stein auf die Schienen der Eisenbahn unweit Stern (bei Zwickau) gelegt hatte. Der Bursche, welcher beschwerte, von einem Paar unbekannten Männern hierzu veranlaßt worden zu sein, damit der Zug „ausknappe“, wurde arrested und durfte wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges nach den Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches harte Strafe zu gewürtigen haben.

In der letzten Zeit sind wiederholt von rätselhafter Hand Steine auf die Schienen der Saalbahn gelegt worden in der angenehmen Uebersicht, einen Eisenbahnzug zur Entgleisung zu bringen. Es geschah dies an mehreren Stellen und zwar in den älteren Bahnen und Eisenbahnen, resp. Vororten. Der Vorstand der Saaleisenbahn läßt Demjenigen, welches den Thäter in der Weise zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Bestrafung gejogen werden kann, eine Belohnung von 300 £ zu.

Eine Weihnachtsausstellung im Schützenhaus.

Ein Weihnachtsmärchen reizendster Art ist jetzt im Schützenhaus im Entstehen begriffen. Ich war gestern Abend zugegen, als sich eben der Parterrezaal in „Knecht Ruprecht“ Weihnachtspalast“ umgewandelt hatte und war aus höchste Überraschung über den wahrhaft zauberhaften Anblick, der sich mir darbot.

Der Eingangshalle gegenüber erhebt sich eine Kapelle mit der Madonna, die in wunderbar schöner Weise nach Martini's bekanntem Gemälde von dem berühmten Meister des Berliner Panoptikums, dem Bildhauer Moritz Costanz, plastisch dargestellt ist. Vor der Kapelle breiten sich Blumengruppen aus, rechts und links zieht sich dichtes fröhliches Tannengeschäft hin, welches die Wände und Fenster derartig verdeckt, daß man auf einem freien Platz mitten im Walde zu

stehen meint. Auf den Zweigen wiegen sich einzelne Bögen der verschiedensten Art, im Gebüsch verbreitet läuft das Wild. Auf diesem Tannengeschäft leuchten sechs mächtige Transparenten herab, die, ebenfalls von Künstlerhand ausgeführt, sich prachtvoll hervorheben. Dieselben stellen folgende bekannte Balladen vor: Hero und Leander, der König von Thule, Ritter Toggenburg, Leonore, des Sängers Fluch und der Fischerlaube. Sie sind außerordentlich wirkungsvoll vom Maler G. Heil in Berlin gemalt worden, während die dekorativen Umrahmungen vom biegsigen Maler Mühlberg in nicht minder effectueller Weise ausgeführt sind. Die technische Ausführung ist vom Tapezierer R. Barthel. Die Seele des Ganzen ist aber der künstlerischen Beherrschung des Schützenhauses selbst, der in vollendetem Weise hier Das ausführt, was er Dem Technischen in Berlin und Wien gelehrt hat.

Welch prächtigen, feinenhaften Anblick wird aber erst das vollenende Ganze gewöhnen, wenn die nach der Vorhalle führenden Thüren entfernt sind und der Saal mit der phantastisch geschmückten Vorhalle in unmittelbarer Verbindung steht! Da halten riesige Staffader Wacht neben mächtigen, reich angepaßten Weihnachtsbäumen, die zeigen sich verschiedene humoristisch-plastische Gruppen, da rauscht eine Fontaine, da öffnen sich prachtvolle Durchläufe nach der Kapelle und den Transparenten.

Über dies alles ist nur erst der Anfang, denn auch die Treppen, die oberen Säle und Räume werden summt und besonders auf Reichtheit deziert. Das ist aber noch im Werden begriffen und darüber mag ein späterer Artikel berichten. Nur so viel will ich noch verrathen, daß wir z. B. das Leben der Alten und der Dampfmaschine in charakteristischen Gruppen und seltenen Exemplaren schauen werden und daß der Speisesaal sich in ein großes Aquarium verwandeln wird. Wir werden ferner in ferne Bowen und in längstvergangene Zeiten versetzt werden, ein vor treffliches Panorama, ein Pachabteil, eine Weihnachtsslotterie werden nicht fehlen — Alles aber wird so gehalten sein, daß auch die Jugend unbedenklich dingeht werden kann. Ja, ich wünschte, daß alle Kinder Leipzig diese in ihrer Art ganz einzigt dasehende Weihnachtsausstellung besuchen könnten, um der vielen und reichen Unterhaltungen willen, die sie hier für Geist und Gemüth finden werden.

Mildtätige Herzen mögen auch den aufgestellten Oberstdorf nicht vergessen, dessen Inhalt zu einer Christbeschneidung für arme Kinder verwendet werden wird. Einem Theil der Armut unserer Kinder aber, den Waisen und den Taubstummen, wird Herr Hoffmann einmal freien Eintritt gewähren. Die Ausstellung soll nächst Sonntag eröffnet werden. E. Stöckner.

Aufforderung zur Beteiligung bei dem Bau eines neuen Concerthauses in Leipzig.

Der schon seit Jahren lebhafte empfundene und ausgesprochene Wunsch der Leipziger Einwohnerschaft nach dem Besitz eines geräumigen Concerthauses für die Aufführungen unserer Gewandhaus-Orchesters ist durch die zunehmende Größe unserer Stadt und in neuester Zeit insbesondere durch das Wachsthum unserer Universität und durch die Wahl Leipzig zum Sitz des Reichsgerichts ein so dringender geworden, dass die unterzeichnete Concert-Direction mit dem Versuche der Ausführung nicht länger zögern zu dürfen glaubt.

Die Unmöglichkeit, die zahlreichen Anmeldungen von Musikfreunden aus den Kreisen der Einwohnerschaft früher, als nach Verlauf vieler Jahre zu berücksichtigen, die Schwierigkeit, gehand den Genuß unserer Concerte zu verschaffen, sind Ueberstände, welche zur Abhilfe aufrufen. Aber auch künstlerische Rücksichten machen den Besitz eines grossen Concerthauses abwechselnder und anziehender gestalten zu können.

Es ist nicht die Absicht, deshalb den jetzigen Gewandhaus-Saal mit seiner vortrefflichen Akustik aufzugeben. Vielmehr soll derselbe, — der vorläufig Abendunterhaltungen beibehalten werden, wogegen weitere 10—12 Concerte und für die sogenannten musikalischen Werke und reichbesserte Instrumental-Compositionen bestimmt werden werden.

Die Ausführung dieser, ein grosses Capital, — nach einer vorläufigen Schätzung etwa 300,000 Mark — erfordernden Pläne ist, wenn wir unserem Concert dem Charakter eines Kunst-Instituts, ohne Rücksicht auf Erwerb, rein bewahren wollen, nur durch die thatkräftige Unterstützung unserer Einwohnerschaft erreichbar.

Wir hoffen, dass diese Unterstützung sich bethalten wird in grösseren Schenkungen, wie auch die Heimstätten der Schauspielkunst und Malerei in unserer Stadt auf den Gemeinsinn unserer Einwohnerschaft, — in erster Reihe auf Schenkungen von Kunstfreunden — gegründet sind.

Im Uebrigen aber beabsichtigen wir, das ausserdem erforderliche Baucapital zu beschaffen

- a. durch sogen. Stiftungsanteile, deren jeder durch eine unverzinsliche und im Eigentum der Gewandhaus-Concert-Gesellschaft bleibende Einzahlung von Mark 500 erworben wird.
- b. durch Anlehnsscheine von je Mark 1000, welche allmälig zurückgezahlt werden und deren, nach 2% p. a. veranschlagte Verzinsung in Gegenrechnung auf Concert-
- abonnements gewährt wird.

Den Uebernehmern der Stiftungsanteile und der Anlehnsscheine, und ihren Rechtsnachfolgern wird nach Inhalt der nachfolgend ersichtlichen Bestimmungen das Recht gesichert, für den Plätzen zu treffen. Außerdem soll ihnen, dafern sie sich für Abonnementplätze im jetzigen Gewandhaussaale bereits angemeldet haben, vorzugsweise Berücksichtigung bei Vergebung frei werdender Plätze in diesem Saale zu Theil werden.

Anmeldungen auf Uebernahme von Stiftungsanteilen oder Anlehnsscheinen sind auf einem Formular zu bewirken, welches vom 7. December a. c. ab in dem Bureau der Concertdirektion in Empfang genommen werden kann.

Die Einreichung der Anmeldungen selbst erfolgt in den Tagen vom 10. bis einschließlich 12. December a. c. während der Standes von 9—1 Uhr in dem Parterre der Buchhändlerbörse.

Ueber die Reihenfolge der Anmeldungen wird eine Bescheinigung ertheilt. Briefliche Anmeldungen werden jedesmal am Tage ihres Einganges, — jedoch nicht vor dem 10. December — Mittags 1 Uhr nach der Reihenfolge ihres Eintreffens eingetragen.

Leipzig, im November 1877.

Die Concert-Direction.

Legationsrath Dr. Keil, Vorsitzender.
Consul B. Limburger, stellv. Vors.
Julius Erekell.
Bürgermeister Dr. Georgi.

Dr. O. Günther.
Stadthalter Dr. Lippert-Dähne.
Kreishauptmann Graf zu Münster.
Hofrat Dr. Petschke.

Adv. C. Schleinitz.
Wilh. Seydlitz.
Dr. E. Wachsmuth.
Dompropst Dr. Wendler.

Bestimmungen über die zu dem Bau eines zweiten Concerthauses für die Gewandhaus-Concerte zu Leipzig auszugebenden Stiftungsanteile und Anlehnsscheine.

A. Stiftungsanteile.

1.

Ein Stiftungsanteil wird erworben durch Zuwendung eines Capitalbetrages von Fünfhundert Mark, welcher in das unbeschränkte Eigentum der, eine Genossenschaft bildenden Gewandhaus-Concert-Direction zu Leipzig übergeht.

2.

Jeder Stiftungsanteil gibt für so lange, als das Institut der Gewandhaus-Concerte besteht, von Eröffnung des neuen Concerthauses an, das Anrecht auf das Abonnement eines Sperrsitzes in demselben zu dem jährlich bekannt zu machenden Abonnementpreise.

3.

Ueber die Stiftungsanteile, welche auf Namen ausgestiftet werden, wird von der Concert-Direction ein Bush geführt. Nur der in diesem Buche eingetragene Inhaber gilt der Concert-Direction gegenüber als rechtmässiger Eigentümer des Stiftungsanteils.

4.

Die Uebertragung von Stiftungsanteilen und den damit verbundenen Rechten ist gestattet. Die Uebertragung eines Stiftungsanteils kann jedoch nur an Eine Person erfolgen; ebenso können in Erbfällen die, aus einem Stiftungsanteile fließenden Rechte nur von einem Vertreter, der Concertdirektion gegenüber ausgedehnt werden.

B. Anlehnsscheine.

5.

Die aussagebenden Anlehnsscheine lauten auf je Mark 1000.— und auf den Namen des Darleihers (s. jedoch § 10).

6.

Jeder Anlehnsschein gibt für so lange, als das Institut der Gewandhaus-Concerte besteht, von Eröffnung des neuen Concerthauses an, das Anrecht auf das Abonnement eines Sperrsitzes in demselben zu dem jährlich bekannt zu machenden Abonnementpreise und wird zu diesem Zwecke mit Jahres-Coupons versehen. Der Jahres-Coupon wird in dem Jahr, auf welches er lautet, bei der Entnahme des Sperrabilllets zu dem Werthe in Zahlung genommen, welcher einer 2%igen Verzinsung des Anlehnsscheins entspricht (also Mark 20.— bei Mark 1000.—).

Coupons, auf welche jenes Anrecht innerhalb der, für jedes Jahr festzusetzenden Anmeldefrist nicht geltend gemacht werden ist, werden von der Concert-Direction, — dafern es ihr gelingt, den nicht beanspruchten Abonnementplatz für das betreffende Concert-Halbjahr anderweit zu verkaufen, — mit 2% der Anlehnssumme eingelöst.

7.

Die Bestimmungen in § 3. 4. gelten auch für die Anlehnsscheine.

8.

Dem Eigentümer des Anlehnsscheins steht ein Kündigungsrecht nicht zu; bei einer etwaigen Auflösung der, eine Genossenschaft bildenden Gewandhaus-Concert-Direction zu Leipzig aber haben die Schnellbahn-Lahaber das Recht auf Befriedigung aus dem Vermögen der aufgelösten Genossenschaft.

Vom Jahre 1886 ab ist die Concert-Direction verpflichtet, jährlich mindestens Mark 6000 nominal der Anlehnsscheine nach Bestimmung des Looses zum Pariwerth zurückzuzahlen oder durch Rückkauf aus dem Verkehr zu ziehen, behält sich aber auch vor, jederzeit die Anlehnsscheine ganz oder theilweise nach halbjähriger Kündigung zurückzuzahlen.

Ungeachtet der Rückzahlung, bez. des Rückkaufs, bleibt das Anrecht des Schuldsechein-Inhabers, bez. seines Rechtsnachfolgers auf einen Sperrsitz in Kraft.

Als berechtigt gilt auch in diesem Falle der, nach § 3 in dem Anlehnsschein eingetragene letzte Inhaber, bez. dessen Rechtsnachfolger.

10.

Ist die für die Erwerbung und den Bau des Concerthauses erforderliche Summe durch die Zeichnung gedeckt, so kann dieselbe geschlossen werden. Es kann aber auch, — um möglichst viele Personen an der Zeichnung Theil nehmen zu lassen, — von der Concert-Direction der Betrag der Anlehnssumme für jeden Anlehnsschein herabgesetzt werden.

6. Gemeinsame Bestimmungen für die Stiftungsanteile und Anlehnsscheine.

11.

Die erste Einzahlung auf die Stiftungsanteile und Anlehnsscheine beträgt 10 Prozent des Nominalbetrages und ist bis 31. März 1878 zu leisten. Die weiteren Einzahlungen werden in einzelnen Raten je nach Bedarf und nach Fortschritt des Baues eingefordert.

12.

Bis zur Eröffnung des neuen Concerthauses werden die, auf die Stiftungsanteile und Anlehnsscheine eingesetzten Beträge mit 4% p. a. bar verzinst.

13.

Sollte bis Ende des Jahres 1886 der Bau des neuen Concerthauses nicht in Angriff genommen sein, so sind ebenso die Zeichner der Stiftungsanteile und Anlehnsscheine, als die Concert-Direction berechtigt, die geleisteten Einzahlungen mit Zinsen zu 4% p. a. zurückzuzahlen.

Mit der Rückzahlung erlöschen alle, für beide Theile aus der Uebernahme der Stiftungsanteile und Anlehnsscheine übernommenen Verpflichtungen und erworbenen Rechte.

14.

Den Zeichnern der Stiftungsanteile oder Anlehnsscheine steht, nach der Reihenfolge ihrer Anmeldungen, das Recht der Auswahl unter den, für das Abonnement bestimmten Plätzen im neuen Concerthause in der Art zu, dass für jedes Stiftungsanteil oder Anlehnsschein ein Platz gewählt werden kann. Welche Plätze für den Einzelbesuch der Concerte und besondere Zwecke vorbehalten bleiben sollen, bestimmt die Concert-Direction.

15.

Denjenigen Zeichnern von Stiftungsanteilen oder Anlehnsscheinen, welche sich laut der Concert-Direction geführten Listen, für Abonnementplätze in dem jetzigen (alten) Gewandhaussaale bereits angemeldet haben, wird vorzugsweise Berücksichtigung bei Vergabe frei werdender Plätze in diesem Saale nach der Reihenfolge jener Anmeldungen zugesichert.

Auction.

Hente Donnerstag den 6. d. M. versteigerte ich
Lauchaer Straße 26
ein Billard mit sämtlichen Zubehör.
Moritz Fuchs, Auctionator

Morgen große freiwillige

Auction von Sonnen- u. Regenschirmen wegen Aufgabe des Geschäftes.

Ex. 1000 Stück Sonnen-Regenschirme,
1500 . . . feindene Regenschirme,
500 . . . Kinder-Regenschirme,
3000 . . . diverse Sonnenschirme.

Hauffstraße 32. Hauffstraße 32.

Auction.

Woldemar Schäffer aus Dresden.
J. F. Pohle, Auctionator.

Wänder-Auction.

Freitag, den 7. d. von Mittag 9 Uhr an der Windmühlenstraße 7 im Saale Winter-Uebericht, Hosen, Mans, Röcke, Frauenjackets, Wäsche, Bettw., Schuhwerk z.

Gustav Fischer, Auctionator.

50 Stück fette Schafe, im Gewicht von 110 bis 125 Pfund pro Stück sollen am

Dienstag den 11. December, Nachmittag 3 Uhr in Bazzellen & 5 Stück auf dem Rittergute Wengelsdorf ausschließlich verkaufen werden. Das verkaufte Vieh kann bis zum 29. Dechr. d. J. stehen bleiben. Zehe.

Coupons-Einlösung der Preussischen Hypotheken-Action-Bank

(concessioniert durch Allerböschten Erlass vom 18. Mai 1864).

An. 2. Jan. 1878 fällige Coupons unserer Pfandbriefe werden vom 15. December a. cr. ab an unserer Cassse und an den unten aufgeführten Orten eingelöst.

Berlin, im November 1877.
Die Haupt-Direction.
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbereiteten Coupons geschieht durch uns schon von heute ab kostenfrei.

Leipzig, im November 1877.

Meyer & Co., Schirmer & Schlick,

in Merseburg: Friedrich Schultz, in Naumburg a/S: Vorschuss-Verein und A. Vogel, in Weissenfels: E. L. Zickmantel, in Zeitz: Kühne & Ernesti.

Soeben erschien in neuer (viater) Auflage

Musikalisch Taschen-Wörterbuch

nebst einer Einleitung über das Wichtigste der Elementarlehre der Musik verfasst von

Paul Kahnt.

Elegant geb. mit Goldschnitt Pr 1.50 Einfach geb. -75. Brochart -50. Verlag von C. F. Kahnt, Neumarkt 16.

Verlag von S. G. Voigt in Weimar.

Das Buch der Bierbrauerei.

Nach dem bestigen Standpunkte der Theorie und Praxis.

Mit besonderer Berücksichtigung des von Professor angestellten neuen Verfahrens der Bierfabrikation. Unter Mitwirkung herausragender Theoretiker und Praktiker verfasst von

Edmund von Wagner,

öffentl. ordentl. Professor an der königl. technischen Hochschule zu Budapest. **Fünftes sehr vermehrtes und ganzlich umgearbeitete Ausgabe.**

In zwei Theilen.

Mit 125 in den Text eingedruckten Holzschnitten und einem Atlas, enthaltend 27 Tafeln mit 236 Abbild.

1877. gr. 8. Geb. Preis für beide Bände mitAtlas 24 Mark.

Berücksigt in der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung, Grimmaische Straße 16 (Mauritianum) in Leipzig.

Wo! Wo ist die Katze?

Berücks. 100 Stück 3 M versteigert
H. Mendelsohn, Berlin C, Fischerstraße 5.

Für Bandwurmleidende.

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radikal mit dem Kopfe ohne Anwendung von Rosso und Granatwurzel. Das Mittel ist selbst bei den schwächsten Personen sowie bei Kindern im zweiten Alter leicht zu gebrauchen, ohne jede Vor- oder Hungercur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr (auch tierisch); für den wirklichen Erfolg leiste ich Garantie. Das Mittel ist von fast allen medicinischen Autoritäten als vorzüglich wirksam und vollständig unfehlbar geprüft und empfohlen.

Beibeh. Konstanz in Leipzig nur Sonntag den 9. December a. e. im Hotel Brüderer Hof, Herderstraße von 9-5 Uhr zu sprechen.

Die meisten Menschen leben, ohne daß sie es wissen, an diesem Lebel, und machen zur Erkenntnis auf folgende Merkmale an: Blaue Ringe um die Augen; Blässe des Gesichts; mattes Bild; Apetitislust, abwechselnd mit Heißhunger; Übelkeiten, sogar Ohnmachten bei nächsterem Magen; Gedächtnis; Verschleimung; Abmagerung; Magenläuse; häufiges Husten; Zusammenziehen des Speichels; Verdauungschwäche; Aufsteigen eines Knacks bis zum Halse; Kopfschmerzen; Schwäche; unregelmäßiger Stuhlgang; Rollen; Alterjuden; wellenartige Bewegung im Körper; jährende, stechende Schmerzen in den Gelenken. Nach Opal- und Radenwässer entfernen in kürzester Zeit und erhelle gern Roth bei Magenkrankheiten, Blechnacht, Hämorrhoidal und Rheumatismus.

H. E. Kurth aus Cassel.

Hierdurch bezeugt ich der Wahrheit gemäß Herrn H. E. Kurth aus Cassel, daß das von selbigem verordnete Mittel gegen Bandwürmer bei mir den besten Erfolg hatte, denn in kürzester Zeit war ich von dem unliebsamen Gäste mit Kopfe befreit. Um so mehr gebe ich Dies der Öffentlichkeit kund, als ich schon früher 3 waren berühmter Herzte ohne Erfolg durchgemacht und habe ich obiges Herrn vor für die einzige und beste, die es gegen das Unthier gibt. Ich sage Ihnen besten Dank zur Empfehlung für denartige Fälle.

H. Poser, fleischer b. Rektorat Schreiber, Müngasse Nr. 3.

Hunderte von Patienten, welche durch meine Behandlung in der oben angegebenen Zeit von ihren Leiden befreit wurden, haben ihren Dank durch schriftliche Zeugnisse mitgetheilt, welche Iudermann zu Gebote stieben.

Fleischschau,

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

asthmatische Heiserwerden, catarrhalische Affectionen der Luftröhre, überkaut die neuen frankfurter Salbe des Salix. Reiters 11. u. der 2. Reihe werden sofort zufrieden u. heilbar durch den Gebrauch von

C.F. Asche's Bronchial Pastillen

vom C. F. Asche in Homburg.

Sehr leicht ist ein Röhrchen über die vorjährige Wirkung dieser Pastillen

beigefügt, worunter die ersten Ergebnisse der Welt versteht sind. Preis 4 Pfundchen M. L.

Depot in den meisten Apotheken bei mir und Händlern.

General-Dépot für Sachsen:

Georg Telle,

Salomonis-Apotheke

in Leipzig.

Verkaufsstellen in fast

allen Apotheken.

Détail-Verkauf zu Fabrikpreisen

Reichstraße 14.

Eines anderen Unternehmens wegen hat das

Engros-Lager Reichstraße 14 parterre

den Detail-Verkauf der neuesten Kleiderstoffe eröffnet.

Um damit schnellst zu räumen, wird nur zu festen Originalfabrikpreisen verkauft und zugleich schon bei einem Einkauf von 25 M auch dieselben Preise wie jedem Wiederbeschauer vergütet.

Es hält sich daher beim Einkauf zum bevorstehenden Weihnachtsfest bestens empfohlen

das Engros-Lager Reichstraße 14 part.

Gänzlicher Ausverkauf

des Ahrensagers von

C. H. Lähne Wwe.

in Leipzig.

Grimmaische Straße Nr. 16, Mauritianum,

zu und unter den Fabrikpreisen, worunter sich besonders zu Weihnachtsgeschenken sehr vortheilhaft eignende Stücke befinden.

Gardinen-Fabrik

Leipzig. An der Wasserstraße 1 und Falkenstein i. B.

gegenüber Voigtländer's Milchgarten,

in reichhaltigster Auswahl u. den neuesten Mustern zu

„wirklichen Fabrikpreisen“

im Einzelnen, in folge Sparvorschriften Gewölbespeisen.

Englische Tüll-Gardinen in grösster Auswahl!

A. Leutbecher, Uhrmacher,

Reichenstraße Nr. 12

empfiehlt

Goldene Damenuhren

mit Remontoir

von 33 M. an.

Uhruhren für Herren

60 M. an.

Silberne Uhren

56 M. an.

Silberne Uhren

17 M. an.

Silberne Uhren

23 M. an.

Silberne Uhren

27 M. an.

Regulatoren, 8 und 14 Tage gehend,

30 M. an.

Regulatoren, 8 und 14 Tage gehend,

28½ M. an.

Uhruhren

Schwarze Lyoner Seidenwaaren, Schwarze reinwollene Cachemirs, Damen - Kleiderstoffe aller Art,

Meter zu 350, 400, 450, 500,
550, 600 Pfennige ic.
Meter zu 160, 180, 200, 225,
250, 300 Pfennige ic.
zu sehr billigen Preisen.

Petersstraße 2, 1 Treppe.

Ein unverb. selbstständ. Raummann wählt seine freie Zeit mit Besorgung schriftl. oder and. Arbeiten, Adressen für u. auskunft und erh. gef. Off. sob L. M. II. 51. Exped. d. Bl.

Joseph Schlissner, Kürschner,
Großherrengasse Nr. 32, 1. Etage,
empfiehlt sich zu Reparaturen u. Umarbeitung v. Pelzfächen. Zugleich empfiehlt ich mein Lager v. fertigen Pelzwaren zu den billigsten Preisen.

Muebles werden sehr sauber poliert und reparirt.

Louis Kirchner, Tischler, Lindenau.
Werke Abholen erbeten durch Herrn Friseur
Schütze, Theater-Passage.

Wäbel w. h. repariert, poliert u. Rebstühle bezogen **Windmühlenstraße 89, Tischler-Werkstatt.**

Specialität.

Einrahmung von Bildern jeder Art auf die Dauer, staub- und rauschfrei, sowie Verglasung und Vergoldung alter Rahmen liefert billigst.

Herrn Krüger,
Bild- und Spiegelrahmenhandlung,
(R. B. 98.) **Schulstrasse 4.**

Gaubsfägearbeit

wird sauber und billig zusammengelegt. **Reichardt, Feldstraße Nr. 28.** Auch ist Herr Otto Cramer, Petersstraße Nr. 48, zur Annahme gef. Anträge gern bereit. **B. Stark, Tischler.**

Zöpfe Uhrläppen, Armänder u. eleg. gefert. **F. Weiß, R. Windmühlg. 2.**
Neue Zöpfe von 5 L.

(R. B. 559.) **Reketten, Armbänder, Ringe** werden schnell und sauber zu beliebten billigen Preisen mit Gold beschlagen.

J. Wolff, Goldarbeiter,
Barfußgäßchen 1.

Haar **Haararbeiten** billig. **Zöpfe** von 75 Pf. an werden gefertigt. **Hainstraße Nr. 3, 1. Etage,** nicht am Markt.

Zöpfe von 32 verschied. neuen Mustern, eleg. gefert. **Colombadenstraße 2, 1.** Schöne Zöpfe für 5 L. verkauf.

Zöpfe von 1 L., Chignons, Uhrläppen, Armbänder etc. eleg. gefert. **Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.**

Billige Zöpfe zu haben **Krennitzt. Nr. 19, r. 1.**

Alle Arten Herren- und Damenkleider, Teppiche u. Zwärtücher werden gewaschen und gereinigt **Alexanderstraße 8, Hof.** Herrenkleider wäscht, bestellt etc. Krause, Bärgr. 21.

Herren-Garderobe fert. neu, rep. u. modern. b. prompt. **W. A. Schröter, Gr. Windmühlenstr. 5, II.**

Stickereien werden in Feder- und Holzschnitten sauber billig und sauber garniert.

Sederarbeiten nach besonderer Vorchrift genau, **Wäferlarten, keine Nachdrucke** angefertigt in der Federwaarenfabrik von **W. O. Berlepsch,** Windmühlgasse Nr. 12, nicht am Markt.

Damengarderobe wird schnell und elegant gefertigt **Hörbergsche 7, Hof 1.**

Weiber, gut sittend, werden billig gefertigt **Königstraße Nr. 7, Hinterhaus 2 Treppen.**

Eine Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Kleidern, vom einfachsten bis zum feinsten nach verschiedener deutscher und französischer Mode; auch werden Kleider zum Selbstfertigen eingerichtet, zugeschnitten, auch Schnitte aller Art verabreicht **Emilienstraße 22, 4 Tr. r.**

Perfecte Schneiderin für elegante Toilette **Gloedenstraße Nr. 7, part. linke.**

Maschinenarbeit wird gefertigt **Krennitzt. 18, Sout.**

Eine perfecte Weißnäherei fertigt Überbemden und Ausstattungen **Eiserbahnstraße 5, 2 Tr. r.**

Alle Art Weißnäherei wird f. u. bill. Oberbemden u. Garnituren d. Gesäusen von 1 L. an gefert. **Humboldtstr. 13, 2. Et.** Daselbst wird sauber gefertigt.

Alle Arten Maschinen u. Weißnähereien werden sauber und schnell gefertigt **Albertstraße 17, III. r.**

Werkstattarbeit wird gut schnell und preiswürdig beforgt **Hörbergsche 8, part. linke.**

Herrnen- u. seine Damenschuhe wird noch angenommen **Gr. Gläsernberg, Hörbergsche Ann. Müller.**

Kappen w. angeleitet bill. **Turnerstraße 8, 1. I.**

Wäsche wird schnell und gut gefertigt **Goldegässchen 1, 2. Etage.**

Feiner Wug wird billig **Petersstr. 22, II. gef.** auch 1/2 x 1/2 Tag ins Hand.

Wug wird schnell u. modern gefert., garnierte Hüte empfiehlt zu billigen Preisen **S. Finger, Barfußberg 25.**

Oven w. gut gefertigt. **Humboldtstr. 14, IV. Glas.**

Schreibebücher, Schreibebücher, Schreibebücher,
schulvorschriftemäßig, mit und ohne Linien, à Typ. von 75 Blättern, an. empfiehlt
F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Gifffrei.

Gifffrei.

Malekasten! Malekasten!
das Stück von 5 Pf. an bis zu den feinsten Sorten empfiehlt in großer Auswahl
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 — Marie.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt.

Bon Avoir lädt anerkannte vorzügliche Mikroskope von Hartnagl, Brix, Schert & Ross, Engelhardt & Henckel, Velt, Schie, Wasserstein, — sowie französische Mikroskope mit Trommel- und Stativ von 7 L. an, nützliches Weihnachtsgeschenk für Kinder, — ausführliche mikroskopische Präparate, reichhaltige Sammlungen aus allen Fächern der Naturwissenschaften, — Jagdschriften, Fabiel-Spiele und Artikel-Literatur empfiehlt

Barthel's Hof, Markt 8, I.

Dr. Oscar Schneider.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen & erfragt **Hofplatz Nr. 29, bei Fr. König.**

Eine kleine Wäscherin sucht noch etwas Herrenwäsche. Wer unter J. J. bittet man zu der Filiale d. Bl. Rathausmarkt, 18 niedergelegen.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Plätzen in und außer dem Hause **Wollstraße 46 b, 2 Tr. linke.**

Ein Kinderspielzeug von auswärtig empfiehlt sich bei Dejeuners und Soopers den geehrten Herrschaften unter best. Ansprüchen **Gr. Fleischergasse 19, 2 Tr. linke.**

Chemische Analysen
verfälschter Lebensmittel etc. billigst durch **A. Ernst, Kohlenstraße No. 10**

Gicht und Rheumatismus,
durch Erkrankungen und andere innere und äussere Ursachen für unheilbar gehaltene Krankheiten.

Leidende Leute, denen dieses Mittel nicht mehr in dem Sinn gekommen ist, nach diesen oder jenen für ihr Leid zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem Jahrhunderten Elend befreien zu können, mögen die Leidenden einfache oder komplizirte, mögen nur einzelne oder alle Körperfunktionen betroffen sein.

Den Vorsitzender der Wissenschaftlichen Mittel hattes unsagbare Hilfe geleistet, bis mir nun gelungen ist, durch seine aussergewöhnlichen Abmagerungen Veränderungen in verhöhrten Zuständen wieder zu erwischen und zum Vorteile zu bringen, wodurch allein das Gelingen, resp. die Sehnsucht in die Erfüllung gelungen kann und das Circulieren des Blutes wiederhergestellt wird, wenn jenseits leidenden Theiles, welche vorher gehemmten waren oder in Folge der Erkrankung nicht bewegen konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits leicht geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen.

Das Karmikotape und langährige Kopftuch wird gelindert in einer Minute abgetragen 3 Tage. Das vorwärts dieses Mittel nicht mit jenen Zaffalungen betrügerischer Kurpfuscherei die schon Menschen die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass mein Mittel im heilungsbedürftigen Zustande noch hellen, ist dass dass Jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar schneller, ob es eine schwächere oder starke Natur ist. Die Mittel können von Grossen wie vom Kleinsten gebracht werden, former wird derjenige, welcher seinen Berufe noch ausüben kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nur einzelne die Leidern durch Erkrankung, Fallon, Brüche, Wohnungsvortheile Magen, durch Übersättigung der Nieren u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwefel-, Leberthiran-, Petroleum-, Bades, Wannenthal oder sonstige Quellen berücksichtigt seien, nur bitte ich, kurz das Leidende und vom Städte zu beschreiben, bitte um genaues Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M. Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbekannter Personen gegenüber außerlegt) kann eine grosse Reihe von Bankierschreibern gehalten, die mir allein in den letzten Wochen eingekommen, und über deren Authentizität sich bei den Befragenden zu informiren ich jedermann gestelle, eingehören werden.

Als Belege der Wirksamkeit meiner Kur stehen außer nachfolgendem Attest noch viele Handlere Bestätigungen in Original zur Einsicht bereit:

3291. Grube „Prinz Wilhelm“ (bei Freystadt Herzog Braunschweig), d. 17. Sept. 1877. Hochgeehrter Herr Moessinger! Ihre geehrte Zeitschrift nebst Medizin habe am 16. v. M. erhalten und machte selbigen Tages davon Gebrauch.

nach kaum 10 Stunden spürte durch die Einreibung verursacht ein wohltätiges Brennen im Knie nach 45 Minuten dasselbe auch im Oberschenkel; wie gross war aber meine Freude, als am zweiten Tage die Schmerzen verschwunden waren, am dritten Tag wurde die Sehne weich und konnte jede Bewegung machen und frei marschieren. Ich brachte nun das Pfaster in Anwendung und zwar das eine unterhalb des Knie's, das andere am Schenkel innerhalb und ein drittes auf dem Rücken, dicht über dem Alter. Ersteres brachte den, in ihrer Gehrauchsweisung näher bezeichneten Erfolg, indem sich Blähchen am Knie Feuchtigkeit zeigten. Schmerzen habe ich seit dem Gebrauch nicht mehr gehabt. Ihre Tropfen haben einen guten Erfolg erzielt, der Appetit ward nicht allein angeregt, eine wohltuende Wärme, ohne Schweiß zu erzeugen, durchzieht meinen Körper, der frühere starke Druck des Wassers auf die Blase ist glänzend verschwunden. Dass eine solche Kur eines 22jährigen Leidens aufsehen erregte, brachte ich nicht zu erwähnen, wenn ich bemerke, dass viele Personen mich besuchten, um die Mittel kennen zu lernen, welche mir geholfen. Pflichtschuldig habe dieselben Ihrer Obhut warm empfohlen und werde dies auch im hiesigen Kreis zur Pflicht machen. Mit innigstem Danke und steter Hochachtung verbleibe Ihr Fr. Sparing.

Die Gardinenfabrik

von **A. Drews, Schimmel's Gut,**
empfiehlt ihre
Neuheiten

in gefüchten u. Zwirn-Gardinen, die sich durch wunderbare Rauten und gebogene Qualität auszeichnen, zu wirklichen Fabrikpreisen.

Spielwaaren-Ausstellung und Ausverkauf.

Um mein reich assortirten, viele Nebeiten und nur infalte Waaren enthaltenden Lager, wegen bevor-gehender Local-Veränderung, möglichst zu räumen, verkaufe ich zu wesentlich herabgesetzten Preisen und bitte um geneigten Zusprach.

Carl Thieme,
Thomasmüllerschule No. 11.

Fauteuils, bequeme Lehnsstühle

36 versch.
Schreib- u. Claviersessel, Schaukel, u. Klappstühle etc. Sophas, Causeuses, Chaiselongues in verschiedene Rippe u. Damaste besogen. Bonnhaar- u. Federnmatratzen mit u. ohne Bettstellen, Fußbänkchen, Lambrequins in Rips, Ruheklissen, Kinder-Sophas u. -Stühle etc.

Grösste Auswahl solid Arbeiten.

Stickereien montiren, sowie alle Arbeiten werden prompt ausgeführt bei

M. Kuntzsch, Tapzier, Nordstraße 9.

Die Tapisserie-Manufaktur von G. Hantz

empfiehlt Neuheiten in angesangnen und musterfertigen Stickereien.

Petersstr. 14, I. Vorjährige Stoffe zu jüngst gesetzten Preisen. **Petersstr. 14, I.**

13. Wintergartenstraße 13. **Sobirme aller Art.**

Kanella - Regenschirme

à L. 3.00 und mehr.

Victoria - Regenschirme

à L. 5. 50 L.

seidene Regenschirme

à L. 6. 8. 10. 12. 15. 18.

Röte des Schützenhauses,
die neuesten Modelle, darunter alte Pariser

Frühjahr-Tonnenschirme für Damen.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 340.

Donnerstag den 6. December 1877.

71. Jahrgang.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II.

Cand. med. Schwarzkopf heißt Geschlechtskrankheiten gründl., schnell u. billig. R. Windmühlenstr. 15 (am Raut), III. 1., 10-4, Ab. 7-9.

Geschlechtskrankheiten heißt ärztlich A. Scherzer, verpf. Wundarzt, Spezialist, Rennbahnstr. 20, 2. Etage.

Spezialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heißt brieftisch Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche, Zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit best. Sicherem Erfolge.

Preis-Courant der Wäsch- u. Plätterel,

Eiserstraße 24, Hinterhaus 1. Et.
zu waschen und plätzen:
• Oberhemd 25 J.
• Nachthemd 12 J.
• Taschentuch 5 J.
• Kragen 6 J.
• paar Manschetten 10 J.
• Strümpfe 6 J.

blos zu plätzen:
• Oberhemd 15 J.
• Kragen 4 J.
• paar Manschetten 6 J.

Ein passendes (R. B. 58.)
Weihnachts-Geschenk

ist der beliebte
Mississippi-Magen-Elixir
in Flasche 2 J. und 1 J. Haupt.
Dépot bei

Franz Schimpff, Scherstrasse 4.

Königsseife.
Unsere ganz milde weiße
Toiletteseife mit lieblichem
Wohlgew. Säcke 15 J.
und 1 J. empfehlen
F. Jung & Co.,
Grimma'sche Straße Nr. 38

Parfümerien empf.: Johanna Brasch, Turnerstr. 7.

Hausfrauen empfohlen
Reine Kern-Zalg-Seife, sowie beste
Wasch-Seife zu fairen Preisen. Sternwarten-
straße Nr. 18 B. im Gewölbe.

Christbaum-Lichter
empfiehlt Reichsfür. 55. Minna Knoblauch.

Holl. Blumen-
Zwiebeln.

Um mein Lager zu räumen, verkaufe ich die noch vorhandenen Vorräthe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Namentlich empfiehlt zum Frühjahr für Gruppen: Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Taxetten, Anemonen, Ranunkeln etc. Die Anlage der Gruppen wird auf Verlangen billigst ausgeführt.

F. A. Spilke,
Petersstrasse No. 41, Hohmanns Hof

R. Schweigel,
Juwelier und Goldarbeiter,

Sternwartenstraße 11a nahe dem Rosplatz,
empfiehlt von bevorstehenden Feiertagen
Garnituren, Broschen, Boutons, Kreuze,
Medaillons, Ringe, Ketten, Knöpfe etc.
zu äußerst billigen Preisen.
Haarkettenschlösser in gr. Ausw. vorrätig.

Reichhaltiges Lager edler
Goldwaaren

zu sehr billigen Preisen:
Garnituren von 4½ Mark an,
(Broche und Ohrringe)

Broschen von 2½ Mark an,
Ohrringe von 2½ Mark an,
Medaillons von 6 Mark an,

Ringe in reizenden Mustern
von 2½ J. an. (R. B. 157.)

Haarketten-Beschläge
von 2 Mark an.

Kreuze von 3 Mark an,
Knopfgarnituren, Manschetten-
Chemisetten-Knöpfe nebst Rassel.

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Mainstraße.

Der billige Raum-, Schall- u. Mappen-
Verkauf befindet sich Markt Nr. 9, Rosplatz.



Süddeutsche Spar-Kochherde.

praktisch, bequem, reinlich, wenig Raum einnehmend und von ausgezeichneter Leistungsfähigkeit, empfiehlt in den verschiedensten Größen

Carl Schmidt,
20. Grimma'sche Straße 20.

!! Auffallend billig!!

Das gehirte Publicum von Leipzig und Umgegend wird hiermit ergebenst ausmerksam gemacht, daß zum bevorstehenden Weihnachtsfest das Lager Petersstraße 34, 1. Etage, durchweg mit den neuesten und schönsten Gegenständen ausgestattet ist, und nicht allein die elegantsen Pariser Bijouterien und Luxusartikel enthält, sondern auch eine großartige Auswahl praktischer und nützlicher Gegenstände, welche sich sowohl für Wirtschafts-, als reizende Weihnachts- und Geschenke vorzüglich eignen.

Von den ausgestellten Artikeln habe hervor: Blumenländer, Vasen, Schalen, Schreibzeuge, Handschuhkästen, Uhrländer u. in Porzellan, Bronze, Zinn und Schnitzereien, feinen Toilette- und Arbeitstäische, Stoff- und Schirmständer, Rauchgarnituren, Räulen u. Reiche Auswahl Japan- und China-Waren, Lebendwaren, Spielzeug u. c. Ball- und Promenadenstücke, Schmuckstücke aller Art.

Petersstraße 15 im Bazar

kostet jeder Gegenstand nur 60 Pf.

Dieser Bazar ist mit einer überraschend großartigen Auswahl Gegenständen aller Art ausgestattet, welche durch ihre handliche Arbeit, niedlichen Ideen und auffallend billigen Preise sich sehr empfehlen.

Japan- und China-Waren, Holzschnitzereien, Marmor- und Alabaster-Waren, Seidewaren, Spielzeug, Alsenide gut und dauerhaft, Schmucksachen und hundertelei praktische Wirtschaftsgegenstände.

Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pf.

Em gros.

Für Weihnachten empfiehlt ich zu den billigsten Engros-Preisen im Détail.

Gardinen in jedem Genre.

Kragen u. Garnituren f. Damen u. Kinder

Cravatten Schleifen, Shawlchen.

Weisse Unterröcke von Mk. 2,50 an

Filz-Röcke, Steppröcke.

Schleier u. Schleiertüll von 50 Pf. an bis zu den feinsten Genres.

Phillip Lesser, Grimma'sche Straße 4. 1 Treppe,

Em détail.

Sohürzen für Damen und Kinder.

Tarlatans, Mulls, Batiste.

Shirtings, Madapolams.

Selden- und Patent-Samt.

Täldecken in allen Größen.

Alsenide gut und dauerhaft.

Russische Cigarren
als vorjährig Mr. 2 & 4 2, Pf. 5 u. 6 &
4 8 per 100 Stück empfiehlt
D. Rosen, Ritterstraße 27, Ede Brühl.

Punsch- und Grog-Essenzen
à Pf. 1 & 25 J. bis 3 &, H. Rum und
Cognac empfiehlt (R. B. 47.)
Franz Schimpff, Schulstrasse 4.

Hof-Bräu
18 Fl für 3 & empfiehlt in hochfeiner Qualität
A. Naumann, Schützenstrasse 3

Königsberger Marzipan,
Gute, Süße und Theeconfect,
Härtner Lebkuchen,
Chocolat Suchard,
Conservierte Früchte
in großer Auswahl zu schönem Preise.

Conditorei von Otto Bonorand.

Stollenmehle:
Kaiserauszug,
Griesierauszug,
Weizenmehl 0.

empfiehlt in bekannter vorjähriger Qualität die
Barfußmühle Leipzig
Beachtung.

50-60 Etr. Tiroler festgetrocknete Walnüsse,
frische Ware, sieben Königspf. Nr. 15 bei
M. Ackermann zum Verkauf.

Nepfelschnittchen,
eine Partie gut erhalten vorjährige, empfiehlt
à Pfand 25 Pf.

G. H. Werner, St. Fleischerg. 29.

W. türk. Pfauenmenmus
in Gebinden von 1/2-3 Etr. und ausgew.
beste neue Wein, gerd. Wallnüsse,
fr. Franz. Wallnüsse
empf. in Ballen und ausgew. billig
Wilh. Voigt, Nikolaistraße 18.

Bei einem ausgezeichneten
Compot

empfiehlt ich beste
neue Smyrn. Kochseigen à Pf. 60 Pf.

Herner empfiehlt:
Feinste Amerik. Nepfelschnitte à Pf. 60 J.
Frischer Pfauener Pfauen à Pf. 35 J.

L. A. Kretzschmar, Thomaskirchhof 1.

Tägl. frisch. Seedorf à Pf. 24 Pf.
empfiehlt

L. A. Kretzschmar, Thomaskirchhof 1.

Eigenartige Schweizer
Kernbutter à St. 80 Pf.

Tägl. frische Butterkäse à St. 65 J.
empfiehlt

L. A. Kretzschmar, Thomaskirchhof 1.

Tafel-Butter

Weinen werben Kunden zur Nachricht, daß

ich heute meine Butterhandlung gr. Fleischergasse 21 in Stadt Wolfsburg eröffnete und

empfiehlt nur ausgew. gute Butter à Pfand 65

und 70 J. Hochwertigste

F. W. Lange jr.

Beste Tischbutter
in Säcken von 9 Pfand Inhalt à 1 & 20 J.
frei ist Kauf verfehlt Frau Bertha Krause

in Müggenwalde,

Schweizer Tafel-Butter
täglich frisch.

In. Salzbutter.

In. Schmelzbutter
empfiehlt

Richard Schubert,
Ranftüder Steinweg 3.

Neine bayerische Schmelzbutter
empfiehlt

auch dieses Jahr in der bekannten Güte

G. H. Werner, St. Fleischerg. 29.

Wendt Fleisch-Verkauf.

Heute Donnerstag den 6. d. M. lasse ich eine
junge fette Rindfleisch, woson ich den Freitag
ab von 9 Uhr an das Fleisch à Pf. 5 1/2 und
5 Rgt. verkaufe. Würfelri. Lange Straße Nr. 22.

Röntgenplatz 15. **Röntgenplatz 15.**

Dolioatessen-Geschäft

empfiehlt überall frisch gekochten Schinken,
Gänsesuppe nach Art, jeden beliebigen
frischgebackenen Kuchen zum kalten Rückschnitt.
Echtgut! **M. Ackermann.**

Eine Seadung

frische fette Gänse

als eingetroffen und empfiehlt solche billig
à Pf. 60 J.

Ernst Krieger,
6. Spiegelgasse 6.


Dépôt amerikanischer Preserven.
Gustav Markendorf,
Universitätsstraße Nr. 19,
empfiehlt sein großes Lager reicht chinesischer Thee's in
verschiedenen Qualitäten; englischer Thee-Waffeln, deutsche
Biscuits; Cognac, Rum, Wrac; engl. Fruchtmarkmeladen; condens. Milch.

Auerbachs Keller. Amerikanische Austern, bedeutend billiger als die Holsteiner

Stollenmehle

von bekannter Güte empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste das
Mehlgeschäft zur Nonnenmühle,
6. Mühlstraße 6.

Feinste böhm. Gänse à Pf. 65 Pf.,

- eicht steier. Ropaußen,
- böhm. Bratf. Enten,
- ungar. Stoff. Enten
- franz. Boufarbes und Küken,
- Wild. Enten,
- Enten- und Brathähnner

unter Garantie für frisch und zart empfiehlt der
Geflügel-Bazar,
9. Kleine Fleischergasse 9.

Für Rechnung eines auswärtigen
Geflügelhändlers verkaufe ich heute
eine Partie

C. H. J. Stoldt,
Hamburg, St. Pauli, Wilhelmstraße 8.

Merkäufe.

Zwei Baumpläne von je ca. 1800 Ellen
und billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen.
Werken unter H. E. 25 durch die Expedition

des Blattes erbettet.

Ein Bazaral v. 5000 Ellen in der Bayer.
Vorstadt, Straßenfront 70 Ellen, ist unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur
Selbstläufer erfahren Wöhres unter W. W. 31

in der Expedition dieses Blattes.

S. Fett-Gänse
à Pfund 65 und 70 Pfge.

Meyer, Brühl 23.

C. H. J. Stoldt,
Hamburg, St. Pauli, Wilhelmstraße 8.

Extrafrische Seehechte,
Dorsch und Schellfisch
treffen heute Abend 6 Uhr ein.

Täglich frische Sprotten in Riesen billig,
seit frische Krabberinge in 1/2 x 1/2 Walzah.
seit frische russ. Kartoffeln u. Anchovis,
Brücken in allen Größen in 1/2 x 1/2 Schüssel.

seit frischen Caviar

J. Stein, Hamburg,
Reuter Steinweg Nr. 27.

versendet gegen Rechnung oder Einwendung des
Setzages:

Ha. russ. Kartoffeln, 10 Pf. per Pf. von 90
bis 130 Pf. Inhalt à 2.

St. Fisch-Konfekt, 10 Pf. per Pf. circa
50 Pf. Inhalt à 2.50.

Echte Christ.-Anchovis 8 Pf. per Pf. à 1.80.

Prima großköniger Elb.-Caviar, per Pf.
à 1.50. — à 3. — à 6. — à 20.

Weißfische
zum Backen, frische Ware, à Pf. 25 J., auch
Hecht und Dorsch empfiehlt

B. Göbel, alte Waage vis à vis.

Schellfisch und Dorsch,
Sprotten, à Pf. 95 J., Höflinge sehr billig

Olara verm. Kockel,
Ritterstraße Nr. 20.

Marinierten und gebratenen Fische.
Bering, Wal in Seife in Wosen, Sprotten
in Riesen von Stio. 10 Pf. verfehlt gegen
Rechnung

Wilhelm Schulz,
Rostok in Plessenburg,
Schlesien-Str. 12.

Frischen

Dorsch

Richard Schubert,
Ranftüder Steinweg 3.

Zäglich frisch.

Sehr schöne Kieler

Sprotten

ca. 3 Wal (1 Wal zu 80 Pfund), 4 1/2, & schwer,
à Pf. 2 J.; en gros von 5 oder 10 Riesen an billiger,
verfehlt gegen Rechnung

O. H. J. Stoldt,
Hamburg, St. Pauli, Wilhelmstraße 8.

Gasthaus-Verkauf.

Das bestbesuchte, gut eingerichtete Hotel mit
Ballaal, Concertgarten, bedeutender Stallung u.
in einem lebhaften, ländlichen Industrieorte von
8000 Einwohnern, ist mit sämtlichen Inventar
zu verkaufen, da sich der gegenwärtige Besitzer zur
Ruhe legen will. Umfang gegen 60,000 J. pro
Jahr, Anzahlung 20-25,000 J. Übernahme
ganz nach Übereinkunft. Näheres auf Briefe
an A. J. 24 an Haasenstein &
Vogler in Chemnitz. (No. 33935 b)

Wer sehr freu. in Prod.-Stadt geleg. Hotel
will ich frankheitshalber verkaufen, Anz. 5000 J.
Rohr d. Hrn. Böhme, St. Fleischergasse 14, I.

Ein großer Ausdehnung fähiges, in-
creatives Fabrikgeschäft, das einzige am
Platz und in Sachsen überhaupt, soll
wegen Abschließung des Besitzers für
8000 J. verkauft werden.

A. erbetet unter M. R. Gyp. d. Bl.

Durch Ankauf eines Grundstücks wird einem
in der Colonial-, Eisen- und Destillationsbranche
bewanderten Kaufmann flüssige Existenz geboten.
Konkurrenz in den beiden letzteren Branchen innerhalb
des 20,000 Seelen umfassenden Amtes nicht vorhanden. Offeren unter B. H. 249 an
die Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verkauf.

Eine Restaurations-, gute Lage, in Dresden-Altstadt, nachweislich sehr rentabel, ist
wegen anderweitigen Unternehmen sofort zu
verkaufen und zu übernehmen.

Näheres Kunstwerk erbetet

Carl Wielisch,
Dresden, Webergasse Nr. 18, I.

Ein Restaurant mit Billard und Brauntwinkels-
tisch sofort sehr billig zu verkaufen. Zu er-
kundigen Brandvorwerksstraße 7 im Restaurant.

Eine flotte Restaurations ist frankheitshalber
preiswichtig zu verkaufen. A. unter J. M. 50.
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Restaurations in guter Lage billig zu ver-
kaufen. Näheres Neumarkt Nr. 28 partere.

Bei verkaufen eine flotte größere Destillation
und 2 Produktionsgeschäfte besser Lage hier.

Näheres Obermarktstraße 12 p. F. Moritz.

Ein flottes Roblingsgeschäft mit Inventar,
Brocken und Wohnung ist frankheitshalber
sofort zu verkaufen.

Horitz Fuchs, Brühl 31.

Günstige Beteiligung.

An einem soliden Geschäft mit schönem, wert-
vollen Grundstück kann sich jemand mit 100 bis
150,000 J. beteiligen. Beste Kapital Sicher-
heit und gute Rente wird gewähr. Offeren
werden unter O. R. O. H. 49 in der Expedition
dieses Blattes entgegengenommen.

Wesentlich Herr oder Dame mit etwas Ver-
mögen als Compagnon zur Gründung eines sehr
rentablen Unternehmens.

Offeren auf U. 207 an die Expedition dieses
Blattes.

Ein schön aufgestelltes Geschäft, ein Wasser-
hause jungen, ist wegen Mangel an Platz billig
zu verkaufen. Elsterstraße 18, 3 Treppen.

Ein Leipziger-Hauschen, genau die Kopie
des bei Schwarzburg-Thür., für Güten u. An-
lagen, Ratzefreunden sehr zu empfehlen, ist preis-
wert zu verkaufen. Zu beobachten am Römerplatz
v. Gebr. Wohlforth & Barlösius, hint. Thür. Güterb.

Billige Pianos!

2 Tafelform zu 35 u. 65 J., 1 gutgehaltener
Griegel v. Breitkopf & Härtel zu 100 J.
und neue Pianinos, schon zu 150 J. sind zu
verkaufen bei

Robert Seitz,
Seitzer Straße Nr. 48.

Ein feines Pianino steht zu verkaufen
Reichstraße 10, Treppen B 2. Etage.

Heine Pianinos mit prachtvollem Ton sind
billig zu verkaufen. Wallenhausenstraße Nr. 38, I.

Flügel und Pianinos

empfiehlt zu civilen Preisen die Pianoforte-
Fabrik von Kierold & Co., Elsterstr. 22.

(B. B. 56) nur 3 Monate gespielt,
vorzüglich im Ton ist gegen Cäse billig zu
verkaufen

Planino Pariserstraße Nr. 1, 3 Tr.

Ein hohes Planino, neu, Schältnisse halber
sofort zu verkaufen. Nicolaistraße 38, 1/2. Etage.

Ein altes Planino zur Benutzung für Fabrik-
anten ist sehr billig zu verkaufen. Schäferstr. 5

Zithern sowie viel
billig zu verkaufen.
Ein **Schweiz**, Bissam mit Bild, ist billig zu verkaufen Hainstraße beim Uhrmacher Osi.

Im Vorschussgeschäft Schulstr. 2,
zu verkaufen Winterpaleto à 22,- 50,- J., Winter-
hosen à 7,- 50,- J., Arbeitsh. à 3,- 4,- 50,- J.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleider, Betteln, Wäsche, Stiefel u. verlaufen
E. Reinhardt, Reichstraße 3, III.

Winter-Ueberzieher
neue und getragene, Alte, Fräulein, Hosen, Westen,
Stiefel u. s. w. Verl. Dorfstr. 5, II. **Mössen**.

zu verkaufen 1 getragener Winterrock Centralstr. 13, 4 Tr.

Ein neuer **Winterrock** ist billig zu ver-
kaufen Salzgäßchen Nr. 4, 4. Etage

Reiter billig zu verkaufen Hauptmannstr. 73d, 2 Tr.

Hilfsgeschichte **Göhner** und **Wetzen** zum
Selbstausfüllen, sowie auch fertige, sind zu ver-
kaufen Rosalaistraße Nr. 11, Gewölbe rechts.

Winterüberzieher billig zu verkaufen

Worsthüngeschäft, Halle'sche Str. 1, II.

Einige getragene Herrenkleider sind zu ver-
kaufen Goethestraße 7, 1½ Treppe rechts.

Cayotten und **Waschläde** werden unter
Kostenpreis abgegeben Neumarkt Nr. 4, 1. Et.

Ein gutes **Brüsseler Teppich** führt ganze
Zimmer und 1 Regulator sehr billig zu ver-
kaufen Sophienstraße 8 part.

Billig zu verkaufen ein Posten sehr schöner
Regenschirme Durchgangsgäßchen Nr. 2, 1½ Etage.

Auf Abzahlung
Gedonienstraße 8, I Trepprechts, an solide Leute Betteln, Wäsche, Garderobe, Uhren u. s. w. (auch Sonntags)

zu verkaufen sieben billig 2 Geb. gebr. Familienb.
u. 1 Punkt Vorhangstextil Al. Fleischberg 65 L. r.

zu verkaufen 2 Gebett Betteln Wörstraße 9, 4. Et.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbel, Bettwäsche, Garderobe u. s. w. (auch Sonntags)

zu verkaufen Windmühlenstraße 36, 1 Tr. rechts.

Ein gut lohnendes Weihnachtstüpfel ist
zu verkaufen Poststraße 9, 1. Etage bei Kühn.

Ein Kronleuchter aus Hirschgeweih ist billig
zu verkaufen In der Kleine 3a, r. p. Mosche.

Verl. gebr. Möbel u. Sofas u. Sternwstr. 17.

Möbelvert u. Einlauft Al. Windmühlenstr. 11, Wille.

Ein **Rußbaum**-Büffet, noch ganz neu, ist
für 75,- zu verkaufen, ebenso eine **Waschrolle** zum
Privatgebrauch für 25,- Adressen unter

D. A. 252 an **Haasenstein & Vogler**, Leipzig.
(H. 35731)

Neue **Moskau**, **Stahlseide**, **Alpen-**
gras u. **Strohmatratzen** mit Lad. und pol.
Weststellen, Sofas, Ottomänen, Gaußsen, bei
Schuhläde, eleg. hohe Kinderstühle, Kindertischen
u. Fußbänken zu Eisdereien sind billig zu ver-
kaufen. J. G. Müller, Tapetenier, Reichstraße 18, 3 Tr.

Verl. v. Soph., Russ. gr. Gr. Windmühlig. 8/9, 9 Lr.

Weingäss. billig noch einige Möbel zu verkaufen. Zu
erfragen Waldstraße Nr. 44, 1. r. Herr. Höhr.

Kantensieb, **Seuntäiale**, **Drehsieb** u. c.,
Sophas, **Gaußsen** in Rind u. Damast,
Gedermatratzen u. Bettstellen u. c. u. c.
solide Arbeit, auch auf Abzahlung bei

H. Kuntzsch, Tapetier, Nordstr. 9.

Ein gutes **Sophia**, gut geb., billig zu verkaufen.
Brandweg 27, im Produktengeschäft zu erfragen.

Möderbchr. u. Aufzählich v. Georgenstr. 5, 5. pt.

Neue Bettstellen mit Sprungfedermatratzen
sind bill. zu verkaufen Katharinenstr. 9, II. Vorschussgesch.

1 **Sophia** billig zu verkaufen Moritzstr. 15, part. r.

Sophia, **Matratzen**, **Bettstellen** sind billig
zu verkaufen Hainstr. 24. Brust, Tapetier.

2 Cylinder-Bureau, 1 Spiegelchrank, 1 gesch. Geheimschrank, 2 Kleiderschränke, 2 Nachttische, Bettdecken, 1 Schreibsekretär, 2 Nachtschränke, 1 kleine Bettdecke mit Matratze, 3 gewöhnl. Bettdecken mit Matratze, 4 ovale u. 1 runder (Rath.) Sophiasche, Stühle, Spiegel und Bilder billig
zu verkaufen Sophienstraße 8 part.

Restaurationsküche, Tische, Tafeln, Fleischkug. 2. Brückengasse, 1 Spiegelchrank, 1 gesch. Geheimschrank, 2 Kleiderschränke, 2 Nachttische, Bettdecken, 1 Schreibsekretär, 2 Nachtschränke, 1 kleine Bettdecke mit Matratze, 3 gewöhnl. Bettdecken mit Matratze, 4 ovale u. 1 runder (Rath.) Sophiasche, Stühle, Spiegel und Bilder billig
zu verkaufen

Gärdstraße Nr. 1, part. r.

1 Bettst., 5 Stühle zu verkaufen Lessingstr. 1a, Hause
zu verkaufen 1 Kleiderschrank, 1 Bureau (Antikes Städ), 1 Sattore u. s. w.

Gärdstraße 12 bei Weißer, Productengeschäft.

1 Sophia, neu, billig zu verkaufen Colonadenstr. 2, III. r.

1 Sophia, 1 Gaußsen, 2 Kantensieb, 1 r. Tisch,

6 Rohrisch., 1 li. Rückensieb zu verkaufen Berliner Str. 6.

zu verkaufen Tische, Rohr- und Breitstühle,
1 Truhe, Schnapsflaschen, Doppelkennler Realschneid., Philopatrastraße Nr. 16, 1 Treppe.

zu verkaufen 1 hoher Kinderstuhl Weststr. 74, III. r.

Sophia verl. billig Humboldtstraße 5 part. r.
Weinen Mangel an Raum ist ein gr. Schreib-
tisch zu verkaufen Überstraße 17, 3 Tr. r.
Großes Möbel-Lager (Reichstraße 33
part. r. J. Barth.

zu verl. Schreib. u. Kleiderschrank, Kleider- u.
Rückensieb, Sophia, Tische, Stühle, Commode,
Bettt., Waschsch. Zeitzer Straße 22, Sonnere.
Eine große Glasbüste mit Seitenflügeln, zu
einer Scheibwand passend, ist billig zu verkaufen
Veteranenhalle, Lindenau.

1 **Generelle** **Cassaschränke**
„diebstahlfest“

im versch. Größen zur ges. Auswahl, deusi. e. f.
Tassen, eis. Handtaschen, Kopfpreisen, eine
Vase, Drechs. u. Briefregale, Brieftaschen, Wasch-
regale, Material, Drogen, Produkte, Wässer, Acetone, u. c. Verl. Reichstraße 15, C. F. Gabriel

Verl. mittelgr. Geldschrank Preis 54,- Adressen unter E. B. in die Exped. dieses Blatt.

Großes **Contorpult** 11. **Cassaschränke** (auch
Büro- u. Bankvitrine) 11. **Reichtümer** 33.

zu verkaufen 1 Stellage in ein Schaufenster
oder auch zu Blumen u. 1 Nachbarschrank
bei **Großes**, Nicolaistraße Nr. 8

Gegen 100 Meter 4-jöllige und
50 Meter 1½-jöllige Kupferrohre,
welche nur 6 Wochen gebraucht, sind
preiswert zu verkaufen. Offerten unter
„P. Th. Kupferrohre“ an die Exped.
dieses Blatt.

Großes **Contorpult** 11. **Cassaschränke** (auch
Büro- u. Bankvitrine) 11. **Reichtümer** 33.

zu verkaufen 1 gut geb. Kinder-Spielzeugwagen,
Adressen unter A. A. 182 bei **Rudolf**

Mosse in Halle a. S. niedergelagern
Lodge. Mackenbach. S. Schubert, Rath. Str. 19, 5.

zu kaufen gel. 1 gut geb. Kinder-Spielzeugwagen,
Adressen unter A. P. postl. Lindenau.

Zu kaufen gesucht w. eine
noch brauchbare Steinbrückpresse. Adr. ab-
zugeben Nürnberger Straße Nr. 30, 1. Et. 186.

Ein eiserner Geldschrank,
mittlere Größe, der gebraucht sein kann, aber noch
in einem Zustand befindlich sein muss, wird zu
kaufen gesucht. Offerten mit Maß- und Preis-
angabe unter T. A. 100 an **Herren Anton**

Boehme, Katharinenstraße 18.

Ein kleiner gut gehaltener **Schreibtisch** (Aus-
baum) wird zu kaufen gesucht. Adr. W. S. 11
in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

zu kaufen gesucht wird ein schöner **Bücher-**
schrank. Adressen mit Preis unter **Wittgenst.**
„Bücherschrank“ Grimm. Str. 4, im Restaurant.

zu kaufen gesucht wird ein schöner **Bücher-**
schrank. Adressen mit Preis unter **Wittgenst.**
„Bücherschrank“ Grimm. Str. 4, im Restaurant.

1 **Contor-Geschäft** auch einzeln, als
Viertel, Schreibtisch u. auch **Geldschrank** zu kaufen
gewünscht. Adr. unter F. H. 115. bei **Herren Otto**

Klemm niedergelagern.

1 Schreibtisch zu kaufen gesucht. Adressen erb.
bei **Herren Anton**, Universitätstraße, unter A. R.

zu kaufen gesucht 2 Kommoden, 1 Kleider-
sekretär, 1 Sophia, 1 Kleiderschrank u. s. w.
Adressen Sternwartenstraße Nr. 18, part. r.

Bücher-Turnapparate zu kaufen gesucht. Adr.
Z. 200 in der fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Ein kleiner **Knie-Potpult** wird zu kaufen
gesucht Adr. unter C. 115 an die Exped.
dieses Blattes erbaten.

1 Schreibtisch zu kaufen gesucht. Adressen erb.
bei **Herren Anton**, Universitätstraße, unter A. R.

zu kaufen gesucht 2 Kommoden, 1 Kleider-
sekretär, 1 Sophia, 1 Kleiderschrank u. s. w.
Adressen Sternwartenstraße Nr. 18, part. r.

Bücher-Turnapparate zu kaufen gesucht. Adr.
Z. 200 in der fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Ein gut geb. **Handwagen** mit Gewichten, eine Fleisch-
maschine, eine große Kesselschüssel, passend für
Restaurateure, billig zu verkaufen. Röhres.

Sebastian Bachstraße 19, 2. Et. rechts.

Schlitten große Auswahl Berliner Straße 6.

Ein hochs. **Coupe** mit Samt- und
Stahlräder, sehr neu, und eine noch gute **Halbs-**
Chaise sind zu verkaufen. Röh. d. Rat. 1. Etage.

zu verkaufen ein **Federwagen**, passend
für Milch- oder Fleischhändler. Pr. 15,- Schönsfeld, Neuer Bauhof, bei F. W. Kallmeyer

Handmöbelwagen in F. Handleiter Handroll-
wagen u. 2dr. Handwagen sind Al. Windmühlen-
gasse 12 zu verkaufen. Nach werden alte angenommen.

Handwagen, alle **Sorten**, sehr billig zu
verkaufen. Schützenstraße Nr. 5.

Vierde-Werkauß.
Ein großes elegantes **Vierde**, kann bis Höhe
6 Jahr alt, Walloche, braun ohne Abzeichen, flotter Gang, schwerer Röhren, fehlerfrei und frisch hat zu ver-
kaufen. **Albert Morenz** in Böhmen bei Cythra.

Ein **Vierde**, Röhr., 5 Jahre alt, Stütze,
Stoppe, sieht preiswert zum Verkauf auf
Rittergut Wöhran bei Pegau.

Freitag, 7. Decbr. r. 11 trifft ein
Transport **Deissauer** neumilch. Röhre mit

Röhrern 2. Verlauf hier ein. **Albert Hertling**,
Bücherstr. 50, Schwarzes Hof.

Freitag den 7. Decbr. r. 11 trifft ein Transport
Deissauer neumilch. Röhre mit Röhrern hier zum Verlauf ein.
Bücherstr. 50, Schwarzes Hof.

zu verkaufen ein gut eingefahrner kräftiger
Siegenbock Bayrische Straße 6, im Hofe

Wolfskund., ½ Jahr alt, zu ver-
kaufen Universitätsstraße 2, 2. Et.

Harzer Canarienvögel. Große Auswahl feinstes Schläger,
passend zu Geschenken sind fortwährend
bis Abends 9 Uhr zu hören und zu
verkaufen Gerberstr. 50 p. 1, E. Pomm.

2 gute **Decken** u. schön schlag. Canarienvögel mit
od. Bauer bill. zu verkaufen. Dresden. Str. 22, 5.-G. I. r.

Benzinte, aber noch gute
Bogelfäste und **Heckbauer**

sollen billig verkaufen werden
Ründerger Straße Nr. 46, 2. Etage.

Einsägejagde.

Eine Partitur mit 4 Stimmen, Regensburg
Viedensk., zu kaufen gesucht. Adressen unter
H. 15. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Zu kaufen gesucht in der Vorstadt ein
Hausgrundstück im Kreise bis zu 75.000,- oder
auch ein Bauplatz von ca. 2000 m² Ellen.
Gef. Anträge sollte man unter „Grandstück“ in
der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Restaurations-Gesuch.

Zur sofortigen Übernahme oder Einrichtung
suche ich eine Restaurations in einer lebhaften
Straße Leipzig. Adr. unter Z. R. 6 in der
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Restaurations-Gesuch.

Sofort oder später wird eine mittl. gangbare
Restaurations oder ein in guter Lage passendes
Local gesucht. Agenten verbieten. Adressen beliebe
an **Rathausdörchen** Nr. 18 niederlegen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 340.

Donnerstag den 6. December 1877.

71. Jahrgang.

Gefrau-Gesuch.

Ein bemittelter junger Mann, wünscht mit einer interessanten, geübten jungen Dame in Verbindung zu treten. Dieselbe müsste sich enthalten, nach einer Residenzstadt Thüringen zu ziehen. Offerten unter A. B. M. postlagernd erbeten.

Ein Witwer aus den feineren Kreisen will sich wieder verheirathen. Adr. unter W. II 1 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Siebzehneter für ein kleines Kind. Adressen unter B. 177. Exped. d. Bl.

Junge Herren von 17—20 Jahren, welche gesuchten sind, einem Ges. Verein beizutreten, werden erachtet, ihre w. Adressen unter "Verein" bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein Spielgefährte

lebhaft, 4—5 J. alt, wird für einen geweckten Knaben gesucht. Wohnung: Nähe der Lauchaer Straße Adressen unter K. L. 91 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen.

Gesucht ein Vorleser. Adr. mit Angabe der Bildung unter Th. B. 41 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße 22, abzugeben.

Raufm. Stellen-Bermittel. speziell d. Rm. Müller, Burgstraße 2 I. Et.

Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige Corsetsfabrik sucht für Leipzig event. Prod. einen tüchtigen Vertreter. Offerten unter D. P. 266 an Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Agenten gesucht!

gegen 10% Commission für den Verkauf Brasilianischer Cigaretten von

Schäffer & Co., Tabak-Fabrikanten in Wasselonne.

Tüchtige Platzagenten

sucht gegen gute Provision

R. Weissner, Sidonienstraße 33.

Ein gut eingeführter Platz-Agent der Tuchbranche kann provisioñsmässig den Verkauf für ein tüchtiges Groß-Haus übernehmen. Off. V. 100 an die Adr. d. Bl. Katharinenstraße 18 erbeten.

Gesucht

wird ein gewandter Raiffeisender, für eines der ersten ausländischen Manufakturwarengeschäfte.

Sprachkenntnisse erwünscht.

Ges. Offerten sub A. N. 338 b unter Angabe des Alters und der Voraussetzungen an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H 31942b.)

Ein cautiousfähiger Mann wird für den Verkauf von ausgezeichneten, weißen Möschik gesucht. Offerten unter A. Z. II 475 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur selbstständigen Führung eines Materialwaren- und Spirituosen-Geschäfts wird ein gewandter Verkäufer, der im Stande ist, eine Rantion von 1500 M. zu stellen, gesucht. Offerten unter B. R. II 166 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht

wird für ein tüchtiges Posamenten-Geschäft (ca. 1000 M. ein mit der Branche vertrauter junger Mann fürs Lager. Offerten unter Chiffre A. C. 422 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

2 Kommiss, 4 Verwalt., 2 Kellner, 3 Kellnerin, 1 Schreiber, 1 Diener, 1 Kutscher, 3 Bäcker, 3 Knechte. L. Friedrich Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein Lagerist für Weihwaaren für ein bedeutendes Groß- und Agenturgeschäft mit Kochkenntnis gesucht. Offerten sub Chiffre G. 4721. beförderd die Konononen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Einen tüchtigen Copierer, aber nur einen solchen, sucht per sofort

Julius Kosmehl, Photograph,

Magdeburg, Stephanstraße Nr. 36.

Ein Mechaniker-Geschäft, tüchtiger Dreher, welcher Kenntniß im Schmieden u. Montieren von kleinen Maschinen besitzt, findet sofort gute dauernde Stellung. Off. mit Angabe bisheriger Tätigkeit nebst Anspr. findet in der Expedition dieses Blattes unter H. K. 100 niedergelegen.

Ein tüchtiger Goldarbeiter, der gleichzeitig Reparatur, findet Stelle bei Th. Müller, Juwelier, Wismar.

Ein Büffarbeiter

der bereits in Buchbindereien gearbeitet hat, wird zum sofortigen Auftritt gesucht.

Zu melden Schuhfels, Reuter Anbau, Letzige Straße, in Henz's Verlag.

1 Buchbindereihäuschen im Partien u. Sort. gesucht, sucht E. Kasten, Königstraße 24.

Ein Kürschner, welcher einen Schopf im Hause anzeigt u. gute Empfehl. hat, sollte gef. seine Adr. unter Vv. Kiale d. Bl. Katharinenstr. 18, abgeben.

Gesucht wird ein Kürschnergeschäft

Königstraße Nr. 14, Gewölbe.

Conditorgebülfse-Gesuch.

Ein in der Leipziger Seinen Bäckerei selbstständig und gut arbeitender Conditorgebülfse. Eintritt sofort, Gehalt 30 M. und mehr. Adressen unter C. G. 101 in der Expedition dieses Bl. niederzuhol.

Buchbindereihäuschen, accurate Arbeiter, f. Th. Knaur's Buchbinderei, Holzmarkt Hof.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Contor eines tüchtigen Fabrik- und Engros-Geschäfts wird ein junger Mann mit guten Schallkenntnissen als Lehrling zum baldigen Auftritt gesucht. Offerten unter L. II 107 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Contor eines tüchtigen Fabrik- und Engros-Geschäfts wird ein junger Mann mit guten Schallkenntnissen als Lehrling zum baldigen Auftritt gesucht. Offerten unter L. II 107 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

für ein tüchtiges Posamenten-Engros-Geschäft wird für Weihnachten oder Ostern ein Lehrling gesucht. Adressen unter A. M. 18. durch die Kiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Eine Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sofort oder auch später antreten

Blumengasse Nr. 11. Helmich Fricke.

Gesucht sofort ein Oberfellner für Hotel, gute Kenntnisse, gute Handarbeit und Schriftführung notwendig. Persönliche Meldungen in For-

tuna, Thomaskäßchen Nr. 10.

Ein solider Kellner wird gesucht

Aberthstraße Nr. 2

Gesucht 1 Zimmerkellner x 1 Kellnerin

2. Werner, Kleine Fleischergasse 15, 1. Et.

Gesucht werden Männer oder Frauen zum Kaufhaus Burgstraße 8, II. F. Kunath.

Für Landesproducenten-Geschäft Markthelfer gesucht, der ehrlich, kräftig, willig ist. Anwerbungen unter Z. K. II 23. in der Expedition d. Bl.

Ein unverh. herrschaftl. Diener, mit guten Zeugnissen versehen, zum 1. oder 15. Januar

Ostmarkt Nr. 3, 2. Etage.

Hofmeister gesucht Gr. Fleischergasse 3, I. Et.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Hausdiener wird sofort gesucht; bezgl. 2 j. Kellner, Küllner 15 bis 18 Jahr, angenehmes Aussehen, der Neujahr Albertstraße 17, 3 Treppen links.

1 Diener gesucht Gr. Fleischerg. 16, II. Hof.

Gesucht ein Kaufbursche mit guten Zeugnissen.

Schrader & Co., Dörikenstraße 1.

Einige geschulte tüchtige Sängerinnen, bis 25 Jahre alt, mit etwas Vermögen, können im Auslande geachtete Stellung und sichere Erfahrung finden. Adressen sub M. 537 bei Rudolf Mosse, Magdeburg, abzugeben.

Damen-Placements-Institut von Frau Agnes Ring, Universitätsstraße 10, Hof II.

Eine tüchtige Verkäuferin wird zum 1. Februar 1878 in ein tüchtiges Manufactur- und Modewaren-Geschäft gesucht.

Briebe nebstzeugniss beliebt man unter O. B. 4. in der Expedition d. Bl.

Blattes niederzulegen.

Ges. Verkäuferin, Wirtsh., Kochmann, Bäckermann, Kellnerin, Dienstmäid. Gr. Fleischerg. 3, II.

Eine tüchtige Directrice wird für ein größeres Pädagogium gesucht.

Offerten unter Chiffre P. S. 313. befördern

Hausenstein & Vogler, Mezzane.

Gesucht Mädchen zum Steppdecken-

Räben Nicolaistraße 15, 4. Etage.

Posamentarbeiter. I. A. Dittrich, Grimm. Str. 28.

Eine grüble Knopf- & Nähäderie i. od. außer d. Hanse sucht Reuthelhof 22, 1 Trepp.

Gesucht sofort ein reinliches Mädchen für leichte Arbeit im Atelier von

W. Koch, Promenade am Harzberg.

Zwei in Pappe-Arbeit grüble Mädchen werden gesucht Hohe Straße Nr. 15, 2 Treppen links.

Eine grüble Goldausträgerin sucht

Th. Knaur's Buchbinderei.

Eine gute Wickelmacherin wird gesucht

Sidonienstraße Nr. 56.

Halz. u. Hesterinnen f. R. Grunert, Thalstr. 1b.

Hest. u. Falzertinnen ges. Querstr. 32, I. 2. Et. pr.

Sofor gesucht 1 tüchtige Rest.-Wirtshaferin, 1 tüchtiges Mädchenchen Thomaskäßchen 10, I.

Gesucht zum 1. Jan. ein gewandter, kräft.

ansl. Mädchen für Küche u. Haus Brühl 17, II.

Eine tüchtige Weisender, Wann-

facturist, mit seinen Referenzen, sucht

seine Stellung zu verändern.

Offerten sub J. M. 80 besorgt die

Expedition dieses Blattes.

1 Kindermauer, 1 pers. Köchin und 1 Mädchen, welches einem bürgerlichen Hause, das selbst vorstehen kann, werden sofort gesucht Reuthelhof Nr. 27. vortrete.

Ein anständ. kräftiges Mädchen,

welches der kleinen Nähe allein vorstehen kann und die Haushaltung mit übernimmt, wird bei freundlicher Behandlung und gutem Lohn für eine kleine Familie zu Neu-Jahr gesucht Bahnhofstraße 19, Flügel B. 3. Etage rechts.

(R. B. 99.) 1 pers. Köchin,

1 lernende Sängerin,

4 Kellnerinnen aufwärts.

B. Schlüter, Löhr's Hof.

Gesucht

Ein gut empfohlener Mädchen für Küche u. Haus

gesucht Universitätsstraße 10, Hof 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen, im 20. Jahren, mit guten Zeugnissen, für gute Küche u. Haus, zu einem noblen Herrn, zum 15. Dec. od. 1. Jan.

3 Mädchen in seine Häuser, Stellen gut, 10

Mädchen für Bürger. Küche u. Haus, Stellen recht

zu 3 Kellnerinnen, 6 Viehhäude auf Land zum

1. Januar Mährers Universitätsstraße 12, I. Et.

Mädchen für Küche und Haus, Studenten-, Kinder- und Hausmädchen gesucht durch

Fräulein Wobes, Poststraße 10, Hof 1. Et.

Gesucht ein ehrliches tüchtiges Dienstmädchen

per 15 dsl. Braustraße Nr. 6 im Laden.

Sof. oder 1. 15. d. wird 1 Mädchen v. 16 bis

18 J. bei junge Fräulein gesucht. Mit guten Zeugnissen zu melden Reckmarkt 11, II. 3. Voigt.

Gesucht zum 1. Januar ein Mädchen für die häusliche Arbeit Dorotheenstr. 8, I. Et. linke.

Gesucht 1 Mädchen zum Bedienen

J. Werner, Al. Fleischergasse 15, I.

Gesucht sofort 2 Kellnerinnen

H. Kleberg, Peterstraße 20, I.

Ges. 1 j. anständ. u. gew. Mädchen als Kellnerin für Bahnhof Nicolaistraße 8, I. linke.

Gesucht wird zum 1. Januar ein älteres anständiges Mädchen für Kinder. Zu erfragen

Plaßendorfer Hof, in der Renaissance.

Gesucht wird für Neujahr 1878 nach ausdrücklich ein erfahrener gebildet. Kindermädchen zu 4 Knaben von 2—7 Jahren, welches auch in weiblichen Arbeiten gewandt ist. Röhre Auskunft Hainstraße Nr. 27, II in den Nachmittagsstunden v. 3—5.

Eine Amme, die ausgängt oder mindestens

3 Monate geholt hat, sucht

Dr. med. Kretschmar, Schä

Ein Handelswirt sucht Stellung als Handmann, Kassenbote oder Comptoirdienner (heißt Comptor) zum 1. Januar oder 1. Februar.

Adressen unter B. II. 692. In der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Weiß! Ein sol. ehrl. an Ordnung gewöhnt Mann, 25 J. alt, noch anderh. w. 100—150 M. Comptier kann, j. Stell. als Kassenbote, Kassierer, Kassier u. dergl. Wirt bietet man unter Stellung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein sehr ges. junger Mann sucht, um eine freie Zeit, welche in Stunden, halbe und ganze Tage verfüllt, ausfüllen zu können, Nebenbeschäftigung gleichviel welcher Art. Ges. Adr. bezieht von Rechnitzer Str. 3, 3 Et. niederzu-

Ein j. Mensch, ged. Militär, sucht Stelle als Marktheller, Kutschier oder dergleichen. Adressen erbeten Burgstraße 20, im Hof quer vor 1 Et.

Ein tüchtiger, überlänger Mann, 25 Jahre alt, welcher beste Empfehlungen und Alters hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Handelsposten sie soj. od. später. Werthe Adr. w. man. v. F. H. 16 Bil. d. Bl. Katharinenstr. 18 ab-

Gesuch.

Ein verheirath. streng rechlicher und müchterner Mann, Biergier, sucht eine Stelle als Handmann, Eisgläserfabrik oder Distillation. Nähertet auf portofreie Briefe L. V. 3. postlag. Düsseldorf.

Ein junger unverheiratheter Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Handelsmeister in einem Hotel. Adressen sub M. M. 11857 durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Ein tüchtiger Wurstele, 18 J., der sich jeder Arbeit unterzieht, bittet um Arbeit. Adressen Thälstraße Nr. 25, im Gewölbe niedergelogen.

Ein j. Mensch, 16 J. alt, von seinem jetzigen Principal empfohlen, sucht Verhältnisse halber sofort als Laufbursche Stelle. Werthe Adr. durch das Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39 unter „Laufbursche“ erb.

Gesucht wird

von einer geb. israelitischen Dame aus achtbarer Familie, von angenehmen Tugenten, wirthschaftlich erzogen, in der Erziehung und Pflege von Kindern sehr erfahren, gegenwärtig in Stellung, bestens empfohlen, vor 1. Jan. 1878 unterwegs geeignetes Engagement, am liebsten als Präsidentin und zur Beaufsichtigung einiger Kinder. Offerten unter L. 599. an Rudolf Mosse in Dresden.

Ein junges auf. Mädchen sucht unter bescheid. Ansprüchen für sofort oder z. 1. Januar Stellung als Bonne in einer d. Familie Götsch. Adr. bittet man in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18, unter A. S. II. 50 niederzu-

Eine nicht mehr junge Dame aus höchst achtbarer Familie sucht vor 1. Februar Stellung, sei es als Gesellschafterin, Erzieherin größerer Kinder oder als Vertreterin eines kleinen Handels. Adressen unter C. W. in der Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges junges Mädchen, Tochter eines Beamten, sucht Stelle als Verkäuferin. Nähertet Rörnerstraße Nr. 12, 4. Etage.

Eine im seinen Ausbilden gründlich erfahrene Frau sucht Beschäftigung Brauerei. 4. Hof 1 Et.

Eine perfecte Kästnerin hat 2 Tage zu besuchen. Adressen mit H. J. bezeichnet, werden in Otto Kienn's Buchhandlung erbeten.

Ein anst. Mädchen, gebürtig im Schneidern, Naß, Weiß, u. allen Waschinen, sucht Beschäftigung in Familien Schuhstraße Nr. 4, Produktionsgeschäft.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch in Hausschlafanzug Brauerei 4. Hof 1 Et.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit in Familien Str. Windmühlenstraße Nr. 30, 2. Et.

Ein junges Mädchen aus dem Vogtland sucht baldigst Stelle nach anständ. oder hier als Stütze der Handfrau oder Stubenmädchen. Hainstraße 22, III.

Eine Jungemagd, im Schneidern, Plätzen und Servieren erfahren, sucht Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft, Vorhangstraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine ganz perfekte Kochmamsell sucht zu Besuch oder später Stellung in einem größeren Privathauskant. Adressen erbeten Brüderstraße 14, 1. Etage links.

Kochfrau sucht Beschäftigung auf Tage, auch als Nachhilfe für hier und andwärts. Wöhstraße Nr. 8, part. links.

Geachtete Damen bekommen gute Mädchen aller Branchen zugewiesen durch Frau Grätschen, Universitätstraße 12, 1. Et.

Geacht. Dienstpersonal empfiehlt geehrten Herrschäften Koch Hof. Frau Gläser.

Eine Köchin, die selbstständig kocht und etwas Haushalt. übernimmt, sucht Stelle, am liebsten bei einer eins. Dame oder eins. Leuten für Alle. Zu erfragen bei der Herrschaft: Bahnhofstraße 19, Flügel B. 3. Etage rechts.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen mit erlernen möchte, sucht Dienst zum 1. oder 15. Januar. Zu erfragen bei der Herrschaft Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17, part.

Ein junges anständiges Mädchen, welches das Kochen gelernt hat, sucht eine gute Stelle für Betrieb oder Restauration.

Es sprechen sich 10 Uhr in der Restauration zum Thüringer Bahnhof.

Wehr j. Mädchen, welche bürgert. lochen, Haus- u. Kaufmachen empf. Frau Fräulein, Nicolaistra. 8, I.

Gesucht wird von einem an. Mädchen eine Stelle für Küche u. Haus sofort oder zum 1. Januar Moritzstraße Nr. 6, 1. Etage links.

Ein gut empfahl. Mädchen für selbsts. Küche sucht j. Stelle Universitätstraße 10, II. Et.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haushalt sucht zum 1. Jan. Et. Katharinenstraße 3, 2. Etage.

Ein ordentlich arbeitsames Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft Dienst. Nähertet bei Frau Winkler, Kl. Windmüllerstraße 11.

Gef. Offerten. Stelle Kl. Windmüllerstraße 7b, III.

Eine junge Frau sucht Aufwartung für den ganzen Tag oder Stunden Beiter Straße 21 beim Handmann.

Ein fleißiges ehrliches Mädchen sucht Aufwartung oder Stellung als Kuhhüter; dasselbe ist perfect im Kochen. Reudnitz, Chausseestraße 27, Vorderhaus 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Höhe Straße Nr. 4, Klempnergeschäft.

1 Mädchen sucht Aufwartung Elsterstraße 24, II. Et.

Mietgesuche.

Nacht-Gesucht.

Eine mittlere Restauration oder Gasthof oder außwärts wird vor 1. April 1878 zu pachten gesucht. Gefällige Offerten unter C. V. 249. bittet man bei Herren Hausestein & Vogler in Leipzig niederzu-

(H. 35726.)

Local-Gesucht.

Für das Bureau der Gewerbeschau werden möglichst innere Stadt in 1. Etage oder hohem Parterre ein größeres und ein bis zwei kleinere zusammenhängende Zimmer vor 1. Januar 1878 zu mieten gesucht.

Adressen mit Preisangabe einzulenden an Meister O. Klemm, Plauwitzer Straße 49.

Gesucht wird ein nicht zu großes Logis mit einer Werkstelle, welche sich zu einem Schlachthaus eignen lässt.

Offerten Weststraße Nr. 76 im Laden.

In guter Lage der inneren Stadt wird ein Gewölbe gesucht. Offerten mit Preisang. unter „Gewölbe 190“ an die Exped. d. Blattes.

Gesucht wird 1. Januar aber auch 1. April 1878 ein kleines Gewölb. mit Stübchen.

Adressen sind unter G. P. No. 61. in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Vor 1. April 1878 wird in der Nähe des Schädelbaus ein Logis von 5—7 Zimm. nicht über 3 Et. und möglichst mit Garten zu mieten gesucht. Off. Wintergartenstraße 7, 3 Et. erb.

Ein Beamter sucht zu Neu Jahr ein Logis, Pr. 80—120 M. Adr. unter B. S. II. 41 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis für 60—75 M. nahe der Pleißenburg gesucht. Adr. abzug. Erdmannstr. 8, Hof 2. Et.

Junge Leute ohne Kinder suchen in Nähe der Moritz 11 Stube. Adr. Moritzstr. 10, 1. Laden.

Von einem einzelnen Herren wird ein ruhiges elegantes Garconslogis bis zum 1. Jan. 1878, bestehend aus großem Wohnzimmer u. so. Schlafzimmer mit Matratzenbett in der Nähe der Promenade nicht höher als 1. Et. gesucht. Adressen mit Preisangabe beim Portier des Hotel Stadt Rom abzugeben.

Gut mehl. Garconslogis im Westviertel von zwei Raumstufen gesucht. Preis ca 450 M. Adressen unter X. 2 in der Expedition d. Blattes.

Ein junger Garconslogis, Parterre oder erste Etage, für 2 Herren gesucht. — Offerten erbitten man unter K. 10 postlagernb.

Gesucht ein freundl. Garconslogis. Gef. Offerten bei Herrn F. Otto Weichert, Neumarkt 42 erb.

Ein Reisender (9—10 Monat unterwegs) sucht für 1. Januar Garconslogis, 1. od. 2. Etage. Offerten unter H. R. 120 sätte man in der Expedition dieses Blattes niedergelogen.

Zu mieten gesucht von 2 Personen mit 1 Kind 1 eins. middl. Stube nebst Schlafräume mit 2 Betten ohne Federbetten u. Wäsche. Hierzu 1 daranliegendes Cabinet mit Bett und Wäsche für 1 Herren, womöglich im Bezirk der II. Bürgerschule. Offerten mit Preis unter X. 28 Expedition dieses Blattes.

Ein mödl. Zimmer nebst Schlafräumen wird außerhalb der Stadt zu mieten gesucht.

Adressen unter L. II. 81. niedergelogen in der Expedition dieses Blattes.

Nähe d. Rödter. wird v. einem j. Mann vor 1. d. Rödter. 1 anständ. Logis mit Kasse gesucht. Gef. Offerten mit Preisang. unter G. S. 86 bestört die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein Fräulein sucht eine mödl. Et. ganz sep. mit Hausschlüssel Nicolaistraße 11, 3. Et. rechts.

Ein j. Kaufmann sucht in anständ. u. gebild. Familie Pension. Leibniz, Walde, Wenke, u. wären ihm die nächsten Städte. Offerten unter O. P. II. 4 an d. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Pension in seiner Familie gesucht. Adressen mit Preis unter R. M. II. 115 Hauptpostlagernd.

Vermietungen.

Planino und zu vermieteten Sternwartestraße Nr. 41, I.

Planino verm. u. verl. Sternwartestraße 34, 1 Et.

Ein großer Pferdestall mit Heuboden ist sofort zu vermieten durch Kräich, Peterskirchhof 5, 3. Etage, Mittags 12—2 Uhr.

Zu vermieten sind vom 1. April 1878 resp. auch schon von früher ab drei große Niederlagen (Wagenremisen) an der Großen Windmühlenstraße. Röh. d. Handmann im „Karpin.“

Zu vermieten eine Rohrniederlage, Wohnung, Pferdestall, auch ein großer Hofraum gegen 9 Ellen groß.

Reudnitz, Ländchenweg Nr. 11.

Zu vermieten sind vom 1. April 1878 resp.

auch schon von früher ab drei große Niederlagen (Wagenremisen) an der Großen Windmühlenstraße. Röh. d. Handmann im „Karpin.“

Zu vermieten eine Rohrniederlage, Wohnung, Pferdestall, auch ein großer Hofraum gegen 9 Ellen groß.

Reudnitz, Ländchenweg Nr. 11.

Zu vermieten ist eine eingerichtete Blechherberge im Leipziger Nähertet beim Schloss Turnerstr. 27, Lindenau.

Blechherberge ebenfalls.

Zu vermieten 1. April 1878 eine halbe Etage im Haus der Fensterfront Westplatz.

Zu vermieten in der Lindenapotheke.

Zu vermieten ist vom 1. Januar 1878 die 2. Etage für 170 M. Schützenstraße Nr. 9/10.

Röh. d. Handmann dasselbst 2. Etage links.

Eine 2. Etage, 2 Stuben nebst Badetöp. Winterhinter u. Wasserleitung, ist sofort oder 1. Jan. zu vermieten Slobbestraße 19B.

Zu vermieten ist 1. 1. April in Nr. 46 der Ritterstraße die Nachmittags von 2—4 Uhr zu begehende zweite Etage mit 3 Stuben und Zubehör für 750 M. durch Adr. Präge.

Zu vermieten ist Ostern 1 Logis in 2 Et. 4 Et. 2. Et. x. Röh. Slobbestraße 52 H.-G. I. r.

3. Et. 2 Et. 2. Et. Röh. Röh. Boden soj. oder später billig Sebastian Bachstraße 19 im Geschäft.

Zu vermieten und zum 1. April zu bez. ist Nordstraße 22 eine 3. Etage, bestehend aus Salon, 5 Stuben nebst Badetöp. und Zubehör für 750 M. durch Adr. Präge.

Zu vermieten ist Ostern 1 Logis in 2 Et. 4 Et. 2. Et. 2. Et. Röh. Slobbestraße 37, Hausnum.

Eine halbe 3. Etage, 3 große Stuben u. Zubehör ist für Ostern für 400 M. zu vermieten Fregenstraße Nr. 1 b. parterre.

Brüderstraße 24/25

ist im Hause eine 3. Etage zu vermieten, welche auch als Geschäftsbüro eignet. Röh. d. Handmann dasselbst Bordgebäude im Comptoir links.

Eine elegante 3. Etage v. 7 Stuben und Zubehör, 600 M. innere Stadt, an der Promenade, ist vom 1. April an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Waisenhausgäßchen 9, 2. Etage.

Ein Logis 4 Etage, 6 Stuben und Zubehör, ist billig zu vermieten Röh. Reichstr. 11 part. r.

Zum 1. April 1878 ist Pfaffendorfer Str. 22 eine sehr schöne Wohnung von 5 Stuben u. Zubehör in der 4 Etage zu verm. Röh. das 1 Et.

Eine halbe 3. Etage, 3 Zimmer nebst Zubehör ist für Ostern für 400 M. zu vermieten.

Röh. Seestraße 15c, 1. Etage.

Eine der Tübchenhäuser und der Augustenstraße in Neudnitz sind sehr häufig freundl. Wohnungen von 60—150 M. sofort oder später zu verm.

Zwei freundliche Logis zu vermieten. Röh. im Comptoir von August Vogel, Neustadt-Hausen.

Alexanderstraße 6, III. ist ein Logis zu verm. Preis 125 M. vom 1. April 1878 1 Et. zu erfr.

Wezungshäuser ist 1 Wohnung 4 St. 3 R. u. Zubeh. zu vermieten Leßingstraße 11, Sig. 1. Et.

(R. B. 22) 490 pr 2 f. 1. Et. zu erfr. für 85 u. 110 M. pr.

Zu vermieten ein fl. f. f. Logis, Preis 40,-.
et. 1 oder 2 Personen Goldhahng. 3. im Geschäft.

1 Logis für 80,- f. soz. Gäßte. 35, II.

Grauenvorwerke Nr. 93 sind einige fl. Wohnungen
billig zu vermieten. Röhres daselbst parterre

Eine elegante Parterrewohnung in
seinem Hause, 3 große Zimmer mit be-
sonderem Vorsoal, ist zum 1. Januar
1878 an 1 oder 2 Herren zu vermieten.
Röhres Pessingstraße Nr. 16 part. r.

Annehmige Wohnung

für Damen (garçon).
2 Räume, gut meblirt, ganz ungenutzt, und mit
keinerer Einrichtung für 2 Personen, wird hier-
mit bestens empfohlen. Adressen unter A. H. Nr. 5
selbe man in der Filiale dieses Blattes, Kais-
erstraße Nr. 18, niederlegen.

Garçon-Logis.

Eine sehr mebl. Stube m. Schlafzimmer ist an
1-2 Herren, mit Piano, zu vermieten.
Brühl 1 b, 3 Treppen, bei H. Kestler.

Zu vermieten ein feines Garçonlogis
1 möblierte Zimmer in einem Verchlag, mit allem
Komfort. Alle Röhres Querstraße 34, 1. Et.,
von 10-4 Uhr anzusehen.

Garçonlogis.

Elegant mebl. Wohn- und Schlafzimmer ist
zu vermieten Lohrstraße Nr. 8, part. rechts.
Garçonlogis

zu vermieten Sternwartenstraße 37, 3 Tr. r.

Feines Garçonlogis, Wohn- u. Schla-
fz. zu verm. Königstraße 11, 3. Et.

Garçonlogis, freundl. mebl. Zimmer mit S.
u. Dienstl., zu verm. Turnerstr. 18, 2. Et. r.

**Garçonlogis f. möbl. sofort zu
verm. verm. Wettstr. 23, II.**

Querstraße 18, II. Garçonlogis, auf
Wunsch mit Pension, zu vermieten.

Ein elegantes freundl. Garçonlogis, 5,-
monat. Reiterstraße 24 b, 2. Etage vorher.

**Garçonlogis, f. möbl. zu verm. per 1. Jan.
an 1 oder 2 Herren Wettstraße 5, 1. Etage.**

Garçonlogis, 12 monat. Johanneckstraße 8, I.

Garçonlogis f. H. o. D. Gr. Windmühlenstr. 3, III.

Garçonlogis Hohe Straße 22, 1 Treppe.

Garçon, f. möbl., sof. ob. so Thalstr. 12, I. r.

Garçonlogis Nordstr. 15, 3 Tr. rechts.

Garçonlogis Schletterstraße 14, Vorh. 3. II. r.

Garçonlogis Pfaffenstorfer Str. 5, IV.

Garçonlogis Höherstraße Nr. 9, 3. Et.

Garçonlogis Rendnitz, Leipziger Str. 25, II. I.

Garçon-Logis billig Rosenthalgasse 3, 3 Tr.

Garçonlogis Humboldtstraße Nr. 12 4 Tr. I.

f. d. Garçonlog. bill. u. schön Hospitalstr. 19, III. I.

Ein Garçon-Logis Nordstraße 16, 2. Et. I.

Garçonlogis mit Schlüssel Brühl 5, 2. Et.

Garçonlogis Hainstraße 25, 3. Etage vorne.

Garçon, f. m. S. u. H. o. 1. Jan. Pessingstr. 11, IV.

freundl. Garçonlogis Berliner Str. 109, III. I.

Zimmer u. Kammer mit oder ohne Möbel so-
fort zu vermieten Burgstraße Nr. 10, part.

Für Herrn Conservatorien St. u. R. Eisenstr. 9, III.

Möbl. S. u. Schlafl. Albertstr. I, IV.

S. m. Zimmer w. Gab. Wettstr. 89 part. I.

II. Et. mit ob. o. R. 9.-, Geb. Bach-Str. 23, 3. II. r. I.

In einem ganz sep. ungenutzten Zimmer
kann ein gebild. Mädchen bei kindl. gebildeten
Personen familiäre vollständige Pension erhalten.
Große Fleischergasse Nr. 18, 2. Etage.

Eine mebl. Stube ist sof. ob. später
an 2 Herren ob. Damen zu vermieten
Nürnbergstr. 41, Hof 1 Tr. rechts.

VIS à VIS der Johanniskirche
eig. u. einf. Zimmer zu verm. Hospitalstr. 22, III. r.

Eine Stube, mebl. oder unmebl. ist sofort
zu vermieten. Bei erft. Dresden. Straße 35
im Posamer kennzeichn.

Ein Salon, f. möbl., ist zu vermieten
Grimmaischer Steinweg 47, 1. Et. links

Eine freundl. Stube ist an 1 oder zwei Herren
zu vermieten Berliner Str. 109, part. links.

Zu vermieten ist ein gut mebl. Zimmer
sofort Elsterstraße Nr. 36 b, 2. Etage.

Eine f. d. möbl. Stube an 1 solide Mädchen
zu vermieten Burgstraße Nr. 27, 4. Et.

1 sep. Stäbchen, mit ob ohne Möbel, sof. zu
verm. Bei erft. Windmühlenstr. 48, 1½. Tr.

Zu vermieten eine f. d. Stube mit S.
und Hausschlüssel Reuterstr. 24, 3. Etage.

Eine sehr möbliertes Zimmer ist sofort zu
vermieten Pessingstraße Nr. 6 parterre rechts.

**Turnerstraße 9c, III. links ist 1. Januar
an ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten**

Eine f. d. möbl. Zimmer ist sofort ob. später
zu vermieten Sophienstraße 15, 2 Treppen.

Großenade ein sehr feines Zimmer
zu haben Centralhalle, 2. Etage links.

Ein freundl. Zimmer, mebl. oder unmebl.,
ist sofort zu verm. Wintergartenstraße 7, 4. Et.

Zu vermieten beiß. m. Stühlen an ar-
mleben. Sternwartenstraße 12 C, 4. Et. links.

Eine Stube zu vermieten.

Nößtrasse Nr. 11, 4 Treppen.

Räum. Et. 35, Gg. I. links ein gut
möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ein freundl. Zimmer mit gutem Bett ist billig
sofort zu verm. Lange Straße 44, III. rechts.

20, I. links zu verm. eine
freundl. mebl. Stube.

Münzgasse 20, I. links zu verm. eine
freundl. mebl. Stube.

Zu vermieten ist eine helle, leere heizbare
Stube Universitätsstraße Nr. 3, 3 Treppen

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist an 1 oder
2 Herren zu verm. Carolinenstr. 20, 4 Tr. links.

Zu verm. 1 möbl. St. Turnerstr. 10 b, Hof pr.

1 Zimmer für Herren Reichsstr. 12, III.

Inselstraße 1 E, part. rechts, II. möbl. Stube.

Umwölb. Zimmer zu Neujahr Turnerstr. 17, IV.

Eine leere Stube zu verm. Nicolaistr. 15, 4 Tr.

1. möbl. Zimmer Waisenhausstr. 5, 1. Et. r.

Eine freundl. möblierte Stube ist als Schlos-
stelle billig zu vermieten Blücherstraße Nr. 38,

Borderturm 4 Tr. rechts.

Zu vermieten eine möbl. Stube als Schlos-
stelle Wallenhausenstraße Nr. 37, 4. Etage.

Zu vermieten 3 freundl. Schlossstellen

Kleine Windmühlenstraße 12, Hintere, 2 Tr. links.

Schlossstelle f. Herren Kloßbergstraße 11, 4 Treppen.

Schlossstelle für Herren Turnerstraße 12, II. r.

Möbl. St. f. H. o. Schloss. Sternstr. 39, IV.

Fr. heizb. Schloss. Schützenstr. 6, H. I. III. Möbl.

2. möbl. Schloss. f. H. ob. D. Ulrichsg. 38 p.

Schlossstelle Hrn. o. Möb. Sternw. 14b, IV. r.

2 sep. Schlossstellen f. Herren. Ulrichsgasse 40, p.

Schlossstelle Ritterstraße Nr. 40, 2. Et. links.

Fr. Schloss. Grimm. Steinw. 9, Thieme, Rauher.

Fr. Schloss. in heizb. St. f. H. Gerichtsweg 7, III. I.

Möbl. St. als Schloss. Uerkerstraße 19, 3 Tr.

H. Schloss. f. H. ob. auß. D. Brühl 52, IV.

Fr. Schloss. f. 1. j. H. Peterstr. 38, Hof, 2 Tr.

Schloss. f. R. ob. H. Hospitalstr. 15, im Garngew.

Schlossstelle für Herren, Rendnitz, Seitenstr. 24, III.

Offen sind in einer f. d. separ. Stube zwei
Schlossstellen Brühl 3-4; Tr. B. 4. Et. links.

Offen 1 Schloss. m. Schl. Universitätstraße 12, III.

Offen Schlossstelle m. Möb. Kapergäßchen 3, I.

Offen f. d. Schlossstelle Nordstraße 16, 4 Tr. I.

Offen sind Schloss. Humboldtstr. 5, 2 Tr. b.

Offen 2 fr. Schloss. f. H. 21 Fleischerg. 28, IV.

Offen 1 heizb. Schloss. f. H. Lange Str. 43b, 4 Tr.

Offen fr. Schlossstelle Waldstr. 2, H.-D. 1 Tr.

Offen heizb. Stube für 2 R. Gödenstr. 4, III. r.

Ein Reisender sucht einen Teilnehmer zu einer
billigen Stube Colonnadenstraße 8, 3. Et. rechts.

Pension offen f. eine Dame, welche Musik-
unterricht in der Familie erhalten kann. Adr.
unter M. 7 in der Expedition dieses Blattes

Gute Pension Hirschstr. 9, III. rechts.

Gute Pension Berliner Straße Nr. 109, p. r.

Gute Pension Weststraße Nr. 39, III.

Sehr schönes Restaurations-Saal mit
Regelbahn zu vermieten. Röhres Ede des
Türrchenweg u. der Augustenstraße, Rendnitz.

Eine von meinen

2 Kegelbahnen

Montag und Dienstag f. d. Launter,
Brandweg 6. „Burg Ruisberg“.

Der Sonnabend ist auf meine

Kegelbahn

frei geworden. W. Helmauer,
Schloßkeller, Rendnitz.

Das Restaurant zum Kohlgarten,
Rendnitz, Kronprinzenstraße Nr. 18, empfiehlt
schöne Zimmer für Vereine und zu Familien-
festen, seine ganz neue Kegelbahn sowie vor-
zügliche Speisen und Getränke.

Neuer Gasthof. Gohlis.

Gente „Tanzstunde“.

Barthold, Tanzlehrer.

Wilh. Jacob. Reichsgericht, Albertstr. 2.

Gesellschafts-Halle.

Ritterstraße Nr. 9.

Heute von 8 Uhr an Glägelkonzert.

Restaurant Wachsmuth,

22 Katharinenstraße 22.

Heute Abend Glägelkonzert m. G. Wachsmuth.

L. H. Hoffmann's Restaurant,

Rendnitz, Ede der Gieß. u. Seitenstr.

NB. Schwarzenbacher vorzüglich.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Aufstreiten der berühmten Costümjägerin

Frl. Clilly Wachter.

Aufstreiten der angewandten Nationaljägerin

Frl. Irma Callig, der so lieb

Alfred Frl. Mendes, der Jodelin Frl.

Frl. Hanka, der Salomoni und

Baritonisten Hrn. Jul. Möhring u. des

Ge. u. Instrumentalisten Hrn. Melix-

ner. Anf. 8 Uhr. Eintritt 50

Salle 7. Straße Nr. 7.

Zum rothen Hufeisen.

Heute Abend 6 Uhr unter Kanonendonner und Glöckengeläut 1. Auftritt des berühmten

Weltbräu

auf dem Monbijou zum

Rath Ueberreinheit meines Privat-Restaurants Herrn Rüssel mit der Brauerei bin ich in den Stand gebracht,
1 ganze Maß mit 25 Pf.
1 halbes Maß mit 12 Pf.

verkaufen zu können.

Unsterbliches Frei-Concert von der 54 Mann starken Capelle des Hauses unter der bewährten Leitung ihres Directors, des Blasstrompetinen Virtuosen Herrn

Robert Lampère. Zur Aufführung kommt unter anderem:

Gummibräus-Golfe von Heinrich aus Rom.
Zingserbräu-Walzer von Bernhold.
Concurrentenbräu-Galopp von Trägerbach.
Ostbräu-Polonaise von Seidelwitz.

Auf 12 Uhr Raths große Tanzausführungen der 4 jungen Brüder, arrangiert vom Tanzmeister Herrn Popius-Puff Puff.

Mettige und der Dampfgärtner von Florian Schiffer, bestens gesorgt. NB Trianon- und Wartesaal sind gut gezeigt und befindet sich für diesen Abend die Ausspannung auf F. Grundig.

Bonorand.

Morgen Freitag Strauss-Abend.

Walther.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Donnerstag, den 6. December,

Viertes Abonnement-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ 107, unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther.

Ausschließlich Streichmusik.

Orchester 56 Mann.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Bücher,

welche gleichzeitig für Familien gültig sind, im Kreise von 2 Mark, sind zu haben beim Oberfleiner im Schiller-Schlösschen und an der Caffe.

C. Müller.

Programm:

I. Theil.

1. Ouverture: „Die weiße Dame“, von Holzhausen.
2. Träumerie aus den Kinderszenen, von R. Schumann.
3. Fantasie Capriccio für Soline, von Beuxtempo, vorgetr. v. Henr. Beugel.
4. Das Sauberhorn. Fantasie über Weber's „Oberon“, von Wieser.
5. Wiener Blut. Walzer von Strauß.

II. Theil.

6. Ouverture: „Die Fledermaus“, von Strauß.
7. Moment Musical, von Schubert.
8. Potpourri aus „Monsieur Angot“, von Gangl.
9. Quadrille: „Prinz Metusalem“ von Strauß.
10. Soubrette-Walopp, von Strauß.

Das Programm gilt als Contre Marke.

Walther.

Rheinische Wein-Stube

Waageplatz 1 u. 2.
Stammfrühstück, Stammabendbrot. Feine Weine billig.

Von meinem beliebten, als rein und vorzüglich bekannten **Schankbier** kommt vom 5. December a. o. in Leipzig die erste große Sendung zum Auftritt nur in den Restaurants von:

W. Barthel, Brüderstraße 26b, Ecke der Turnerstr., und **P. Heide's** Restauration, Zeitzer Str. 20, Ecke d. Sidonienstr. Gottsmannsgrün bei Hof. **von Koch.**

Rosstrasse 6. **Sohilling's Restaurant.** Ecke der Nürn. Strasse empfiehlt außer dem Kreis. v. Lüder'schen Exportbier auch das berühmte Schankbier Hof-Bräu einer Qualität in 1/2 und 1/4 Maß zu 35 u. 18 Pf. Münchner Würschten.

Hôtel de Berlin in Danzig, durch Renovierung bedeutend vergrößert, vollständig renoviert und höchst elegant ausgestattet. Equipage zu allen Bahnhöfen. Danzig. F. A. Wassermann.

Mariengarten, Carlstrasse. Heute Schlachtfest.

Sophien-Bad-Restaurant empfiehlt heute Abend
Fricassée von Huhn.

Franz Schröter.

(nach mikroskopischer Untersuchung). Bier ff. bei
Ernst Schulze (Klapka). Klosterstraße 3.

Salle 7. Straße Nr. 7.

Z.

Ber-

Eldorado.

Nur Bierkennern und solchen, die ein feines Glas

Hof-Bräu

trinken wollen, kann ich meinen wissenden Stoff, klar und hell, ganz besonders empfehlen.

Heinrich aus Nürnberg.

Snackwürste u. s. w.

Nächsten Sonntag Vormittag guten Morgen Herr Fischer mit Concert.

Kleine Funkenburg.

Schlachtfest

empfiehlt heute J. C. Winterling.

Prager's Biertunnel.

Heute Karaffen volk. u. bier. Großheriger

Bayer- und eis. Biertisch Bier ff empfiehlt Carl Prager.

Alte Billig

Herrn saure Kindskaldaunen.

Sonnabend Schweinsknöchen.

Bayerisch Bier von Chrish in Erlangen.

Großritter Lagerbier ff.

Herrn Ratzen.

Burgkeller

empfiehlt zu heute Abend saure Kindskaldaunen.

Täglich Mittagstisch gut und fröhlig.

(Französisches Billard.)

Neuer Gasthof „Gohlis“.

Heute saure Kindskaldaunen.

A. Dönicke,

Grimmaische Strasse 37.

Heute Abend

Mockturtle-Suppe.

Vereinsbrauerei.

Heute Mockturtle-Suppe.

Morgen sauren Winderbraten mit Thüringer

Röcken. W. Moritz.

Schwäbische Leberknödel

empfiehlt heute Abend von 5 Uhr an

Tharandt, Peterstraße Nr. 22.

Cajerl's Restaurant in Lehmann's Garten

empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe. Gose unübertrifftlich.

Bernhardt's Restaurant,

13. Königplatz 13.

Heute Abend Schweinsknödel mit Klößen, Meerrettich und Sauerkraut.

Dabei verzapfe das ausgezeichnete

Jungfrauen-Bräu

a Glas 15 Pf.

E. Eisenkolbe.

Heute Alierlei.

Bei jeder Zeit Stangen-Spargel.

Stadt Berlin.

Heute Schlachtfest. Frisch Weinfleisch und Abends frische Wurst. Bilsener Schanz-

D. Bando.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 340.

Donnerstag den 6. December 1877.

71. Jahrgang.

Verloren

wurde Mittwoch Mittag im Johanna-Park ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Markt 20. Belohnung abzugeben. Bestrafte Nr. 7, 1. Etage.

Verl. Grimm. Str. 1 Portemonnaie, Inh. 3 L. Der ehr. Finder w. gebeten es gegen Dank und Belohnung abzugeben. Zeicher Str. 18, III. r.

Verloren um 4. d. 20 St. 25 Pf. Briefmarken u. ein Markthörer. G. H. abzug. Recknitz 9, I.

Auf dem Wege vom Blüchergarten nach der Berliner Str. oder im Blüchergarten selbst wurde am Sonntag Abend ein goldner Siegelring mit grünem Stein verloren.

Der reidliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Berliner Str. 6, im Hofe 3. Etage rechts.

Ein Opernglas, weiß Eisenbein, wurde am Montag Abend von einer Dame bei der Fährt vom Neuen Theater nach der Freigrafschaft in einer Drochsche liegen gelassen. Abzugeben gegen Belohnung Freigrafschaft Str. 1 d. 2. Etage rechts.

Verloren

ein Papier mit 4 Bezeugnissen, auf F. A. Bl. lautend. Gegen besten Dankabzug. Hohe Str. 2. Laden

Verloren gestern Dauerstr. durch Altenberger bis Emilienstraße 1 brauner Rößkasten mit Inhalt. Abzug gegen Belohn. Emilienstr. 28, I.

Ein Röß

Sonntag Mittag, fahrt vom Dresdner Bahnhof zur Katharinenstraße, vermutlich in der Drochsche liegen geblieben. Rückgabe gegen Belohnung Katharinenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Verloren 1 Taschentuch. Abz. geg. Bel. Karpfing III.

Verloren ein Kinder-Taschentuch gezeichnet: „Susanne“. Abzugeben Stadt Nüm.

Ein großer Maulkorb mit Reichen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Elsterstraße Nr. 43.

Gefunden 1 goldnes Medaillon (Inh. Hoare) von G. Klossing, Steinwartenstraße 18c, Hof 1. Et.

Ein weiß- u. braungefärbter junger Jagdhund hat sich d. 4. d. W. verlaufen. Es wird geb. ihn geg. Bel. abzug. Klostergrasse Nr. 13, 1. Et.

Der Sächsischen Genossenschafts-Genossenschaft zu Chemnitz

öffentlichen Dank

für die humane und courante Regulirung des nach im Oktober d. J. betroffenen Brandschadens an Getreide, Bich und sonstigen Wirtschaftsgutbaren, sowie für die prompte Auszahlung der Entschädigungssumme.

Ich bin um so mehr in der Lage dankbar zu sein, wie die Genossenschaft ihren Verpflichtungen gegen mich nachgekommen ist, da ich bereits früher das Unglück gehabt, durch Blitzaufschlag einen Theil meines Besitzthums zu verlieren und damals bei einer anderen Instanz gedeckt war. Diese beiden Regulirungen mit einander verglichen, ergiebt für die Chemnitzer Genossenschaft das glänzende Beweisstück ihrer Überzüglichkeit.

Hohewisch bei Neustadt, im November 1877.

(H 33074 b.) J. Wollenberg, Schöpfler.

Dankdagung.

Ich kann nicht umhin, der Frau Malvine Bon für ihre edle und liebvolle Behandlung bei meiner Krankheit meinen herzlichsten Dank auszusprechen. J. Betsim, stadt.

Dank.

Aus Anlass meines am 4. December stattgefundenen 25jährigen Arbeiter-Jubiläums wurden mir von Seiten meiner Herren Principale, Kollegen und den Herren Beamten der Königlich Sächsischen Staats- und Handelskammer die beiden des Weinhofens und der Freundschaft in einem solchen Maße zu Theil, daß ich nicht unterlassen kann, für die mir dadurch bereitete große Freude meinen aufrichtigsten und herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Auch wollen sich die 1861. Gangvereine, „Wichtschner“ und „Gesangsverein“, welche mir durch ihr Wirken diesen Festtag verschönerten, sowie die Töchter meiner Kollegen, Schumann und Schiefer, für die mir gewidmeten Festgedichte sich meines größten Dankes versichert halten.

Samuel Förster,
Arbeiter der Herren Lorenz & Dressauer.

Die geehrte Frau Dr. M. B., Verfasserin des Eingesandten, die deutschen Handfrauen betr., in Nr. 265 vom 20. Septbr. d. J. wird, einer bestimmenden Mittheilung wegen, von der Redaction um ges. Angabe ihrer Ansicht gebeten.

Gente alle ins Restaurant
zum Gerberthor,
da wirds gemütlich.

Was ist? Was!

Ooch te Doofe
so fröhlig ver — — — t.

Mitt. H. 5 noch zu sprechen?

IV. Quittung

über

Liebespenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind ferner:

Bei dem Bescherungs-Comite direct: Windler & Co. 15 L, B. Wagner & Söhne 15 L, Bernhardi 10 L, D. & W. 10 L, Alexander Wiede 10 L, Ernst Reuter 10 L, Schröder 10 L, Herforth 15 L, Herold & Wilhelm 15 L, C. F. Rahm 10 L, Hentschel & Bindert 20 L, R. & Co. 10 L, Wagner & Höhly 15 L, Krug & Mundt 10 L, Dr. Th. F. 10 L, Apel & Brunner 10 L, Wilhelm Röper 10 L, Roßler & Holz 10 L, Hedinghaus 10 L, Brahm & Schmidt 10 L, Eduard Fröhlichs 15 L, A. Glaser 10 L, F. Endemann 10 L, Wierbach & Co. 10 L, R. & Co. 5 L, Chr. F. Martin 10 L, Alex. Höhlmann 10 L, B. Küffner 10 L, W. Oldenburg 5 L, Adalbert Haworth 15 L, A. Biehler 10 L, Baumgärtner'sche Buchh. 15 L, Fürstliche Buchh. 10 L, Philipp Reischl jr. 10 L, Georg Wigand 10 L, E. Verlebner 10 L, F. Staudmann 10 L, Richard Linnemann 10 L, Hanßbernd & Viecht 10 L, P. Swiderski 10 L, F. W. Schmidts Verlag 10 L, G. 6 L, A. Tietz 10 L, A. H. 10 L, C. F. Steinader 20 L, Hermann Erediter (Seit & Co.) 10 L, Joh. Ambr. Barth 10 L, Friedr. Brandstetter 20 L, H. 3 L, Voigt 3 L, Wilhelm Oppel 3 L, H. Harsch 5 L, A. Reißbäcker 5 L, E. J. Günther 5 L, H. Hartung 3 L, Hugo Spamer 3 L, Fleischer's Gott. 3 L, Stimmel & Co. 3 L

Summa 557 L

Bei Herrn Prof. Dr. Frische: Dr. Br. 10 L

Bei dem Bureau der Gegenseitigkeit: A. B. 2 L 25 L

Bei Herrn Carl Müller: Max Voitje verm. L. 10 L, Von einer Gesellschaft im Café Tax gefäumelt 2 L, J. G. 2 L, E. St. 3 L, Frau E. Schröder 3 L, Johanna und Ernst G. 30 L, L. 5 L, Hahn & Co. 1 Padet, C. Müller 2 Padets. **Summa 25 L 30 L**

Bei Herren Otto Dießner & Co.: Antonius 75 6 L, Den fröhlichen Geber hat Gott lieb 2 L, Prof. Curtius 15 L, Dr. B. 5 L, D. M. & Co. 20 L, Trindl 3 L, W. G. 3 L, F. G. 3 L

Summa 57 L

Bei Herrn J. J. Ruth: C. 2 3 L, J. G. 1 L 50 L, H. 1 L, G. T. 10 L, Dreijer 10 L, H. 3 L, Votteriegewinn 1 L 20 L, F. 1 L **Summa 30 L 70 L**

Bei Herren Gebrüder Eppler: F. C. 1 L, D. G. 10 L, E. G. 15 L, Bachmann 3 L Ritter Psichasch, E. H. G. 15 L, Hahn 1 L 50 L, D. M. 2 L, H. 2 L 50 L

Summa 47 L

Bei Herrn O. Th. Windler: H. Th. 20 L

Bei Herrn W. J. Hansen: Dr. M. 6 L, Strübb 5 L, Bruno Wagner 5 L, A. Schl. 5 L, W. G. 5 L, L. & G. 20 L, A. G. 5 L, Friedrich Beder 20 L, H. W. 3 L, G. 75 L, B. G. 3 L, H. 10 L

Summa 84 L 75 L

Bei Herrn Bachmann: Eduard Dietrich 2 L, Max 2 L, G. 3 L, Helene 2 L, B. 1 L, G. 60 L

Summa 85 L

Bei Herrn Oscar Schmitz: Max B. Sch. 5 L, B. Sch. 5 L, Helene u. Toni B. 2 L, A. C. 1 L, Max Prof. Dieß 5 L, R. D. 3 L, Rud. Beder 10 L **Summa 31 L**

Bei Herrn Oswald Voigtlander: R. Schumann 50 L, H. R. 1 L, Weißheit 1 L, R. H. 3 L, R. 1 L, 1 Padet, Bücher. **Summa 5 L 50 L**

Bei Herrn Gustav Rus: J. G. D. 3 L, Advocat H. 5 L, R. R. 6 L, R. 3 6 L, Clara Biedermann 50 L, F. Ries 15 L, L. 2 L 3 L, H. Eg 10 L, W. R. 3 L, J. R. 3 L, Moritz Meyer 30 L, D. 62 L, G. Welt 6 L, F. M. 20 L, R. Ries 20 L, H. 3 L, W. B. 5 L, Otto G. 3 L, Dr. Friedlein 6 L **Summa 148 L 12 L**

Bei Herrn Dr. Sparig: Dr. Thomas 5 L, Anna Bergmann 3 L, Carl Günther 2 L, Stammitsch 3 L, Steinmeier 6 L, gesammelt im Thüringer Hof 5 L, R. G. 3 L

Summa 24 L

Bei Herrn A. Marquart: H. F. Meyer 3 L

Bei Herrn Aug. Methe: Max Feide 3 L, F. Eichardt 3 L, Barmester 5 L, Fräulein Voigt 50 L, Ann. Emil Bärwinkel 6 L, Philipp Heiß 1 Stück Riederloß, Heinrich F. 1 L, Friedr. Anna und Marie Brandt 5 L, Max 2 L, Max Buchhändler Hoffmann 1 Padet Bücher, Max verm. Otto 3 L, Färber M. 5 L, Ungezähmt 1 Padet diverse Geschenke, Ungezähmt 1 L 50 L **Summa 45 L**

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: Dr. Albert Müller 5 L, B. Eff 20 L, Johanna 1 L, Aus Hermanns Spardose 2 L, 1/12 77 H. B. 3 L, R. W. 1 Padet, Max B. 1 L, Leckemann diverse Spiele, Hermann Knott 6 L, E. Reitberg 30 L, H. D. 10 L, G. Oldemeyer diverse Sachen, Kelbe 20 L, Hahn 2 L, R. 1 L 50 L, Stanislaus Trindler 10 L, Scheler & Gießel 20 L, C. W. 15 10 L, Louise Werner 1 Carton wollene, seidene und leinene Waren, C. Sonnenalb 1 Coupon Tuch, R. & M. Frank 1 Padet wollene Waren, Bernhard Maurer 1 Coupon Sachen, H. Zander 1 Carton Weißwaren und Schläife, Theod. Held 50 L, Max Wallnöfe, C. G. Gundig Ries. 2 Padete Sachen, C. G. Tiefenbach 1 Korb Weißwaren, H. Engelhardt 3 Padete Sachen, Richard Armer in Elms 3 L, Helene 1 Carton Weiß- und Wollwaren, Ederlein & Birnbaum 1 Coupon Tuch, Carl Rausch 1 Padet Federn und Kartwaren, und 10 Silberbücher, Warnke & Dienstädt 1 Padet, Carl Strigel 1 Padet, R. B. 2 Carton Leinenwaren, Korn & Bredt 34 Paar Schuhe u. Stiefeln, Sachsenbäder & Gottfried 25 Ro. Confect, Gebrüder Jäger 1 Padet leinene Taschenäder, Sigismund Frank 1 Padet Baumwollene Taschenäder. **Summa 194 L 50 L**

Summa vorstehender Quittung: 1870 L 12 L

Gant I.—III. Quittung: 2910 L 27 L

Gesamtsumme: 5580 L 29 L

Unserne Bitte um Gehälle für den Weihnachtstisch der armen Kinder unserer Stadt hat sich einer recht doppelten Verpflichtung zu erfreuen gehabt, so daß wir heute über die in vorstehender Quittung erschiliche summae quittieren und den gütigen Gebern unsern herzlichsten Dank darbringen können. Noch aber zählen Diejenigen, welche wir bis jetzt unverpflichtigt lassen müssen, nach vielen Hunderten; daher sei uns gestattet, für diese noch Hoffenden die weitere freundliche Teilnahme recht dringend anzurufen.

Für das Comité:

G. Staudinger, Cässner.

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Dank.

Für die herzliche Theilnahme, welche uns bei dem Tode unseres lieben guten Vaters zu Theil wurde, sowie für den reichen Blumenstrauß, insbesondere Herrn Pastor Dr. Suyper für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte bringen wir hiermit unsern wärmsten Dank.

Hermann und Max Heyde.

Herzlichen Dank allen Freunden u. Bekannten für den überaus reichen Palmen- und Blumenstrauß, welcher bei der Beerdigung unserer guten Vater, Schlieger, & Großmutter, der Frau

Mariae v. Barth geb. Döring zu Theil geworden ist; vorzüglichsten Dank dem gebrüderlichen Hause hier selbst für die gespendete schöne Fächerpalme.

Neuschönfeld, am Sonnabendvormittag, 3. Dec. 1877.

Die trauernden Hinterlassenen.

Baldigedacht vom Grade unseres lieben Gatten und Bruders, des Schornsteinfegermeisters Jo-
hann Daniel Albert Heyde, können wir nicht umhin, allen Denen, welche ihn durch so überaus reichen Palmen- und Blumenstrauß, so wie durch Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte ehren, unsern tiefschätzlichen, anständigen Dank hierdurch auszusprechen.

Leipzig, 4. December 1877.

Die trauernden Hinterlassenen
in Leipzig, Berlin und Dessa.

Landtag.

-r. Dresden, 5. December. (Erste Kammer —

Mittag 12 Uhr). Bei Eröffnung der heutigen Sitzung thalt der Präsident mit, daß der Sach-

händler Freiherr v. Taxis für den durch

den Tod des Geh. Commerzienrat's Becker er-

ledigten Sit in der I. Kammer ernannt worden sei. — Die Kammer vertheilt hierauf

dem Gesetzentwurf, die provisorische Forterhebung

der Steuern und Abgaben im Jahre 1878

befremdlich, ihre Zustimmung. — Die Petition

des Steinläpfer Reumann in Chemnitz bei Bern-

stadt wegen angeblich vorenthaltenen Arbeits-

lohnes wird von der Petitions-Deputation für ungültig erklärt. — Die Petition von Scholze

in Weißwasser um Gewährung eines Capitalis

zur Anlegung einer mechanischen Weberei be-

schließt die Kammer auf sich berufen zu lassen. — Die Petition des Malers Ley in Dresden, einzulösende Prioritätsaktion der Weißtheiner Weberei

befremdlich, wird für ungültig er-

klärt. — Die Petition des Kanzlers Ge-

weke bevor ein, die Verlegung des dortigen

Chancellschusses betreffend, beschließt die Kammer

auf sich berufen zu lassen. — Die Petition der Ge-

richtsorganisation betreffend, wird der Regierung

zur Kenntnahme überwiesen.

Universität.

Besuch der Hochschule im Winter

1877-1878.

K. Wh. Leipzig, 5. December. Unter Geh. Hof-
rat Dr. Landart's Rectorate hat sich der Besuch
der Universität bis jetzt folgendermaßen gestaltet.
Es gingen 810 Studenten ab, dagegen wurden
1002 neu inscriteilt. Der Ueberschuss beträgt mithin
192. Die Frequenz im Sommerhalbjahr erwies
2842 Studenten. Das Wintersemester 1877/78
hat 3034 aufzuzeigen. Die Zunahme beträgt
67 Proc. Zum ersten Male ist das dritte Zusammend
der Studenten wirklich und nicht bloß momentan
erreicht und überschritten. Diese hohe Ziffer ist
seine Ausnahmestatistik. Sie wurde durch das fort-
währende Steigen der Wintersemestervorlesungen be-
reits seit einem Extrem angezeigt. Die Differenz
zwischen den jeweiligen Frequenz-Ziffern und
der Zahl 3000 wurde von Winter zu Winter
etwa 124, vor vier Jahren 53, vor einem
Triennium 75, vorzige Jahr 23, neuer überholte
die Frequenz das dritte Zusammend um 34! Wie
viel die Frequenz beim 1000. Rector sein?
(Seit zählt die Universität das 950. Rectorat
seit Gründung der Hochschule)

Die 3034 Studenten werden durch 127 nicht
immatrikulirte Hörer verstärkt, zur Gesamtziffer
3161.

Der Rationalität nach haben wir unter
den 3161 Immatrikulirten 998 Sachsen und 2036
Rheinländern, von diesen 37 weniger, von Leip-
ziger 129 mehr als im Vorjahr. Unter den
Studenten nehmen also die Rheinländer 67 Proc.
für sich in Anspruch.

Die Facultäten zeigen folgende Ziffern:

Theologie studiren 389, Jura 1067, Medicin

365, Philosophie im weiteren Sinne 1283.

Zwei Facultäten zeigen eine Zunahme gegen
den Sommer: die Jurisprudenz und die philo-
sophische, erstere weist 147, letztere 48 Studentende
zehr auf. Dagegen nahmen die Theologen und
Mediziner ab, allerdings sehr unbedeutend, die
Ersteren um 2, die Letzteren um 1.

Die Philo. anlangend, macht sich eine Ab-
nahme auf der ganzen Linie geltend. Die Theo-
logen und die Juristen aus Sachsen verloren gegen
das Sommersemester je 16, die Mediziner 1, die
Philosophen 4, im Ganzen also 37, wie oben er-
wähnt. Es studiren Theologie 100, Jura 307,
Medizin 140, Philosophie 461 Sachsen.

Die Richt-Sachsen dagegen sind überall in
der Zunahme. Sie stellen zur theologischen

Facultät 229 (14 mehr als im Sommer), zur
Jurisprudenz 760 (163 mehr), zur medizinischen
und zur philosophischen bezüglichlich 225 und 812
(zur erstenen gleich, zur letzteren 52 mehr),
im Ganzen 2036 zu allen vier Facultäten, 229
mehr, als im Sommersemester.

Die Jurisprudenz erscheint sehr hoch. Gleich-
wohl hatten wir vor drei Jahren noch 63 Studenten

Geschenk-Dank.

für die vielen Beweise anständiger Theilnahme
bei dem Tode unseres unvergesslichen Gatten
und Vaters

Carl Julius Falchner,

sowie für die trostreichen Worte des Herren Pastor
D. Dreydorff und für den reichen Blumen- und
Palmenstrauß und die Begleitung zu seiner

leichten Ruhestätte sagen hierdurch Allen unsernen
tiefschätzlichen innigsten Dank.

Leipzig und Königslberg.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Robert Nölle in Böckendorf mit
Frl. Ida Fischer in Grünhainichen.

Berühmt: Herr Fleischermeister Julius Scholze in
Dresden mit Frl. Anna Pfeiffer daßselbst. Herr Paul
Saupe in Reichen mit Frl. Marie Göblich daßselbst.

Geboren: Herr Ludwig Mannel in Dresden ein
Sohn. Herrn Ed. Paulus in Grünhain ein Sohn.
Herrn Johannes Schwarting in Waldenburg eine
Tochter. Herrn Alexander Martin in Chemnitz ein
Sohn. Herrn Louis Krebs in Radebeul eine Tochter.

Gestorben: Frau Emilie Möller geb. Seidel in
Chemnitz. Herr Karl Albin Schmid in Chemnitz.
Herr Richard Drey in Dresden Sohn Arthur. Frau
Emilia Pauline Karlsch geb. Lennert in Dresden.
Herr J. C. Raatz, Schuhmacher in Dresden. Frau
Emilia Bloch in Glashütte. Frau Julie verm. Müller

in Glashütte. Frau Pauline Geisenheimer geb. Heissig
in Altenburg. Herr Eduard Emil Jacob in Halle (Saale)
und Franken. Herr Friedrich Carl Rothe in Quedlin-
burg. Herr Ernst Robert Seeger in Weimar. Frau
Eva Rosine verm. Kraft geb. Demuth in Wilsdruff.
Frau Christiane Wilhelmine verm. Enderlein geb. Gräfe
in Dresden bei Dresden. Herrn Pastor H. Schulze
in Radebeul bei Radebeul Sohn Hermann. Frau Amalie
Schreier, geb. Müller in Köthen.

Berichtigung. In der vorgeführten Nummer ist in
der Anzeige des Herrn Emil Seider, Thomastisch-
hof, richtig zu lesen: Zaristane in den zweiten und
schönen Rücken per Stück von 15 Meter
(nicht 15 Mark, wie gedruckt stand), färbig Mark 7,50,
weiß Mark 6—7,50, in vorzüglichen Qualität.

In der Danziger Anzeige, betreffend Herrn Carl August
Schreier, fehlt vor dem Worte "Bergzeitungen":
Herrn.

Die Beerdigung der verstorbenen Frau Friederike Kindt findet morgen

Freitag früh 7,10 Uhr vom Trauerhaus in Menditz. Augustengartenstraße 17,

nach dem städtischen neuen Friedhof statt.

Friedrichsbad, Rundbüsche 20 am Fleischerplatz, Schwimmbassin. Damen Mont.

Mittw., Freit. 1/2—1/11. Dienst., Sonnabend 1/4—1/11 u.

Poststraße Nr. 2. Logi. geöffnet v. Morgens bis Abends, auch

Augustusbad, Poststraße Nr. 2. Logi. geöffnet v. Morgens bis Abends, auch

Sophienbad, Temp. des Schwimmbeckens 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—4½.

Dienst., Donnerstag, Sonnabend 1/2—1/11.

Swisscafésalen I. u. II. Freitag: Baden mit Kaffee.

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte im Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimet.	Thermometer. Gehäusegrade.	Relative Feucht- igkeit. Procente	Windrichtung und Stärke.	Witterungs- ansicht.
4. December Abends 10 Uhr	750,9	+ 1,5	94	NE	2 trübe
5. - Morgens 8 Uhr	751,4	+ 2,4	95	NNE	1 trübe
Nachmittags 3 Uhr	752,9	+ 3,3	88	NNE	0 trübe

Minimum der Temperatur + 1°. Maximum der Temperatur + 3°.

^{1) Nebel.}

Brüder von Schulze-Delitzsch, dem "Vater
der Genossenschaften", wonach dieser es nach den
bestehenden Gesetzen als ganz unzulässig bezeichnet,
da eine Genossenschaft die Rechte einer juristi-
schen Person, ohne daß für die Mitglieder die
volle solidarische Haftbarkeit für alle Handlungen
des Vorstandes der Genossenschaft eintrete, er-
langen kann.

Nachtrag.

K. Wh. Leipzig, 4. December. Heute schlossen
die an den letzten fünf Wochenlagen abgehaltenen
schriftlichen Prüfungen der zum juri-
stischen Candidatenexamens angemeldeten Studien-
enden. Es waren 63 an der Zahl (vorzige Jahr
62). Die Klausurenarbeiten nahmen ihren regel-
mäßigen Verlauf von 8 Uhr früh bis gegen
1 Uhr Nachmittags.

△ Leipzig, 5. December. Gestern Abend hielt
der hiesige Dozent Herr Dr. Wolff in der Re-
formverbindung "Niemannia" einen Vortrag über
"die Ziele des akademischen Studiums und die
Mittel zur Erreichung derselben", wozu sich zahlreiche Gäste eingefunden
hatten. Wenn wir schon gewohnt sind, in den
Vorlesungen des Herrn Dozenten einen nicht nur
geistreichen, sondern auch begeisterten Vortrag zu
hören, der die Hörer mit großer Gewalt packt
und fortsetzt, so trat dieser besonders bei dem
erwähnten gestrigen Vortrag hervor. Galt es
doch, die sündige und bedeutungsvolle Periode
im Leben eines Studenten in all ihren Bildern zu
schildern, und durchlebte der Vortragende im
Fluge der Gedanken noch einmal jene wölfliche
Zeit mit all den buntfarbigen, unvergänglichen
Bildern! Und Herr Dr. Wolff löste seine Auf-
gabe in der glänzendsten Weise. Der Vortrag
zeichnete sich durch größte Objectivität in der Be-
urteilung der akademischen Verhältnisse, durch
Prägnanz in der Ausstellung von Behauptungen
und in der Beweisführung, ohne dadurch jedoch
der Klarheit irgend welchen Abbruch zu thun,
aus. Mit grösster Spannung folgte man dem
Vortrag und durch alle die Befreiungen abgehaltenen
Prüfungen der Doktoren 1284 £, die daare
Gäste 446 £, sechs verschiedene Debitoren 1618 £,
vorangestellte Klienten 543 £, was eine Ge-
samtabrechnung von 25.448 £ ausmacht. Unter
den Passiven erschienen 42 verschiedene Creditoren
mit 16.981 £ und als Capitalconto, bestehend
aus Mitglieds-Eintrittsgeldern, Schenkungen und
dem am 11. November vorhandenen Ueberschuss,
8166 £, was ebenfalls die Summe von
25.448 £ ergibt. Im Inventur- und Gewinnconto
erschienen auf der einen Seite an Unfօntconto
7231 £ und an Saldoventrag 3505 £, auf der
anderen Seite an Waarenconto 5281 £, an
Unterfօntconto 613 £, an Lieferantenco 281 £,
an Jahresbeitragsconto 4811 £. Die Verteilung
konnte constatieren, daß von den Eintrittsgeldern
und Jahresbeiträgen der Mitglieder im Ganzen
nur 1300 £ verbraucht wurden, so daß ein
Betrag von 88 £ bestand bei einem Rettungswin-
n von 8466 £ verblieben ist. Die Versammlung
nahm diese Mittheilungen mit lebhaftem Beifall
entgegen. Die Frage, ob Demand eine Einwohn-
ung zu machen habe, wurde einstimmig verneint.
Im weiteren Verlaufe der Sitzung erfolgten
Mittheilungen über die im Betrieb des Kohlen-
etats getroffene Nebenkasse, welche gegen den
seitlicheren Referanten eine Rüge hinsichtlich der
Kohlenablieferung enthielt, und über die neu
eingerichtete Gemüse- und Fleisch-Großmarktläden
im Büttelberggäßchen. Auf Antrag des Vorstandes
beschloß die Versammlung, in Betracht der
günstigen Verhältnisse des Vereins zu Weihnachten
und den bereits getroffenen Vorbereitungen nach
an Stattlichkeit seine Vorgänger übertragen,
indem Herr Bernhardt, auf welchen bekanntlich
das Unternehmen seinerzeit vom Bazar-
verein überging, große Opfer gebracht hat, um
einerseits in die Ausstellung der verschiedenen ge-
werblichen Erzeugnisse eine recht vollständige Har-
monie zu bringen, andererseits aber auch den Be-
suchern des Bazar durch ein tüchtiges Klavier-
Ensemble zu einem recht angenehmen zu
machen. So viel für heute, mit dem Bedenken,
daß sich die Räume des Bazar am nächsten
Sonntag Nachmittag zum ersten Male öffnen
werden.

* Leipzig, 5. December. Schon seit Jahr-
zehnten ist man in Leipzig daran gewöhnt, in
den letzten Wochen vor dem Weihnachtsfest den
Weihnachts-Bazar wiederkehren zu sehen.
Wie bisher, so wird derselbe auch diesmal in den
dazu vortrefflich geeigneten gefälligen
Räumlichkeiten der Central-Halle stattfinden,
und den bereits getroffenen Vorbereitungen nach
an Stattlichkeit seine Vorgänger übertragen,
indem Herr Bernhardt, auf welchen bekanntlich
das Unternehmen seinerzeit vom Bazar-
verein überging, große Opfer gebracht hat, um
einerseits in die Ausstellung der verschiedenen ge-
werblichen Erzeugnisse eine recht vollständige Har-
monie zu bringen, andererseits aber auch den Be-
suchern des Bazar durch ein tüchtiges Klavier-
Ensemble zu einem recht angenehmen zu
machen. So viel für heute, mit dem Bedenken,
daß sich die Räume des Bazar am nächsten
Sonntag Nachmittag zum ersten Male öffnen
werden.

□ Leipzig, 5. December. Wie die Geschäft-
leute hießen Geschäft sie seit Jahren
verdolmitten haben, ist jedem bekannt, der
mitunter einen Blick auf dieselben wirft. Immer
erscheint aber der freudige Menschengeist etwas
neues, vollkommeneres; und so sind auch diese
Geschäftsführer wieder mit einer Vorrichtung ver-
sehen worden, die namentlich für die Winterzeit
von Wichtigkeit ist. Es sind Metallschirme,
welche auf die Glasscheiben

breiten. Das weiche Licht, welches sie verbreiten, ist weit energischer, klarer als das gewöhnliche Gaslicht. Wer sich davon überzeugen will, der darf sich nur an das Schauspiel der Firma Mantel & Riedel bemühen. In diesem Geschäft sind auch diese Metallsichter zu haben, die sicherlich auch dazu dienen werden, manchem Kleinod die Blüte der Künste zu gewähren.

— Leipzig, 5. December. Der Kaufmännische Verein hier hat gegenwärtig den in der Generalversammlung vom 28. Juni 1877 vorgetragenen Bericht über die Vereinstätigkeit im Verwaltungsjahre 1876—1877 im Druck erscheinen lassen. Den Bericht sind die bei Einweihung des neuen Vereinshauses von dem ersten damaligen Vorsteher, Herrn August Siebert, gehaltene Rede und ein Berichtsblatt freiwilliger Beiträge für die Einrichtung der Centralzeitung im Vereinshaus beigelegt. Da wir über den Bericht schon seiner Zeit ausführliche Mittheilungen gegeben, so können wir uns jetzt des näheren Eingehens darauf enthalten.

— Am Dienstag den 4. December hielt die erst vor kurzem neugegründete Gesellschaft „Geselligkeit“ im Saale des Eldorado ein Kränchen, verbunden mit einigen Vorträgen, ab, welche von den Mitgliedern in guter Weise ausgeführt wurden. Der Abend bot für alle Theilnehmer die angenehmste Unterhaltung.

— Leipzig, 5. December. Was fürlich bezüglich

des trostlosen Zustandes der Karlstraße gesagt wurde, hat zwar von Seiten aller, welche diese Straße zu passieren gewünscht sind, die volle Behauptung gefunden, allein weiter keinen Erfolg gehabt, als daß man mit einigen Jahren Sand den Fußweg wenigstens eingerahmt posse habe; allein nachhaltig kann das für die Dauer und bei eintretendem Schneefall ic. nicht sein. Dagegen ist der Fahrweg zu einem einzigen.

Stück heruntergekommen und für schweres Fahrwerk, das wegen der Zuständen immer noch diesen Weg wählen muß, tatsächlich ein wohrer Schaden. Die Räder stützen stellenweise so weit ein, daß eine an Thierquälerei grenzende Aufführung der Pferde notwendig ist, um die Fahrbahn wieder flott zu machen. Und doch wäre dem Uebel wenigstens zu einem guten Theile abzuheilen, wenn man von mächtender Seite sich entschließen sollte, auf dem vielfach unbekannt vorhandenen Material ein einsetzbares Trottoir und durch Auffüllung einen verbescherten Fahrweg zu schaffen. Der Kontakt zwischen den statlichen Institutionen und der erbärmlichen Beschaffenheit der Straße kann nicht greller sein, und eine Abhilfe der Missstände kaum an einem anderen Orte notwendiger als hier.

— Leipzig, 5. December. Am Peterssteinweg wurde gestern Abend ein bissiger Schmiede-geßelle, der wegen Bechpreller und verbliebenen Standals aus einer dasigen Restauration weggewiesen werden sollte, der Wegweisung aber keine Folge leistete, mit Hülfe der Polizei gewaltsam entfernt und, da er sich widerstrebte, auch auf der Straße durch vorbereiteten Grech Aufsehen veranlaßte, schließlich auf dem Naschmarkt zur Haft gebracht. — Zwei bissige Handlungen s. o. durchzogen laut schreiend und die nützliche Ruhe erheblich störend in der dritten Nachthunde die Grimmel'sche Straße. Als andere Passanten ihnen diesen Unrat unterstellt, wurden sie handgreiflich und schlugen auf Leichtere los. Da nahte sich aber ein Schäffermann, welcher die beiden übermäßigen Herren zur Verantwortung nach der Polizei-woche abschickte. — Ja heutiger früher Morgen-heure saß die Polizei nicht weniger als drei von auswärtigen Behörden festlichlich Verfolgte und zwar einen Schneegesellen, einen Webgesellen und einen Schlossergesellen in bissigen Herbergen ab.

— Neudorf, 5. December. Die königl. Amts-hauptmannschaft veröffentlicht nunmehr das Ergebnis der am 24. v. N. erfolgten Ergänzungswahl zur Bezirkssammlung des bissigen Kreises. Als Vertreter der Städte Zwenkau und Markranstädt sind die bissigen Bürgermeister Ahnert und Hörtel gewählt, in den ländlichen Wahlbezirken hingegen folgende Abgeordnete: im ersten Wahlbezirk Kaußmann Spatz in Radeburg, im vierten Gemeindeworstand Franke in Thonberg, im fünften Hanßbesitzer Bergmann in Schönfeld und Zylinderfachmeister Dautz in Reichenfeld, im sechsten Gerichtsamtmann a. D. Rabolt zu Göhlis und Güldenbesitzer Marggraf in Gutsdorf, im siebten Kaußmann Schneiter in Lindenau, im achten Amtshandelsmeister Oehle in Wölkau, im zehnten Güldenbesitzer Röder in Kleinwitz, im zweizehnten Gemeindeworstand Grützner in Raunzhausen, im siebzehnten Gemeindeworstand Kuhn in Hollendorf und im neunzehnten Güldenbesitzer Kubitsch in Modau. — Nach dem bissigen amts-hauptmannschaftlichen Bezirk sind in der Woche vom 23. November bis 4. December abermals 22 Personen wegen Betteln bez. Landstreichen mittels Anfangspausen weggewiesen worden.

— Riesa, 5. December. Der für unsere Stadt projizierte Bahnhof s. Rennb. ist in der Zweiten Kammer vom Finanzminister als sehr dringend bezeichnet worden, und das haben gewiß alle hier verbleibenden Freunde schon gefühlt. Wenn nichts desto weniger der conservative Abg. Uhlmann, der überhaupt kein Freund von Orlitz ist, behauptete, die Bahnhöfe brauchten nicht so luxuriös gebaut und nicht mit einem verdeckten Bogen versehen zu werden, so meinen wir doch, daß das Publikum nicht um der Bahnhöfe willen da ist, sondern daß man die letzteren zur Bequemlichkeit des ersten baut. Deshalb wird auch der für uns bestimmte Bahnhof nicht gar so ähnlich ausfallen, denn wie haben lange genug über die Unzulänglichkeit und Unmöglichkeit unseres Stationengebäudes geschrieben müssen.

— Und Seithain meldet das Amtsblatt des dortigen Rathes: Wie uns soeben mitgetheilt

wird, haben sich einige Soldaten der bissigen Garnison wieder einmal eine ganz abschreckende Höchst zu Schulden kommen lassen. Am Montag Abend fuhr der Besitzer des Gashofs zur grünen Tanne, Herr Stein, von Seithain nach Hause und es wurde sein Wagen noch in der Stadt von einigen Soldaten ohne Weiteres belagert, was sich Herr Stein, wahrscheinlich um Stand zu vermeiden, auch gefallen ließ. Doch am Ausgänge der Stadt gingen die Soldaten zu Höchst über, welche sich Herr Stein verbat und die Aufdringlichkeit vom Wagen wies. Da die Soldaten dieser Aufforderung nicht nachkamen, kam es zu Thöhlhöhlheiten, bei welchen einer der leichteren mit dem Säbel dem Herrn Stein ein Ohr halb oder ganz abhob und ihn anhend noch an der Wange verlegte. Herr Stein ist und als ein ruhiger, besonnener Mann bekannt, und es läßt sich nicht annehmen, daß derselbe diese Aufschreitungen hervergeworfen hat. Es wäre recht sehr zu wünschen, daß solchen Soldatenanhöhlheiten mit ganz energetischer Strafe entgegengestellt werden, damit dem Reichslande, der ja für das Militär ohnehin genug (im Geldbeutel) bluten muß, nicht auch noch das Blut bei lebendigen Leibern abgesetzt wird.

— Man hat befürchtet vorgeschlagen, den Richterbeamten nur die eine Auszeichnung vor allen anderen Staatsbeamten zu geben, doch sie keinen anderen Titel führen als ihren Amtstitel, und Orden gar nicht. Dieser Antrag hat viele Richter gefallen, in der Praxis aber hat sich das Berliner Sprichwort gehalten gemacht: „Es jinge wohl, aber es geht nicht“. In der Justizcommission des Abgeordnetenhauses ist er durchgefallen und damit wahrscheinlich eingezogen. Dem Abgeordneten Koller, der ein eifriger Führer des Antrages war, sagte die schwärze Perle von Peppen: Man spürte Ihnen an, daß Sie keine Frau haben. — Dann hätte ich erst recht mein Kreuz antwortete Koller.

— Ein neues Unglück hat in Naumburg das schreckliche am exilantische Duell angerichtet. Im Folge desselben erschoß sich in einem Gasthofe der Student Hampe aus Halle, nachdem er noch fünf Minuten vorher mutter in mannter Gesellschaft verfehlt hatte.

— In Christianstadt a. B. (am Soden?) feierte kürzlich der erste Lehrer und Organist seinen Geburtstag. Seine lieben Schuljungen bereiteten ihm zu des Tages Weise — was meint man wohl? — einen Röhrkoss, zu dessen Anlass die Rangier 15 Reichspfennige gesammelt hatten.

— Neue Schwund-Annonsen. Gegen so genannte Schwund-Annonsen ist in letzter Zeit wiederholt gefahren worden. In Folge dessen scheinen sich dieselben neuwerdend von den politischen Zeitungen hinweg nach den Fachzeitungen u. s. w. ziehen. So bringt eine der letzten Nummern der „Sächsischen Schulzeitung“ folgendes Inserat: „Brachtenwerth! (Ein Lehrer). — Sehr lobende Beschäftigung für fleißige und praktische Schüler in den Ferien. Keine Agenturen, Colportage oder laufmännische Veröffentlichung ic. u. s. w. Auslagen unbedeutend. Verdient sehr lohnend. Auskunft — gegen Entsendung von 100 Pf. (1) in Briefmarken erhält M. D. 19 postis restante Saarbrücken.“ Da wohl viele Lehrer in die Fälle gingen?

— Eine Fälschung in München hat eine ganze Reihe von gerichtlichen Strafen zur Folge gehabt. Der Braumeister des Brauerei-Hugo von Montgelas hatte bei einem Brauerei-Doppel und Wals durch Glyzerin erstickt und wurde wegen Fälschung zu acht Tagen Gefängnis verurtheilt, der Graf selber wegen „Malzabschlags-Hinterziehung“ zu 368 A. Geldstrafe oder 35 Tagen Gefängnis, und die Kaufleute Schmidt und Wermuth, die das Glyzerin geliefert, zu je 144 A. Geldstrafe.

— Die Ungarn haben sonst wenig Lebhaftigkeit mit den Amerikanern, die ungarnischen Zeitungs-schreiber aber müssen wie die amerikanischen eben so gut schreiben können wie schreiben. Seit ein paar Wochen haben sich ein halbes Dutzend Redactoren in Pest mit eben so vielen Cavalieren auf Pistolen duelliert und zwar wegen einer braven Schauspielerin, welche die Cavaliere des adeligen Casino in eine Art Berufszettel gehabt hatten, weil sie ihnen nicht gefällig war. Sie wollten ihr jedoch öffentliche Aufmerksamkeit verschaffen, die Redactoren aber, wie immer es die Menschen, haben sich ihrer angenommen und in der öffentlichen Meinung gezeigt.

Sitzung der Stadtverordneten.

Börläufiger Bericht.

* Leipzig, 5. December. Anwesend: die Herren Bürgermeister Dr. Georgi und Dr. Erdmann und die Herren Stadtrathen Heddingshausen, Hefler, Schatz und Dr. Vogel.

Zur Erwähnung der Frage, in welcher Weise von der südlichen Verwaltung eingegriffen werden könne, um einer etwaigen Wohnungskalamität bei der Hochwasseranstieg der Reichsgerichtsbeamten in Zeiten vorzubringen, soll nach dem Vorschlage des Rathes eine gemeinsame Deputation eingefestigt werden. Dieselbe soll an je 4 Mitgliedern beider südlichen Collegien unter Zusammensetzung von 4 sonstigen Bürgern bestehen.

Zur Abänderung des neuen Localstatuten-waus liegen Abänderungsvorschläge des Rathes vor, die, meist formelle Punkte betreffend, im Wesentlichen die Genehmigung des Collegiums finden. Es wird hierauf eine größere Anzahl von Conten der Stadtkassenrechnung für das Jahr 1876 nach den Vorstellungen des Finanzministers erledigt. Bezuglich der Holzauktionen soll beim Rath angefragt werden, ob die Bekanntmachung derselben im „Dresdner Journal“ nicht erfasst werden könne. Eine Reihe von

Gedanken, die vom Finanzminister geprüft sind, wird nach dessen Vorholungen genehmigt. Das Schrift des Privatschalliervereins um Gehörung eines Beitrags (von 500 A.) aus öffentlichen Mitteln wird bewilligt. Zum Conto der Schauspieler bringt Herr Schulz ein Gerüst zur Sprache, wonach die Theaterdirektion eine Erhöhung der Eintrittspreise beabsichtigt. Herr Bürgermeister Dr. Georgi bestätigt, daß die Direction ein hierauf bezügliches Schreiben an den Rath gerichtet habe; eine Entscheidung des letzteren liege aber noch nicht vor. Zum Conto „Verschiedene Einnahmen und Ausgaben“ macht Herr Dr. Georgi auf eine Anregung von Seiten des Finanzministers Mittheilungen über die Vorbereitung für das Siegesdenkmal, die bereits ziemlich weit vorgeschritten seien. Über die Wahl des Platzes sei noch keine Entscheidung getroffen; dieselbe werde wesentlich mit bestimmt werden durch die Lösung der Reichsgerichts-Platzfrage und durch die Rücksicht, daß auch die anderen neuen Denkmäler (Elber- und Leibnizdenkmal) möglichst auf denselben Platz zu stehen kommen, aus dem das Siegesdenkmal errichtet werden soll.

(Eingelangt.)

In der ersten Billige von Nr. 338 d. Bl. auf Seite 7180 lasen wir „einige Bemerkungen“, welche sich als eine „Entgegnung“ auf ein Ersuchen in Nr. 227 des in Naumburg a. S. erscheinenden Kreisblattes, betreffend die Verweigerung der Tasse in einigen Fällen der dortigen Kirchengemeinden, zu charakterisieren scheinen. Ganz abgesehen von der Ausschaffung der Tasse und der selbstverständlich unabdinglichen —

„Dogmen“, wie auch von der „freiheitlichen Anschauung“, in deren Atmosphäre jene Entgegnung sich bewegt, sei es uns erlaubt, ohne daß wir uns deshalb auf den bloßen Kirchharmabstandpunkt stellen, hiermit auf die in ihrer Art einzige Interpretation des Gesetzes über die Verweigerung des Verlorenhauses vom 6. Februar 1875 — denn dies versteht offenbar der Verfasser unter dem fraglichen „Gebet“ — ausmerksam zu machen. Der Verfasser nennt jene traurigen Thaten, denn die sind und bleiben sie trotz aller „freiheitlichen Anschauung“, „die Verfolgung eines Gesetzes“ und eine „Ausübung gesetzlicher Rechte“. Nun aber ist es doch jedem, der das in Frage kommende Gesetz nur einigermaßen kennt, hinzüglich bekannt, daß dasselbe auf den ausdrücklichen Wunsch unserer erlauchten Kaiser einen Paragraphen enthält, des Inhalts, daß durch dasselbe die kirchlichen Verpflichtungen keineswegs aufgehoben werden. Weiter ist es Thatsache, daß Se. Majestät Denen, welche den kaiserlichen und königlichen Rock tragen, ausdrücklich und nachdrücklich an das Herz gelegt hat, den kirchlichen Verpflichtungen allerseits nachzuhören. Das ist einfache Wahrheit. Und so lange das Reich in der Person seines erhabenen Monarchen auf die Kirche als solche in dieser Weise Rücksicht nimmt, ist die Be- hauptung, daß das Unterlassen einer kirchlichen Verpflichtung Folge und Ausübung eines staatlichen Gesetzes sei, welches keineswegs eine anti-kirchliche, sondern lediglich eine antihierarchische Tendenz verfolgt, einfach Unwahrheit. Moralische Pflichten lassen sich, wenn sie wahren innern Werth beanspruchen wollen, überhaupt nie abschaffen, aber auch nicht verbieten.

Literatur.

Moritz Rose (Biele), dessen „Wallsabri nach Tonbris“ bereits in dritter Auflage erschienen ist, legt eine neue Spende seines Wohlthätigen Kunstes auf den Weihnachtsmarkt. Es ist dies unter dem Titel: „Aus sonnigen Tagen“ (Oederan, Berlin der Schlesischen Buchhandlung) eine Reihe lustiger Episoden aus dem flotten Durchleben, die, im frischen, aufreisenden Weise erzählt, ihre erstaunende Wirkung auf den Leser nicht versprechen werden. Unter Wert und dem Anschluß an die eigene Erfahrung ist die neue Spende des hier auch persönlich als liebenswürdig bekannten Autors über viele Werte ähnlichen Geistes und sicher demselben beispiellose Aufnahme bei allen gebildeten Freunden letzter Zeitlinie. E. L.

Briefkasten.

H. H. Warum anonym? Ohne Benennung ihres Namens zum Abend.

A. P., stdt. jur. Fragen Sie wegen Ihres ersten Wunsches bei Herrn Dr. Schönbach (Seiner Straße) nach. Über die Professoren R. — und W. — steht das Brodhans'sche Conservations-Regest (resp. das Supplement) ausreichend.

Telegraphische Depeschen.

Greiz, 4. December. Die Vorlage, betreffend die Errichtung eines eigenen Landgerichts, ist seitens der Regierung präzisegangen und der Landtag vertragt worden, bis eine neue bezügliche Vorlage ausgearbeitet ist.

Verailles, 4. December. Sitzung der Deputiertenkammer. Fortsetzung. Von Renault berichtet, daß der Minister für abzureisen und die Gesetze

sind werden. Heute Abend, nachdem die Börse geringe in Verfallen bekannt geworden waren, berichtete in Paris eine gewisse Lastregung. Die Börsenärzte waren mit Menschen überfüllt, welche über die Situation discutirten.

Paris, 5. December. Die Börse der Linken des Senats erklärten: Kein Mitglied der Linken des Senats empfing den Auftrag von Mac Mahon und wurde auch nicht in das Palais Mac Mahon's geladen, um Namens der Partei die Befragungen für die Bildung eines parlamentarischen Ministeriums anzustellen. Die Rechte-Commission veröffentlichte eine entsprechende Erklärung Namens der Linken der Deputirten.

Rom, 4. December. In der Deputirtenkammer richtete Ecole eine Interpellation an die Regierung wegen der Beschlagnahme zweier italienischer Schiffe im Bosporus.

London, 4. December. Anlässlich der Einweihung der Christus-Kirche in Bowernmouth fand dort heute eine Demonstration der konservativen Partei statt, bei welcher eine Befreiungsaufgabe statt, bei welcher die Regierung überreicht und erklärt wurde, daß Land sei beschieden über die Erhaltung der Neutralität. — Abends findet eine neue Versammlung statt, welche der Schauspieler beinhaltet wird.

London, 5. December. Wie dem „Neuen Bureau“ aus New-York vom gestrigen Tage gemeldet wird, ist die ergangene Ordre zur Abwendung weiterer Truppen nach dem Rio Grande nicht die Folge neuer Verwicklungen sondern hat lediglich den Zweck, die dortige Streitmacht zu verstärken und weitere Unruhen einzufügen.

Bukarest, 4. December. Die Deputirtenkammer vertrug heute die Beratung des Entwurfs einer Antwort auf die Thronrede des Kaisers, um einer aus 5 Mitgliedern gebildeten Commission zu gestatten, sich mit einigen Deputirten in Bezug leichter Modificationen, welche sich nur auf die Form der Antwort, nicht auf deren Inhalt beziehen, zu verständigen. — General Ignatiess hat sich heute Morgen in das Hauptquartier begeben. — Die gefangenen englischen Krieger Douglas und Bachell sind auf Befehl des Großfürsten in Freiheit gesetzt worden und kehren nach England zurück.

Ragusa, 4. December. In der albanischen Küste kreuzen 6 türkische Fahrzeuge. Die Versuche derselben, Truppen nach dem Lande zu schaffen, sind bis jetzt von den Montenegrinern vereitelt worden.

Petersburg, 4. December. Da der Botschafter aus Tunis der Türke Gültstrassen sendet, so hat die russische Regierung ihrem Consul in Tunis den Befehl ertheilt, abzureisen und die Gesandtschaften des dortigen deutschen Consul zu übergeben. — Ein Telegramm des „Solos“ aus Simmern meldet, daß die Eröffnung der Eisenbahn Frischsimmern für den 13. d. in Aussicht genommen sei; gleich darauf soll auch die Eisenbahn an dem jenseitigen Ufer bei Sonnen-Stadt eröffnet werden. Der Übersetzungsdienst würde durch eine Dampffähre hergestellt werden.

Petersburg, 5. December. Offizielles Telegramm aus Bogot vom 4. d.: Die russischen Truppen eroberten in Orlanien und Bratsch eine große Vorhöhe an Waffen und Patronen, waren Kleider, Prostant, Hafer und Getreide. Außerdem fiel ein ganzer Pontonpart, bestehend aus 5 eisernen Pontons mit vollständigem Zubehör, in die Hände der Russen.

Wie der neuen Ausgabe der Russischen Zeitung ist der Befehl

ausgestellt, die Befreiung der Befreiung zu geben.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 4. December um 8 Uhr Morgens:

Wie der neuen Ausgabe der Russischen Zeitung ist der Befehl

ausgestellt, die Befreiung der Befreiung zu geben.

Wie der neuen Ausgabe der Russischen Zeitung ist der Befehl

ausgestellt, die Befreiung der Befreiung zu geben.

Wie der neuen Ausgabe der Russischen Zeitung ist der Befehl

ausgestellt, die Befreiung der Befreiung zu geben.

Wie der neuen Ausgabe der Russischen Zeitung ist der Befehl

ausgestellt, die Befreiung der Befreiung zu geben.

Wie der neuen Ausgabe der Russischen Zeitung ist der Befehl

ausgestellt, die Befreiung der Befreiung zu geben.

Wie der neuen Ausgabe der Russischen Zeitung ist der Befehl

ausgestellt, die Befreiung der Befreiung zu geben.

Wie der neuen Ausgabe der Russischen Zeitung ist der Befehl

ausgestellt, die Befreiung der Befreiung zu geben.

Wie der neuen Ausgabe der Russischen Zeitung ist der Befehl

ausgestellt, die Befreiung der Befreiung zu geben.

Wie der neuen Ausgabe der Russischen Zeitung ist der Befehl

ausgestellt, die Befreiung der Befreiung zu geben.</p

rage ist heute

aber die For-

derungs-

anstalten

Industrie-

auf besuch und

neuen Grenzen,

war neunen-

de 85—86.

auspicious netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

do. 20. Water

2 Proc. Econo-

wurde verlangt

Montag den

über. Schäf-

chäftsbericht

Wochenbericht

London. Vor-

schiffen netz,

Leipziger Börsen-Course am 5 December 1877

Wochsel.										Wochsel. pr.										Zins-T.										Wochsel. pr.											
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,30 G.		1875/1876	%	Zins-T.	Eisenh.-Stamm-Akt.	pr. St. Thir.																															
do.	100 Fl.	2 M.	3	167,65 G.				1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	70,50 G.																														
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	81,15 G.				do.	Aussig-Teplice . . .	200 fl. P.	121 G.																														
do.	100 Fr.	3 M.	4	80,50 G.				do.	Bergisch-Märkische . .	100	74 G.																														
London	1 L. Str.	8 T.	4	20,42 G.				do.	Berlin-Anhalt . . .	200	85 P.																														
do.	1 L. Str.	3 M.	4	20,28 G.				Jan. Juli	Dresden . . .	10*	—																														
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,15 G.				do.	Göttinger . . .	do.	—																														
do.	100 Fr.	3 M.	2	86,50 G.				do.	Potsdam-Magdeburg . .	do.	75,75 G.																														
Wien, Sct. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	169,60 G.				Jan. Juli	Stettin . . .	200,10*	16 G.																														
do.	100 Fl.	3 M.	4½	167,60 G.				do.	do. junge 75% . .	104,75 fl. u. G.	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz . . .	100	99,50 P.																											
Petersburg	100 S. R. 5 W.	6	—	—				1. Jan.	Böhmisches Nordbahn . .	150 fl. u. S.	3,25 G.																														
do.	100 S. R. 3 M.	6	—	—				do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	200	63,10 P.																														
Warschau	100 S. R. 5 T.	6	—	—				do.	Buschtiehrad. Lit. A. .	525 fl. P.	29,75 P.																														
Bank-Diccionario. Leipzig, Weisha. 5 ½, Lomb. 6 ½.								do.	do. — B. .	200	9,25 fl. u. G.																														
1/2 Zins-T. Deutsches Fonds. pr. St. Thir.								1. Jan.	Cottbus-Grossenhain . .	100	60 G.																														
4 apr.Oct. Deut.Reiche-Anl.v. 1877 M5000-2000								do.	do. Cottbus-Grossenhain . .	51 G.	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz . . .	100	99,50 P.																											
4 do.	do.	do.	M.1000	94,90 P.				do.	Görlitz-Gera . . .	100	67 G.																														
4 do.	do.	do.	M.500-2 0	94,90 P.				do.	Gras-Köflech. Km. I. .	200	—																														
2 Jan. Juli K. S. Rtu.-Anl. v. 1878 M5000-5000								do.	Halle-Sorau-Guben . .	100	8,25 G.																														
2 do.	do.	do.	M.1000	72,15 G.				do.	Höhn-Minden . . .	100	87,60 G.																														
2 do.	do.	do.	500	72,25 fl. u. P.				do.	Magdeburg-Halberstadt . .	100	107 fl. u. G.																														
2 do.	do.	do.	300	72,75 P.				do.	Mains-Ludwigshafen . .	150 fl. 200 fl.	78 P.																														
2 apr.Oct. St.-Anl. v. 1880 1000 u. 500								do.	Obersch. Lit. A. O. D. E. .	100	124,50 G.																														
3 do.	do.	do.	—	200-25				do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	400 fr.	—																														
3 do.	do.	do.	—	95 G.				do.	Prag-Turnau . . .	200 fl. P.	29,50 G.																														
4 do.	do.	do.	—	97 G.				do.	Rheinische . . .	200 fl. P.	94,75 G.																														
4 an. Juli do. v. 1853-68				96,75 G.				do.	Richter-Oder-Ufer . .	100 fl. P.	107,50 G.																														
4 do.	do.	do.	—	96,70 G.				do.	Rheinische . . .	100 fl. P.	107,50 G.																														
4 do.	do.	do.	—	97 G.				do.	Rumänische . . .	100 fl. P.	15 P.																														
4 do.	do.	do.	—	97,25 G.				do.	Thüringische Lit. A. .	100 fl. P.	118,50 fl. u. G.																														
5 do.	do.	do.	—	97,10 G.				do.	Thüringische Lit. A. .	100 fl. P.	118,50 fl. u. G.																														
5 do.	do.	do.	—	97,00 G.				do.	Thüringische Lit. A. .	100 fl. P.	118,50 fl. u. G.																														
5 do.	do.	do.	—	97,00 G.																																					